



## SKion GmbH

### Bad Homburg v. d. Höhe

## Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

### Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

#### der SKion GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe

##### Geschäftsmodell

##### Organisation und rechtliche Struktur

Die SKion GmbH („SKion“ oder Holding) ist eine von Frau Susanne Klatten gegründete Beteiligungsgesellschaft. Die Gesellschaft mit Sitz in Bad Homburg v. d. Höhe beschäftigte im Jahr 2024 durchschnittlich 12 Mitarbeiter, deren Aufgabe insbesondere darin besteht, das Beteiligungsportfolio zu managen und neue Investitionsmöglichkeiten zu finden. Renditeorientiert und wertebasiert entwickelt SKion industrielles Vermögen über Konjunktur-, Industrie- und Technologiezyklen hinweg.

Die Holding stellt gemäß § 290 HGB in Verbindung mit § 315e HGB als Mutterunternehmen den Konzernabschluss der SKion auf. Als bedeutendste Beteiligung wird die ALTANA AG, Wesel (ALTANA) einbezogen. Ferner wurden 2024 über die SKion Water GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe (SKion Water) insbesondere die Beteiligungen an der EnviroChemie GmbH, Roßdorf (Enviro), der Eliquo Water Group GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe (Eliquo) und der Ovivo Inc., Montreal, Kanada (Ovivo) sowie der Paques Holding B.V., Niederlande, (Paques) im Konzernabschluss konsolidiert.

Darüber hinaus werden weitere über die SKion gehaltene Beteiligungen - insbesondere die SGL Carbon SE, Wiesbaden (SGL), AVISTA OIL AG, Uetze (AVISTA), BMZ Holding GmbH, Karlstein a. M. (BMZ) und die großteils über die ALTANA und zudem in Teilen über die SKion Digital Printing GmbH gehaltene Landa Corp., Israel (Landa) - nach der Equity-Methode einbezogen und gehen somit eingeschränkt in die Vermögens- und Ertragslage des SKion-Konzerns ein.

##### Geschäftstätigkeit und Geschäftsbereiche

SKion investiert mit einem langfristigen und unternehmerisch geprägten Anlagehorizont. Nachhaltigkeit, Kontinuität und Integrität sind Kernelemente der Investitionsphilosophie. Die Beteiligungen konzentrieren sich auf Unternehmen mit Zukunftstechnologien und innovativen Geschäftsmodellen in der Industrie und im Dienstleistungsbereich. Unternehmen mit überdurchschnittlichem Wachstum oder entsprechendem Potential sind von besonderem Interesse.

SKion investiert sowohl in vollkonsolidierte Mehrheitsbeteiligungen als auch in Beteiligungen, die aufgrund der Beteiligungsquote von 20-50 % at equity bilanziert werden. Darüber hinaus bestehen reine Finanzbeteiligungen (mit einer Beteiligungsquote kleiner als 20 %) an Gesellschaften. Ebenso existieren im untergeordneten Umfang auch Beteiligungen an ausgewählten Private Equity und Venture Capital-Fonds sowie Investitionen in festverzinsliche Wertpapiere.

Bestimmend für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SKion Konzernabschlusses sind die vollkonsolidierten Gesellschaften, insbesondere die ALTANA. Diese Beteiligung hat für die Vermögens- und Ertragslage im operativen Geschäft und für die Steuerungskennzahlen der SKion Gruppe, insbesondere das EAT, weiterhin bestimmenden Charakter. Die at equity Gesellschaften sind für die Aussage des Konzernabschlusses im Vergleich zu den vollkonsolidierten Gesellschaften von geringerer Bedeutung. Gleichwohl kommt insbesondere der at equity-Beteiligung an Landa, aber auch der BMZ, SGL Carbon und AVISTA im Berichtsjahr wieder eine relevante Bedeutung für die Ertragslage des SKion-Konzerns zu. Für die Konzern-Ertragslage ergeben sich zudem Effekte aus Abgangsergebnissen oder Zu- und Abschreibungen aus nicht vollkonsolidierten Beteiligungen.

Die Gesellschaften der ALTANA konzentrieren sich auf die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb spezialisierter Chemieprodukte und begleitender Dienstleistungen. Für die ALTANA wichtige Produktgruppen umfassen u. a. Zusatzstoffe und Pigmente für die Lack-, Druckfarben- und Kunststoffindustrie, Druckfarben, Lacke und Dichtungsmassen für Verpackungen und Isolierharze für die Elektro- und Elektronikindustrie.

SKion Water (im Wesentlichen bestehend aus den Gesellschaften Enviro, Eliquo, Ovivo sowie Paques) ist in der Entwicklung, der Konstruktion und dem Betrieb von Wasser- und Abwasserbehandlungslösungen für gewerbliche und öffentliche Kunden tätig. Zusätzlich vertreiben sie Ersatzteile, Verbrauchsstoffe und Serviceleistungen an diese Kunden.

Die SGL Carbon, an der eine at equity Beteiligung (29 %) besteht, ist eines der weltweit führenden Unternehmen bei der Entwicklung und Herstellung von Materialien und Produkten aus Spezialgraphit, Carbonfasern und Faserverbundwerkstoffen und war 2024 weiterhin in den Geschäftsfeldern Carbon Fibers (CF), Composite Solutions (CS), Graphite Solutions (GS) und Process Technology (PT) tätig. Die Lösungen der SGL Group werden u.a. in den Industrien Mobilität (insbesondere Elektromobilität), Halbleitertechnik, LED, Solar- und Windenergie sowie Brennstoffzellen eingesetzt.



Von den Gesellschaften, die at equity bilanziert werden, hat im Geschäftsjahr 2024 insbesondere die Landa Corp. einen relevanten Effekt auf die Ertragslage des SKion Konzerns.

Die at equity Beteiligung Landa Corp. bietet neue Produktionsmöglichkeiten und Lösungen im Bereich des Digitaldrucks für Kunden aus dem Handel, der Verpackungsindustrie und dem Verlagswesen an. SKion Digital Printing hält knapp 17 % der Gesellschaftsanteile. Weitere Anteile an Landa werden von ALTANA gehalten, so dass sich die Beteiligung konzernweit zum 31.12.2024 auf rund 46 % beläuft.

SKion ist zum 31.12.2024 des Weiteren mit 50 % an AVISTA beteiligt. AVISTA ist international in den Bereichen der Sammlung von Gebrauchttölen und weiterer ölhaltiger Flüssigkeiten, der Re-Raffinierung von Gebrauchttölen zu Basisölen, Fluxölen und Heizölen sowie der Produktion von Schmierstoffen, tätig.

Im Dezember 2024 hält SKion zudem einen Anteil an der BMZ Holding GmbH in Höhe von rund 26 %. Die BMZ Gruppe stellt u. a. Batteriesysteme für Automotive, E-Mobility, Storage, Medical- und Industrial-Anwendungen sowie Power- und Garden-Tools her.

## **Ziele und Strategien**

SKion verfolgt einen langfristigen, wertsteigernden Beteiligungsansatz. Die Beteiligungen agieren im Rahmen der verabschiedeten Langfriststrategien selbständig. Nachhaltig agierende, innovative Industrieunternehmen und Dienstleister stehen im Investmentfokus. SKion folgt dabei einer Mission: Es sollen deutsche und europäische Unternehmen als Innovationstreiber gestärkt und ihr Unternehmenswert gesteigert werden. Ebenso sollen sie zum gesellschaftlichen Fortschritt beitragen, was auch Nachhaltigkeitsaspekte umfasst.

Als strategischer Sparringspartner agiert SKion auf dem Wertefundament eines familiengeprägten Unternehmertums und bietet Zugang zu industriellen Netzwerken und Kapital.

SKion achtet stets darauf, keine unüberschaubaren Risiken einzugehen.

Die wesentliche Steuerungsgröße aus Konzernsicht sind der Konzernjahresüberschuss (EAT) und die Eigenkapitalquote.

## **Wirtschaftsbericht**

### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Wachstum der globalen Wirtschaft erreichte im Jahr 2024 vor dem Hintergrund andauernder geopolitischer Krisen insgesamt ein unterdurchschnittliches, aber stabiles Niveau. Nach einem weltweiten Wachstum von 3,2 % im Vorjahr hat der Internationale Währungsfonds (IWF) den Anstieg der globalen Wirtschaftsleistung für das Jahr 2024 auf 3,3 % ermittelt. Wie schon in den vorangegangenen Jahren zeigten sich jedoch unterschiedliche Entwicklungen in den Regionen und Volkswirtschaften. Die Inflationsraten gingen insgesamt weiter zurück und infolgedessen erfolgte eine langsame Lockerung der Geldpolitik. Allerdings wirkten sich die Maßnahmen nicht überall gleich positiv auf eine Stabilisierung des privaten Konsums und der Investitionstätigkeit aus. Die Verfügbarkeit von Rohstoffen und Energie stabilisierte sich, das Preisniveau blieb jedoch hoch.

Die Konjunktur im Euroraum war im Jahr 2024 weiter schwach. Nach einem Wachstum von 0,4 % im Vorjahr fiel der Zuwachs der Wirtschaftsleistung mit 0,9 % nur geringfügig höher aus. Die Entwicklung in Deutschland zeigte sich mit einer Wirtschaftsleistung von -0,2 %, wie schon im Vorjahr, leicht negativ. Obwohl sich die Konjunktur im Laufe des Jahres durch die Erhöhung der Realeinkommen stabilisierte, führte eine anhaltende Schwäche im verarbeitenden Gewerbe und bei den Ausfuhren zu dieser rückläufigen Entwicklung.

Auch in anderen Märkten des Euroraums verlief das Wachstum laut IWF auf einem geringen Niveau, entwickelte sich aber leicht positiv; so z. B. in Italien mit 0,7 % und in Frankreich mit 1,1 %. Spanien erreichte mit 3,2 % Wachstum eine erneut für den Euroraum überdurchschnittliche Entwicklung.

Die Konjunktur in den Ländern Amerikas stabilisierte sich im Jahr 2024 unter dem Vorzeichen einer weiterhin hohen Inflation insgesamt auf einem leicht positiven Niveau. Die USA erreichten laut IWF einen Zuwachs der Bruttowertschöpfung von 2,8 %, Kanada von 1,5 %. In den lateinamerikanischen Ländern lag das Wachstum mit insgesamt 2,4 % nur marginal höher als im Vorjahr. Brasilien zeigte mit 3,4 % Wachstum eine positive Tendenz zum Vorjahr, wohingegen Mexiko mit einem Wachstum von 1,5 % deutlich unter dem Vorjahreswert von 3,2 % lag. Für Argentinien, das schon im Vorjahr einen Rückgang der Wirtschaftsleistung von -1,6 % verzeichnete, ermittelte der IWF erneut einen Rückgang in Höhe von -1,7 %.

Asien blieb auch im Jahr 2024 laut IWF die Region mit der dynamischsten ökonomischen Entwicklung, auch wenn die führenden Volkswirtschaften China und Indien nicht ganz an die Wachstumsraten des Vorjahres anknüpfen konnten. China, das im Vorjahr ein Wachstum von 5,2 % erreichte, verzeichnete im Jahr 2024 mit einem Wachstum von 5,0 % einen marginalen Rückgang. Die nach wie vor nicht gelöste Krise auf dem Immobiliensektor und das fehlende Vertrauen in den inländischen Verbraucher belasteten die wirtschaftliche Entwicklung. In Indien, das im Vorjahr um 7,8 % wuchs, gibt der IWF einen Zuwachs der Bruttowertschöpfung von 6,5 % an - immer noch ein deutlich überdurchschnittliches Wirtschaftswachstum. Die Länder der ASEAN-5-Gruppe verzeichnen für das Jahr 2024 ein Wachstum von 4,6 % (Vorjahr: 4,1 %). Japan verzeichnete nach einem Wachstum um 1,9 % (Vorjahr) ein auf 0,1 % rückläufiges Wachstum.

### **Geschäftsverlauf**

Die Geschäftsentwicklung 2024 war trotz geopolitischer Krisen positiv. Dies zeigt sich u.a. in einem Umsatzanstieg bei der ALTANA und der SKion Water. Die Bruttomarge befindet sich leicht über dem Vorjahresniveau. Die sonstigen Betriebskosten sind analog zum Umsatz ebenfalls angestiegen. Das operative wirtschaftliche Ergebnis des SKion-Konzerns liegt durch die konstante Bruttomarge bei deutlich gestiegenem Umsatz um 81 Mio. € über dem Vorjahresniveau. Das Konzern-Jahresergebnis war mit -18 Mio. € um 139 Mio. € geringer als im Vorjahr, wobei dies insbesondere aus der Ergebnisveränderung der assoziierten Unternehmen resultiert.

Die Umsätze des SKion-Konzerns lagen im Jahr 2024 mit 4.609 Mio. € um 521 Mio. € (13 %) deutlich über den Umsätzen des Jahres 2023. Bei der ALTANA kam es dabei zu einem deutlichen Anstieg des Umsatzes um insgesamt 427 Mio. € (beinhaltend 174 Mio. € Umsatzsteigerung aus Akquisitionen), das entspricht insgesamt einem Anstieg von 16 %. Negative Wechselkurseffekte wurden von positiven Akquisitionseffekten überwogen. Bei SKion Water stiegen die Umsatzerlöse um 94 Mio. €. Dieser Anstieg des Umsatzes von 1.345 Mio. € in 2023 auf 1.439 Mio. € ist insbesondere durch organische Umsatzsteigerungen begründet.

Die Prognose für 2024 sah für den SKion-Konzern einen Umsatz deutlich über dem Vorjahresniveau vor und wurde damit erreicht.



Insgesamt lag die für den SKion-Konzern relevante Steuerungsgröße EAT um 139 Mio. € unterhalb des Vorjahres. Geplant war ein deutlicher Anstieg, was somit verfehlt wurde.

Diese Entwicklung ist insbesondere auf den weiteren Rückgang der Ergebnisbeiträge aus assoziierten Unternehmen um 141 Mio. € sowie auf das um 38 Mio. € rückläufige Finanzergebnis und eine um 38 Mio. € erhöhte Steuerlast zurückzuführen. Demgegenüber steht ein Anstieg des Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von 81 Mio. €.

In 2024 ist die Eigenkapitalquote verglichen zum Vorjahr aufgrund der zum Eigenkapital überproportional gestiegenen Bilanzsumme geringfügig von 68 % auf 66 % gesunken. Die Prognose einer annähernd konstanten Eigenkapitalquote wurde somit eingehalten. Die Erhöhung des Eigenkapitals um 54 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus positiven Effekten aus der Währungsumrechnung (64 Mio. €) und ergebnisneutralen Veränderungen aus der at equity Bilanzierung (25 Mio. €). Demgegenüber steht der Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von 18 Mio. €.

## - ALTANA

Die ALTANA erreichte 2024 insgesamt 3.169 Mio. € und ist damit um 16% bzw. 427 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (2.742 Mio. €) gestiegen. Negative Wechselkurseffekte in Höhe von 21 Mio. € wurden von positiven Akquisitionseffekten in Höhe von 245 Mio. € überwogen, sodass der bereinigte Umsatz 7 % über dem Vorjahr lag. Die Akquisitionseffekte traten im Wesentlichen auf Grund des im September 2023 getätigten Erwerbs der Von Roll Gruppe (174 Mio. €) auf.

Eine Nachfragesteigerung, schon zu Beginn des Jahres 2024, kurbelte den Umsatz an. Dieser Trend setzte sich über das weitere Jahr fort und führte zu einem nominalen Absatzzuwachs von 11 %, bereinigt um nicht-operative Effekte aus Akquisitionen von 9 %. Die 2024 im Vergleich zum Vorjahr etwas niedrigeren Rohstoffpreise führten in einzelnen Produktsegmenten zu Reduzierungen der Verkaufspreise, die sich neben dem veränderten Produktmix leicht negativ auf die operative Umsatzentwicklung auswirkten. In Summe wurde eine bedeutsame Absatz- und Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr erreicht. Die positive Umsatzentwicklung zeigte sich in allen Regionen, aufgrund der spezifischen Bedingungen des jeweiligen Absatzraums jedoch mit unterschiedlicher Intensität. Infolgedessen kam es zu leichten Verschiebungen in der regionalen Absatz- und Umsatzstruktur.

Mit einem Anteil von 37 % am gesamten ALTANA Umsatz (Vorjahr: 38 %) stellte die Region Europa weiterhin die bedeutendste Region für ALTANA dar. Sie verzeichnete ein Umsatzwachstum von 13 %, bereinigt um Akquisitionen und Wechselkurseffekte von 2 %. Der umsatzstärkste Markt Deutschland wuchs im Vergleich zum Vorjahr bereinigt um nicht-operative Effekte um 3 %. Auch weitere Länder des Euroraums verzeichneten Zuwächse. Nur in einigen westeuropäischen Ländern und in Polen wurden operative Umsatzrückgänge verzeichnet.

Der Umsatz in der Region Amerika überstieg den Vorjahreswert im Jahr 2024 um 12 %, bereinigt um Wechselkurs- und Akquisitionseffekte um 4 %. Der Umsatz in den USA verblieb dabei operativ auf dem Vorjahresniveau. Der Anteil des Landes am Gesamtumsatz von ALTANA ging im Jahr 2024 leicht auf 18 % zurück (Vorjahr: 19 %). Die USA blieben aber wie auch im Vorjahr der umsatzstärkste Einzelmarkt der ALTANA. Auch in allen anderen Ländern der Region stiegen die Umsätze, teils im zweistelligen Bereich. Brasilien gewann operativ 14 % hinzu, gefolgt von Mexiko mit operativ 7 % und Kanada mit operativ 4 %. Der Anteil Amerikas am ALTANA Umsatz sank im Jahr 2024 leicht auf 28 % (Vorjahr: 29 %).

Die Region Asien konnte im zurückliegenden Geschäftsjahr den Anteil am ALTANA Umsatz wieder von 31 % auf 33 % steigern. Die Region verzeichnete nominal und operativ den stärksten Absatzzuwachs der Gruppe. Das Wachstum betrug nominal 22 %, operativ, bereinigt um negative Wechselkurs- und Akquisitionseffekte, betrug das Wachstum 17 %. Wesentliche Treiber der Entwicklung waren China und Indien als bedeutendste Märkte der Region. China glich mit einem operativen Wachstum von 15 % den Umsatzrückgang des Vorjahres aus und wuchs zusätzlich. Der Anteil am Gesamtumsatz der ALTANA stieg wieder von 17 % auf 18 %. Indien übertraf sogar noch die außerordentliche Dynamik des Vorjahres und zeigte ein operatives Wachstum von 13 %. Auch die Region Südostasien, Südkorea und die Länder des Mittleren Ostens verzeichneten deutlich steigende Umsatzzahlen.

Vor allem durch die signifikant gesteigerte Nachfrage nach den Produkten der ALTANA konnte die Ertragslage im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr wesentlich verbessert werden. Die Materialkosten waren gemessen am Umsatz im Vergleich zum Vorjahr weiter leicht rückläufig und führten in Verbindung mit der erhöhten Absatzmenge zu einer deutlich positiven Entwicklung der Deckungsbeiträge gegenüber dem Jahr 2023. Die operativen Kosten wurden neben Tarifsteigerungen und erhöhten variablen Verkaufskosten durch signifikante Einmaleffekte beeinflusst, darunter unter anderem Kosten für die Integration akquirierter Gesellschaften. Geprägt durch die positive Deckungsbeitragsentwicklung erhöhte sich das absolute Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) um 27 % bzw. 105 Mio. € und lag mit 490 Mio. € deutlich über dem Vorjahresergebnis von 385 Mio. €. Bereinigt um Akquisitions- und Wechselkurseffekte betrug das operative Ergebniswachstum 25 %. Die EBITDA-Marge lag mit 15,5 % über dem Vorjahreswert von 14,0 %, aber - wie erwartet - unterhalb des strategischen Zielkorridors der ALTANA von 18 % bis 20 %.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg auf 239 Mio. € (Vorjahr: 166 Mio. €), das Ergebnis nach Steuern (EAT) auf 164 Mio. € (Vorjahr: 110 Mio. €). Der um Ergebnisse aus at equity bilanzierten Unternehmen bereinigte Effektivsteuersatz lag mit 27,6 % über dem Wert des Vorjahres (26,8 %).

## - SKion Water

SKion hält 100% der Anteile an der SKion Water GmbH. Als 100%-iges Tochterunternehmen der SKion Water GmbH rundet die SKion Water International GmbH mit den weiteren nicht europäischen ausländischen Beteiligungen das Geschäftsmodell von SKion Water ab. 2024 hat sich der Umsatz von SKion Water auf 1.439 Mio. € (Vj. 1.345 Mio. €) belaufen. Die SKion Water weist ein Ergebnis nach Steuern (EAT) von 17 Mio. € aus (Vj. 16 Mio. €). SKion Water hat rd. 142 Gesellschaften, die in über 38 Ländern weltweit ansässig sind und rund 4.500 Mitarbeiter zählen.

Innerhalb von SKion Water ist die Ovivo Gruppe die größte Beteiligung. Diese ist ein weltweiter Anbieter von Prozess- und Abwassertechnik für die Branchen Energie und Elektronik sowie Anbieter von Lösungen für kommunale Abwässer im nordamerikanischen Markt. Ovivo trug im Geschäftsjahr 2024 mit 644 Mio. € (Vj. 703 Mio. €) zum Konzernumsatz und 27 Mio. € (Vj. 28 Mio. €) positiv zum Konzernergebnis bei. Der Umsatzrückgang bei Ovivo geht im Wesentlichen auf die im Projektgeschäft üblichen Schwankungen zurück, die sich aufgrund der Projektgröße bei der Division Elektronik besonders stark auswirken.

Im Ergebnis hat sich der geringere Umsatz durch die erfolgreiche Abwicklung von Projekten mit guten Margen, sowie ein höheres Umsatzniveau in einem überdurchschnittlich profitablen Geschäftsbereich nicht negativ ausgewirkt und die Nachfrage ist weiterhin hoch.



Enviro ist ein Hersteller und Service-Dienstleister im Bereich der Wasser- und Abwassertechnik. Der Umsatz von Enviro liegt mit 285 Mio. € (Vj. 242 Mio. €) um 43 Mio. € über dem Vorjahreswert. Trotz eines gestiegenen Auftrageingangs konnte die Enviro den kompletten Verlust des Russlandgeschäfts, das sich vor dem Russland-Ukraine-Konflikt durch Projekte mit sehr hoher Profitabilität auszeichnete, nur teilweise durch Aufträge aus dem europäischen Raum kompensieren. Es wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Ergebnis von 5 Mio. € (Vj. -2 Mio. €) erwirtschaftet. Das Ergebnis wird insbesondere durch Verlustprojekte negativ beeinträchtigt.

Außerdem hält SKion Water GmbH 100% der Anteile an der Eliquo, welche überwiegend im Bereich der kommunalen Abwasserreinigung tätig ist. Eliquo erwirtschaftete im Jahr 2024 einen Umsatz von 194 Mio. € (Vj. 142 Mio. €) und ein Jahresergebnis von 8 Mio. € (Vj. 7 Mio. €). Die Eliquo zeigt damit ein stabiles Umsatz- und Ertragswachstum.

Im Geschäftsjahr 2024 trägt Paques mit 136 Mio.€ (Vj. 116 Mio. €) zum Umsatz der SKion Water bei. Paques ist ein Spezialanbieter von Lösungen für die industrielle biologische Abwasserreinigung, die industrielle anaerobe Abwasserbehandlung, Gasentschwefelung, Nährstoffentfernung und Metallrückgewinnung. Im Geschäftsjahr 2024 hat Paques einen Verlust von -6 Mio. € (Vj. -3 Mio. €) als Jahresergebnis realisiert. Ursächlich für die unterdurchschnittliche Ergebnissituation sind Verzögerungen im Auftrageingang sowie in der Projektentwicklung.

## - Assoziierte Unternehmen (at equity Beteiligungen)

Nähere Beschreibungen der wesentlichen Beteiligungen erfolgen unter dem Kapitel Geschäftstätigkeit und Geschäftsbereiche.

Die at equity bilanzierten assoziierten Unternehmen weisen zum 31.12.2024 einen Gesamtbuchwert in Höhe von 325 Mio. € (Vj. 508 Mio. €) aus. Sie haben im Geschäftsjahr 2024 mit einem Ergebnis in Höhe von -213 Mio. € (Vj. -72 Mio. €) negativ zum Konzernergebnis beigetragen. Die negative Veränderung des Ergebnisbeitrages zum Vorjahr ist insbesondere auf den negativen Ergebnisbeitrag der Landa Corp. und der BMZ Holding GmbH sowie der SGL Carbon aufgrund verschlechterter operativer Situationen zurückzuführen.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### - Umsatzentwicklung

Die Umsätze des SKion-Konzerns lagen im Jahr 2024 mit 4.609 Mio. € um 521 Mio. € (13 %) oberhalb der Umsätze des Jahres 2023. ALTANA verzeichnete dabei einen Umsatzanstieg von 427 Mio. €. Eine erhöhte Nachfragesteigerung wirkten sich positiv auf den Umsatz seitens der ALTANA aus. Die Gesellschaften aus der SKion Water hatten ebenfalls einen Umsatzanstieg von 94 Mio. € zu verzeichnen.

Der Umsatzanstieg im Bereich SKion Water resultiert sowohl aus organischem Wachstum als auch aus dem Effekt von Übernahmen bei der Enviro und Eliquo.

Die regionale Umsatzdynamik verlief leicht unterschiedlich. Die Region Europa verzeichnet ein Umsatzwachstum von 17 % im Vergleich zum Vorjahr und steigert den Umsatzanteil damit leicht auf 41 % (Vorjahr 40 %). Die Region Asien zeigt einen ähnlichen Verlauf: bei Umsatzerlösen, die um 16 % im Vergleich zum Vorjahr stiegen, war ebenfalls ein Anstieg des Umsatzanteiles auf 31 % (Vorjahr 29 %) zu verzeichnen. In der Region Nord- und Südamerika sind die Umsatzerlöse hingegen unterproportional zum Konzernumsatz um 5 % gewachsen. Infolgedessen reduzierte sich der Umsatzanteil leicht auf 27 % (Vorjahr: 29 %). Der Umsatzanteil der übrigen Regionen ist ebenfalls leicht rückläufig von 2% in 2023 auf 1% in 2024.

### - Operative Ergebnisentwicklung

Das EBIT ist in 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 81 Mio. € auf 323 Mio. € gestiegen. Wesentlicher Treiber dieser Veränderung ist die positive Ergebnisentwicklung der ALTANA (EBIT-Erhöhung um 73 Mio. € zum Vorjahr). Die SKion Water konnte das EBIT ebenfalls leicht um 8 Mio. € verbessern. Die Erhöhung des EBIT ist im Wesentlichen durch die im Verhältnis zu den Kosten überproportional gestiegenen Umsatzerlöse bedingt.

Die Kosten der umgesetzten Leistungen sind um rd. 10 % und damit leicht unterproportional zu den Umsatzerlösen (13 %) gestiegen. Die Herstellungskostenquote ist in der Folge rechnerisch unter Vorjahresniveau und liegt im Jahr 2024 bei 69 % (Vorjahr: 71 %).

Die Vertriebs-, Verwaltungs- und die Forschungs- und Entwicklungskosten sind SKion-Konzern leicht überproportional zu den Umsatzerlösen um kumuliert rund 14 % gestiegen. Die Vertriebskosten sind dabei um 16 % gestiegen. Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind im Vergleich zum Vorjahr um 10 % gestiegen und betragen im Verhältnis zum Umsatz 5 %. Die Verwaltungskosten sind um 13 % angestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von 38 Mio. € auf 76 Mio. € gestiegen. Sie resultieren zu 68 Mio. € aus der ALTANA. Versicherungserstattungen in Zusammenhang mit einem Großschaden bei der ALTANA trugen maßgeblich zu den sonstigen betrieblichen Erträgen der ALTANA bei (37 Mio. €). Weiterhin sind positive Wechselkurseffekte in Höhe von insgesamt 17 Mio. € enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 88 Mio. € deutlich über dem Vorjahresniveau von 32 Mio. €. Der wesentliche Teil resultiert aus der ALTANA (61 Mio. €). Im Jahr 2024 entstand bei der ALTANA ein Aufwand für Grunderwerbssteuer infolge der Übertragung von Anteilen an der SKion GmbH (21 Mio. €) sowie außerordentliche Abschreibungen auf zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte (19 Mio. €).

Das Finanzergebnis enthält u.a. die Zins- und Dividenderträge aus der Liquidität, den Finanzanlagen der SKion und der ALTANA sowie Zinsaufwendungen aus der externen Finanzierung der Konzerngesellschaften. Daneben werden Erträge und Aufwendungen aus der Zu- und Abschreibung von nicht vollkonsolidierten Beteiligungen ausgewiesen. Ebenso werden Ergebniseffekte aus der Ausschüttung bzw. der Veräußerung von Investmentfonds ausgewiesen.

Das Finanzergebnis bei der SKion ist oftmals durch Einmaleffekte, insbesondere Bewertungseffekte von Finanzinstrumenten nach IFRS 9 und Währungseffekte, beeinflusst. Finanzaufwendungen aufgrund von Verbindlichkeiten spielen aufgrund der sehr geringen Konzernverschuldung und des aktuellen Zinsniveaus nur eine untergeordnete Rolle. Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr auf -23 Mio. € (Vj. 15 Mio. €) verschlechtert. Dies resultierte im Wesentlichen aus der jährlichen Fair Value Veränderung der Beteiligungen sowie weiterer Finanzinstrumente. Die Beendigung des Spruchstellenverfahrens in Sachen ALTANA im Jahr 2023 und die damit verbundenen Zinsen belasteten das Ergebnis weiterhin. Gegenläufig waren die Finanzerträge im Wesentlichen durch den Verkauf einer Wandelanleihe geprägt.



Aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen erzielte SKion 2024 einen negativen Ergebnisbeitrag von -213 Mio. € (Vj. -72 Mio. €). Das negative Ergebnis ist im Wesentlichen auf die Anteile an der Landa (-119 Mio. €), der BMZ (-74 Mio. €) sowie der SGL Carbon (-23 Mio. €) zurückzuführen. Die Erfassung negativer Ergebnisbeiträge aus der LANDA ist voraussichtlich letztmalig erfolgt, da der konzernweite at equity Buchwert nun 0 € beträgt. Demgegenüber steht ein leicht positiver Ergebnisbeitrag aus der AVISTA (2 Mio. €).

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) lag im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund der vorstehend beschriebenen Effekte bei 87 Mio. € (Vj. 185 Mio. €). Da insbesondere das Ergebnis aus der at equity Bewertung zu keinem Steuereffekt führt und die ALTANA ein wesentlich höheres Ergebnis erzielte, resultiert mit 103 Mio. € Steueraufwand eine in Relation zum Konzernergebnis vor Steuern außergewöhnliche Steuerquote in Höhe von 118 %. Das Konzernergebnis nach Steuern (EAT) lag 2024 mit -18 Mio. € um 139 Mio. € unterhalb des Vorjahres (121 Mio. €).

## **- Vermögens- und Finanzlage**

Die Konzern-Bilanzsumme ist um 3 % von 6.663 Mio. € auf 6.888 Mio. € gestiegen.

Die Veränderung von 225 Mio. € ist auf der Aktivseite auf eine Erhöhung der kurzfristigen Vermögenswerte um 604 Mio. € zurückzuführen. Die langfristigen Vermögenswerte sind hingegen um 380 Mio. € rückläufig. Maßgeblich sind rückläufige Finanzanlagen (-293 Mio. €) verantwortlich. Die Erhöhung der kurzfristigen Vermögenswerte ist im Wesentlichen auf einen starken Anstieg der liquiden Mittel (um 377 Mio. €), der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (um 108 Mio. €) sowie der Vorräte (um 76 Mio. €) zurückzuführen.

Die immateriellen Vermögenswerte sind, hauptsächlich bedingt durch zwei kleinere Akquisitionen bei der SKion Water, leicht angestiegen. Das Sachanlagevermögen ist um 92 Mio. € gestiegen, insbesondere im Bereich der Anlagen im Bau sowie der technischen Anlagen und Maschinen. Bei der ALTANA wurden 159 Mio. € (Vj. 123 Mio. €) Investitionen in Sachanlagen vorgenommen. Seit mehreren Jahren wurde bei ALTANA kontinuierlich strategische Großprojekte angestoßen und weiterentwickelt, die den Ausbau von Produktions- und Laborkapazitäten umfassen und den Anstieg des Sachanlagevermögens maßgeblich beeinflusst haben.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen sind unterhalb des Vorjahres und belaufen sich auf 325 Mio. € (Vj. 508 Mio. €). Dieser Effekt ist im Wesentlichen auf Ergebnis- und Bewertungseffekte aus den at Equity Beteiligungen der Landa und BMZ zurückzuführen.

Im Bereich der kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von 3.410 Mio. € (Vj. 2.806 Mio. €) war ein Anstieg zu verzeichnen. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die Veränderungen in den Bereichen der liquiden Mittel (Anstieg von 757 Mio. € auf 1.134 Mio. €) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Anstieg von 1.001 Mio. € auf 1.109 Mio. €) zurückzuführen.

Auf der Passivseite der Bilanz verzeichnet das Eigenkapital einen Anstieg um 54 Mio. €. Dieser Anstieg geht im Wesentlichen auf die im Eigenkapital erfassten Währungsumrechnungseffekte in Höhe von 64 Mio. € zurück. Insgesamt ist das Eigenkapital von 4.516 Mio. € auf 4.570 Mio. € gestiegen. Aufgrund der überproportional gestiegenen Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote im Jahr 2024 verglichen zum Vorjahr leicht rückläufig bei 66 % (Vj. 68 %).

Die langfristigen Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken auf 1001 Mio. € (Vj. 1.040 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf einen Rückgang der langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 26 Mio. € zurückzuführen, bedingt durch Tilgungsleistungen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind von 1.107 Mio. € auf 1.317 Mio. € gestiegen. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen infolge des gestiegenen Umsatzvolumens.

## **- Investitionen**

Der Bereich der Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen wird im SKion-Konzern weiterhin im Wesentlichen durch die ALTANA geprägt. Mit 267 Mio. € lagen die Investitionen im SKion-Konzern in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen über dem Vorjahreswert von 248 Mio. €. Davon entfallen 238 Mio. € (Vj. 215 Mio. €) auf Sachanlagen und rund 29 Mio. € (Vj. 33 Mio. €) auf immaterielle Vermögenswerte. Im Berichtsjahr lag der Fokus erneut auf Investitionen in das Sachanlagevermögen, insbesondere bei der ALTANA. Ferner waren Auszahlungen für Akquisitionen (abzüglich erhaltener Zahlungsmittel) in Höhe von 74 Mio. € (Vj. 334 Mio. €) zu verzeichnen. Im Bereich der Finanzanlagen wurde im Berichtsjahr insbesondere ein mittlerer zweistelliger Millionen Betrag in (Wandel-)anleihen und Wertpapiere von assoziierten Unternehmen investiert.

ALTANA investierte im zurückliegenden Geschäftsjahr insgesamt 180 Mio. € in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Damit lagen die Investitionen über dem Wert des Vorjahres (138 Mio. €). Die Investitionsquote, also das Verhältnis der Investitionen zum Umsatz, lag mit 5,7 % innerhalb des langfristigen Zielkorridors von 5 % bis 6 %.

Insgesamt entfielen bei ALTANA 159 Mio. € (Vj. 123 Mio. €) auf originäre Investitionen in Sachanlagen. Seit mehreren Jahren werden Großprojekte zum strategischen Ausbau von globalen Produktions- und Laborkapazitäten durchgeführt. Die originären Investitionen in immaterielle Vermögenswerte erreichten im abgeschlossenen Geschäftsjahr 21 Mio. €, nach 16 Mio. € in 2023. Der Schwerpunkt der Investitionen lag hier im weiteren Ausbau der Digitalisierung und der ERP-Systeme.

In der regionalen Verteilung der Investitionen der ALTANA gab es im Vergleich zum Vorjahr projektbedingte Verschiebungen. Der Anteil Europas stieg von 50 % im Jahr 2023 auf 54 % im Berichtsjahr an. Der Anteil Asiens verblieb mit 16 % auf dem Niveau des Vorjahres. Der Anteil Amerikas sank mit 29 % des Gesamtvolumens deutlich, von 32 % in 2023.

## **- Finanzstrategie**

Die SKion GmbH finanziert sich im Wesentlichen aus Eigenmitteln. Darüber hinaus bestehen kurz- und mittelfristig liquidierbare Finanzanlagen, die die Möglichkeit für neue zukünftige Unternehmensinvestitionen ermöglichen.

Bei der ALTANA werden die Unternehmensaktivitäten vornehmlich aus laufenden operativen Zuflüssen finanziert. Übersteigende Finanzierungsbedürfnisse werden durch die Aufnahme von Fremdmitteln durch die ALTANA AG gedeckt. Im Juni 2021 hat ALTANA ihre langfristige Finanzierung neu aufgestellt: Seit Juni 2021 stehen ALTANA von einem internationalen Bankenkonsortium 250 Mio. € in Form einer revolving Kreditlinie zur Verfügung. Diese Kreditlinie hat im Minimum eine Laufzeit bis 2026. Bereits im Jahr 2023 wurde die Laufzeit bis Juni 2028 verlängert. Diese Kreditlinie war zum 31. Dezember 2024 nicht in Anspruch genommen. Außerdem hat ALTANA seit Ende Juni 2021 Zugang zu Krediten der Europäischen Investitionsbank (EIB) in Höhe von bis zu 200 Mio. € für die Entwicklung klimafreundlicher, digitaler und nachhaltiger Produkte. Im Geschäftsjahr 2022 wurde die EIB-Kreditzusage um 50 Mio. € auf insgesamt 250 Mio. € erhöht und der Abrufzeitraum um ein Jahr bis zum 21. Dezember 2023 verlängert. Die Kredite der EIB wurden



bis zum Ende des Anspruchszeitraums in Höhe von 210 Mio. € in Anspruch genommen, im Jahr 2024 erfolgten Tilgungszahlungen in Höhe von 5 Mio. €. Im November 2023 hat ALTANA ein Schuldscheinanleihe mit Nachhaltigkeitskomponente über 180 Mio. € mit einer Laufzeit im Minimum bis 2026 begeben. Der Schuldschein gliedert sich in Tranchen mit unterschiedlichen Laufzeiten zwischen 3 bis 7 Jahren, die sowohl über variable als auch über fixe Verzinsungen verfügen.

Bei der SKion Water verfügt die Ovivo Gruppe zudem über Kreditlinien in Höhe von rund 261 Mio. €. Die wertmäßig größten Linien haben im Minimum eine Laufzeit bis 2026. Insgesamt sind von den Kreditlinien 191 Mio. € ungenutzt.

Bei Enviro und Eliquo bestehen weitere Kreditlinien in Höhe von insgesamt 22 Mio. €. Davon ungenutzt sind 15,4 Mio. €.

## - Finanzierungsanalyse

Zum Geschäftsjahresende 2024 lag die Eigenkapitalquote im SKion-Konzern bei 66 % (Vj. 68 %). Der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Passiva belief sich zum Bilanzstichtag auf 15 % (Vj. 16 %). Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen und beläuft sich auf 19 % gegenüber 17 % im Vorjahr. Das Bilanzbild kann somit als stabil bezeichnet werden.

Außerbilanzielle finanzielle Verpflichtungen spielen im SKion-Konzern in Relation zur Bilanzsumme üblicherweise eine untergeordnete Rolle. Sie umfassen im Wesentlichen Einkaufsverpflichtungen (Bestellobligo), Bankgarantien und Garantien für Pensionsverpflichtungen. Weiterführende Informationen zu außerbilanziellen Verpflichtungen finden sich im Anhang (Tz. 6b) des Konzernabschlusses.

## - Liquiditätsanalyse

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit lag 2024 mit 520 Mio. € über dem des Vorjahres (499 Mio. €). Diese Entwicklung wird im Wesentlichen geprägt aus dem Saldo aus Konzernjahresüberschuss, Abschreibungen und Wertminderungen sowie der Rückrechnung des Ergebnisses aus at equity bewerteten Unternehmen. Dieser Saldo zeigte einen leichten Rückgang von 423 Mio. € in 2023 auf 458 Mio. € in 2024. Im Vorjahr und im Berichtsjahr wurden Finanzmittel im Net-Working Capital gebunden (Vorräte und Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen). Der mit dem Net Working Capital zusammenhängende Zahlungsstrom erhöhte sich im Berichtsjahr um 27 Mio. €, nach einer Erhöhung von 24 Mio. € im Vorjahr.

Der (negative) Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug im abgeschlossenen Geschäftsjahr 15 Mio. € nach -568 Mio. € im Vorjahr. Die Akquisitionen liegen mit 74 Mio. € deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (334 Mio. €). Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen wurden von 248 Mio. € im Vorjahr auf 249 Mio. € erhöht. Der Saldo aus dem Erwerb und Abgang von (kurzfristigen) Finanzanlagen, Wertpapieren und inkl. nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen hat sich von -21 Mio. € im Vorjahr auf 257 Mio. € im Berichtsjahr erhöht.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich auf -94 Mio. € (Vj. 163 Mio. €), was insbesondere aus einer Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten resultierte.

Als Resultat der vorstehenden Effekte haben sich die liquiden Mittel im Geschäftsjahr 2024 insgesamt von 757 Mio. € am Jahresanfang auf 1.134 Mio. € erhöht.

## Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten werden im SKion-Konzern im Wesentlichen von der ALTANA durchgeführt.

Die SKion GmbH selbst führt keine Forschung und Entwicklung durch und die Gesellschaften im Bereich Wasser sind als anwendungsorientiert, gleichwohl überwiegend als nicht forschungsintensiv zu bezeichnen.

Als Unternehmen der Spezialchemie sind Innovationen für ALTANA ein wesentlicher Faktor, um den Kunden neue, wettbewerbsfähige Lösungen zu bieten und dabei aktuelle Anforderungen hinsichtlich Leistungsprofil, Kosten, Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu erfüllen. Dank enger Kooperation mit den Kunden gelingt es ALTANA, globale Technologietrends frühzeitig zu erkennen und umgehend in neue Entwicklungsfelder eingebunden zu werden.

So können maßgeschneiderte Lösungen schnell und zuverlässig entwickelt werden. Dabei wird auf bestehenden Kompetenzen aufgebaut und es werden neue Fähigkeiten angewendet, um so das Produktportfolio den Markt- und Kundenbedürfnissen kontinuierlich anzupassen. Ein großes Potenzial besteht darüber hinaus in der geschäftsbereichsübergreifenden Kombination der Kompetenzen, um auf diesem Weg schneller und effizienter innovative Lösungen im Markt zu etablieren. Die Teams der ALTANA in Forschung und Entwicklung stehen dafür in den chemischen Laboren neueste Analytik Methoden sowie anwendungstechnische Prüflabore zur Verfügung. Zahlreiche Auszeichnungen der Kunden der ALTANA unterstreichen den Erfolg als innovativer Lösungsanbieter. Zusätzlich zu den Entwicklungsaktivitäten in den Geschäftsbereichen werden auf ALTANA Ebene ausgewählte Innovationen initiiert und koordiniert, die neue Geschäftsfelder erschließen sollen und dabei Technologie- und Markttrends aufnehmen. Die Basis für diese Innovationen sind die starken Kompetenzen der Geschäftsbereiche entlang der gesamten Wertschöpfungskette der ALTANA sowie die Synergien, die sich zwischen den Bereichen ergeben. Dies erfolgt durch unterschiedliche Herangehensweisen, das ALTANA Institute, das zentrale Management von Technologieplattformen, Corporate Venturing Investitionen sowie zusätzlich innovative Wachstumsfelder, sogenannte Growth Fields.

ALTANA beschäftigte 2024 in der Forschung und Entwicklung 1.294 (Vj. 1.265) Mitarbeiter. Die Aufwendungen für die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit lagen bei der ALTANA 2024 auf einem nochmals gestiegenen, weiterhin hohen Niveau von 213 Mio. € (Vj. 197 Mio. €). Insgesamt wurden auf Ebene des SKion-Konzerns 223 Mio. € in Forschung und Entwicklung investiert, dies entspricht einem Zuwachs von 19 Mio. € bzw. 9 % gegenüber dem Vorjahr (204 Mio. €)

## Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2024 waren konzernweit durchschnittlich 12.867 Mitarbeiter (Vj. 11.648) bei SKion beschäftigt, davon u.a. 8.371 (Vj. 7.191) bei ALTANA, 4.484 (Vj. 4.439) bei SKion Water und 12 (Vj. 18) bei SKion.

## Voraussichtliche Entwicklung

### Künftige Ausrichtung des Konzerns



SKion wird in den kommenden Jahren das bestehende Geschäftsmodell weiter fortführen, aktiv Akquisitionsmöglichkeiten prüfen und bei sich bietenden Gelegenheiten ihr Beteiligungsportfolio ergänzen. SKion beteiligt sich bevorzugt über signifikante Minderheiten (mehr als 25 % der Stimmrechte) mit entsprechender Governance-Struktur. Der Schwerpunkt liegt auf Wachstumsfinanzierungen und Nachfolgelösungen. Beteiligungsmöglichkeiten mit gleichgesinnten Unternehmerfamilien und Investoren stehen dabei in einem besonderen Fokus.

Gleichwohl sind aktuell Unternehmensbewertungen im Beteiligungsmarkt im historischen Vergleich weiterhin hoch - wenn auch etwas niedriger als in den Vorjahren -, was weiterhin die Anzahl attraktiver Investitionsmöglichkeiten vermindert.

Die Beteiligungen der SKion streben weiterhin die Fortsetzung ihrer Geschäftspolitik auf der Basis der jeweiligen Wachstumsstrategien an. Für die kommenden Jahre ist keine grundsätzliche Änderung der strategischen Ausrichtung der bestehenden Beteiligungen vorgesehen.

## **Konjunktur und Branchenausblick**

Das globale gesamtwirtschaftliche Wachstum wird weiterhin durch anhaltende geopolitische Konflikte anhaltende sowie entstehende Handelskonflikte geprägt werden. Die Inflationsraten haben sich hingegen weiter stabilisiert, es wird grundsätzlich mit einem weiteren Absinken des Inflationsdrucks gerechnet. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert im April 2025 einen Anstieg der weltweiten Wirtschaftsleistung um 2,8 % in 2025. Damit läge das Wachstum unter dem Niveau des Jahres 2024 von 3,3 %.

Nachfolgende Angaben vergleichen jeweils den Ist-Wert aus dem Jahr 2024 und die Erwartung für 2025, basierend auf der IWF-Prognose von April 2025. In den USA wird sich das Wachstum demnach verringern, von 2,8 % in 2024 auf 1,8 % in 2025. Im Wirtschaftsraum der Eurozone prognostiziert der IWF ebenso einen Rückgang, wenn auch nur geringfügig (von 0,9% in 2024 auf 0,8 % in 2025). Für Deutschland rechnet der IWF mit einer gegenüber 2024 stagnierenden Wirtschaftsleistung mit 0,0 % Wachstums (2024: -0,2 %).

Das Wachstum in den Schwellenländern sollte 2025 laut Prognose des IWF bei 3,7 % und damit unterhalb des Niveaus des Vorjahres (4,3 %) liegen.

In Indien beträgt die Wachstumsprognose 2025 6,2 % (6,5 % in 2024). Für China beträgt die Prognose 2025 4,0 % (5,0 % in 2024). Die Region Lateinamerika sollte im Vergleich zum Vorjahr ein Wachstum von 2,0 % in 2025 verzeichnen (2,4 % in 2024) und somit auf einem niedrigeren Niveau liegen als das Wachstum von 4,0 % (4,6 % in 2024), das für die aufstrebenden Volkswirtschaften in Asien (ASEAN-5) prognostiziert wird.

Für den allgemeinen Chemiesektor wird für 2025 ein globales Wachstum auf leicht niedrigerem Niveau als bei der prognostizierten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung erwartet. Die Branchenvereinigung American Chemistry Council (ACC) erwartet für 2025 einen Anstieg der weltweiten Chemieproduktion um 3,1 %, nach einem Zuwachs in Höhe von nur 3,5 % im zurückliegenden Geschäftsjahr.

Wie in den Vorjahren können auch 2025 die insbesondere für ALTANA wesentlichen Wechselkursrelationen ausgeprägter Volatilitäten aufweisen. Ausschlaggebend für Wechselkursbewegungen kann neben der Entwicklung der regionalen Zinsniveaus und Wirtschaftsleistungen auch politische Einflussnahme sein. Konkrete Risiken, aber auch Chancen können sich aus einer Abweichung der tatsächlichen Wechselkursentwicklung zu den Planannahmen ergeben.

## **Erwartete Ertragslage**

Die Planungen der Gesellschaften des SKion-Konzerns für das Geschäftsjahr 2025 wurden auf Basis der prognostizierten konjunkturellen Annahmen erstellt.

Die globale Wirtschaft wurde im Jahr 2024 insbesondere durch die noch andauernden und neu auftretenden geopolitischen Konflikte geprägt, die ein insgesamt sehr schwieriges ökonomisches Umfeld bedingten. Der seit Februar 2022 geführte Krieg von Russland gegen die Ukraine, die intensivierten Konflikte im Nahen Osten und die Verhandlungen der USA-Handelstarife sind wesentliche Treiber für die anhaltende Unsicherheit in Bezug auf die Verfügbarkeit und den Preis von Rohstoffen und Waren sowie die globalen Lieferketten. Das globale Wirtschaftswachstum ist weiterhin durchschnittlich und in den Entwickelten Volkswirtschaften unterdurchschnittlich. Gleichzeitig zeigt sich die Wirtschaft bisher resilient, wenngleich die Wahrscheinlichkeit für eine Rezession im April 2025 gegenüber Oktober 2024 nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) deutlich gestiegen ist. Aufgrund dessen senkte der IWF die Prognose für die globale Entwicklung für 2025 im April leicht ab, verglichen mit der Einschätzung im Januar 2025.

Anhaltende geopolitische Konflikte werden die ökonomische Entwicklung jedoch weiter beeinträchtigen und eine Zunahme der Unsicherheiten kann aktuell nicht ausgeschlossen werden. In Verbindung mit der weiterhin nur schwer prognostizierbaren weltwirtschaftlichen Entwicklung ist die weitere Geschäftsentwicklung des SKion-Konzerns im Geschäftsjahr 2025 ebenso nur mit gewissen Unsicherheiten prognostizierbar. Die folgenden Aussagen beziehen sich auf den abgeleiteten Planungsstand unter Berücksichtigung der geopolitischen Krisen sowie weiterer fortbestehender Unsicherheitsfaktoren. Dabei geht z.B. die ALTANA davon aus, dass die Entwicklung z.B. der Rohölpreise kaum verlässlich geschätzt werden kann und auch Verfügbarkeit, Preisgestaltung und Verbrauchsmengen in Bezug auf die zukünftige Entwicklung des Ölpreises deutliche Veränderungen in der Lagerhaltung entlang der gesamten Wertschöpfungskette bewirken. Innerhalb des SKion-Konzerns können wieder anziehende Energiepreise zu negativen Einflüssen in der Ertragslage führen. Es bestehen für den weiteren Jahresverlauf insgesamt unverändert mittlere Risiken in Bezug auf Absatzvolumen, Absatzpreise und Rohstoffpreise.

Aufgrund des erwarteten moderaten Wachstums der globalen Wirtschaft geht ALTANA für die Produkte und Dienstleistungen von einer positiven Entwicklung der Nachfrage im Geschäftsjahr 2025 aus. Das operative Umsatzwachstum, also bereinigt um Wechselkurs- und Akquisitionseffekte, wird sich voraussichtlich im mittleren einstelligen Prozentbereich bewegen. Maßgeblich für das Wachstum sollte im Wesentlichen ein Anstieg der Absatzmenge sein. Die bereits 2023 und Anfang 2024 getätigten Akquisitionen und potenzielle weitere Erwerbe können ebenfalls einen positiven Effekt auf die Wachstumsrate des SKion-Gesamtkonzerns haben.

Die Umsatzerlöse des SKion-Gesamtkonzerns werden für 2025 deutlich über dem Niveau des Vorjahres erwartet. Dies wird maßgeblich auf die geplante Entwicklung der ALTANA mit einem operativen Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich zurückzuführen sein. Die Akquisitionen werden zu zusätzlichem Wachstum führen. Dabei soll eine leicht verbesserte Ergebnisprofitabilität erreicht werden. Auf Ebene der sonstigen Konzerngesellschaften einschließlich der SKion wird bei erwarteter ansteigender Umsatzentwicklung mit einem Ergebnisbeitrag leicht über dem Vorjahresniveau gerechnet.

Der Konzernjahresüberschuss der SKion hängt, wie die letzten Jahre gezeigt haben, grundsätzlich auch stark von möglichen Sondereffekten wie Zu- und Abschreibungen auf Finanzanlagen und Veräußerungsergebnissen ab. Insbesondere durch die Anwendung des Bilanzierungsstandards IFRS 9 ist eine erhöhte Ergebnisvolatilität abhängig von der Entwicklung der Börsenkurse und Bewertungen der zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte möglich. Diese Ergebniseffekte sind naturgemäß am Anfang des Jahres nicht planbar, da sie von Börsenkursen und Bewertungsergebnissen abhängen, und sind deshalb nicht in der Planung enthalten.

Bei den an equity-bilanzierten Gesellschaften wird mit einer deutlichen Verbesserung des Ergebnisbeitrages gerechnet. Insgesamt wird mit einem negativen Ergebnis-Beitrag im unteren einstelligen Millionenbereich gerechnet.

Insgesamt wird der Konzernjahresüberschuss (EAT) des SKion-Konzerns damit voraussichtlich deutlich oberhalb dem des Jahres 2024 erwartet.



Diese Prognose basierte auf der Annahme relativ konstanter Börsenkurse. Da u.a. die Börsenkursentwicklung aufgrund IFRS 9 jedoch einen direkten Ergebniseffekt bei zum Fair Value bewerteten Beteiligungen entfaltet, kann der Konzernjahresüberschuss höher oder niedriger ausfallen.

## **Erwartete Vermögens- und Finanzlage**

In der Bilanzstruktur dürften sich 2025 insgesamt keine wesentlichen Verschiebungen ergeben. Das Niveau der Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sollte sich in den kommenden zwei Jahren in dem langfristigen Zielkorridor von 5 % bis 6 % vom Umsatz bewegen. Die absoluten Werte des Net Working Capital sollten sich analog zum allgemeinen Geschäftsverlauf entwickeln.

Auf Basis der erwarteten Geschäftsentwicklung wird aus der betrieblichen Tätigkeit auch in den kommenden Jahren ein deutlich positiver Cash Flow erwirtschaftet werden. Den Mittelzufluss werden wir vornehmlich zur Finanzierung von Investitionen und weiteren, der Entwicklung der SKion Gruppe zuträglichen Akquisitionen nutzen.

Die SKion wird ihre liquiden Mittel im Hinblick auf Investmentopportunitäten vorwiegend kurzfristig anlegen und dabei dem Adressen- und Emittenten-Risiko, wie bisher, besondere Aufmerksamkeit widmen. Das Eigenkapital wird 2025 - unter der Annahme konstanter Wechsel- und Börsenkurse - zumindest konstant bleiben. Die Eigenkapitalquote im Konzern sollte danach gegenüber 2024 zumindest in etwa stabil bleiben.

## **Risikobericht**

SKion verfügt auf verschiedenen Ebenen des Konzerns über Risikomanagementsysteme. Hierbei sind abhängig von den einzelnen Gesellschaften, u.a. die wesentlichen Kennzahlen zum Geschäftsverlauf, zu Planabweichungen und die kontinuierliche Beobachtung von Risiken Gegenstand der jeweiligen Systeme. Die Verantwortung für die Angemessenheit und Wirksamkeit der Prozesse ist klar geregelt und liegt bei den jeweiligen verantwortlichen Führungskräften und Prozessverantwortlichen. Die aus den jeweiligen Analysen resultierende Priorisierung bestimmt Schwerpunkte für die Erarbeitung und Einleitung von Gegenmaßnahmen, um potenzielle Risikoauswirkungen zu verhindern oder zu reduzieren. Ein wesentlicher Bestandteil der konzernweiten Risikomanagements ist die Definition von Risikofeldern sowie die Identifizierung und Analyse von potenziellen Risiken.

Die Geschäftsaktivitäten der SKion sind diversen qualitativen und quantitativen Risiken ausgesetzt, die im Folgenden in fünf Kategorien unterteilt und näher erläutert werden. Innerhalb der Kategorien sind die Risiken nach dem für den Konzern eingeschätzten Risikopotential geordnet. Zuerst aufgeführte Risiken werden dabei als bedeutsamer eingeschätzt. Sofern es eine Veränderung der Risikoeinschätzung der einzelnen Risiken im Vergleich zum Vorjahr gibt, wird dies jeweils ausgeführt. Sofern keine Erläuterung einer veränderten Einschätzung vorgenommen wird, ist die Risikoeinschätzung zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert. Die folgende Kommentierung umfasst Risiken im gesamten Konzern und damit Risiken aus der ALTANA, SKion Water und dem Beteiligungsgeschäft auf Ebene der SKion. Aufgrund der größtmöglichen Bedeutung der ALTANA für den Konzern sind Risiken, die sich aus der ALTANA ergeben, am bedeutsamsten für den Gesamtkonzern. Sofern die sich ergebenden Risiken aus einem Bereich bedeutsamer für den Konzern sind, wird dies jeweils ausgeführt.

Im Berichtsjahr werden wie im Vorjahr zusätzlich spezifische Unternehmensrisiken aufgrund der im Jahr 2022 aufgekommenen Ukraine-Krise oder dem im Jahr 2023 wieder aufgekommenen Nahostkonflikt in den jeweiligen Risiko-Kategorien wie z.B. steigende Energiepreise, Herausforderungen in Logistik- und Lieferketten, Energieknappheit, Rohstoffverfügbarkeit, Inflation oder eine Kriegsausweitung berücksichtigt.

### **(1) Umfeldrisiken**

#### **-Gesamtwirtschaftliche Risiken/ Konjunkturrisiken**

Aus einer möglichen negativen Entwicklung des konjunkturellen Umfelds können sich spürbare Risiken für die Geschäftsentwicklung der Beteiligungen der SKion und damit auch für die Entwicklung des Konzernjahresüberschusses des SKion-Konzerns ergeben.

Die Entwicklung der weltweiten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen spielt für die Geschäftsentwicklung der Beteiligungen von SKion eine wichtige Rolle.

Bei ALTANA sind insbesondere die Konjunkturentwicklungen in den besonders bedeutenden Wirtschaftsnationen USA, China und Deutschland entscheidend, da diese die Richtung und Intensität der Nachfrage nach den Produkten von ALTANA bestimmen. Währenddessen ist das Geschäft der sonstigen Konzerngesellschaften, insbesondere mit Bezug zu SKion Water, im geringeren Umfang konjunktursensibel.

Eine globale Wirtschaftskrise mit einem Einbruch der volkswirtschaftlichen Entwicklung kann im SKion-Konzern zu deutlichen Umsatzrückgängen mit entsprechenden Ergebnisauswirkungen führen. Aber auch regional begrenzte Rezessionen in für ALTANA und die Wassergesellschaften wesentlichen Absatzmärkten können die Geschäftsentwicklung erheblich beeinflussen. Die Auswirkungen der geopolitischen Situation und der anhaltenden, wenn auch leicht rückläufigen Inflation, spiegeln sich 2024 leicht im sonst sehr resilienten operativen Geschäft wider. Mit der globalen Ausrichtung der Vertriebsaktivitäten versucht man die Abhängigkeit von regionalen oder nationalen Einzelmärkten so zu gestalten, dass die Auswirkungen geografisch begrenzter Wirtschaftskrisen, insbesondere auf die ALTANA, eingeschränkt sind. So vereinen die aktuell zwei größten Einzelländer China und USA nur jeweils weniger als 20 % des gesamten ALTANA-Umsatzes auf sich. Auch die regionale Aufteilung der Geschäftsaktivitäten auf die Kernregionen Europa, Asien und Amerika weist eine relativ ausgeglichene Struktur auf. Gleichzeitig aktualisiert man im Rahmen des internen Berichtswesens kontinuierlich die Einschätzung zur regionalen Konjunkturentwicklung, um auf absehbare Auswirkungen mit der Steuerung der Beschaffungs-, Produktions- und Vertriebsaktivitäten reagieren zu können. Auswirkungen der Ukraine-Krise oder des Nahostkonfliktes auf die Betriebsprozesse wurden durch die Einleitung allgemeiner Steuerungsmaßnahmen berücksichtigt.

Das Eintreten einer weltweiten Wirtschaftskrise sowie das Aufkommen regionaler Wirtschaftskrisen stellen weiterhin zwei bedeutende Konjunkturrisiken dar. Diese Risiken sind nach Einschätzung im Berichtsjahr 2024 weiterhin relevant. Eine weitere Verschärfung der Zollstreitigkeiten oder Handelsbeschränkungen, zum Beispiel vorstellbar zwischen den USA und China, als auch der wieder intensivierte Nahostkonflikt und der Konflikt um Taiwan können den globalen Handel und damit das Weltwirtschaftswachstum negativ beeinträchtigen. Dies könnte einen erheblichen Einfluss auf die Umsatz- und Ertragslage haben. Die Auswirkungen auf die SKion und ihre Beteiligungen aus den gesamtwirtschaftlichen Risiken sind damit signifikant, wenn sich auch eine Resilienz der Geschäftsmodelle bzw. Nachfrage nach den angebotenen Leistungen gezeigt hat. Im Vergleich zum Vorjahr werden diese Risiken als verstärkt eingestuft, da das Risiko einer globalen Konjunkturkrise als höher eingeschätzt wird. Diese Einschätzung basiert auf der Prognose des IWF.

Die Ovivo, als wesentliche Gesellschaft der SKion Water, ist in den fünf Geschäftsbereichen „Kommunale Wasserwirtschaft, industrielle Wasserwirtschaft, Wassertechnik für die Energieerzeugung, Wassertechnik im Bereich Elektronik/Halbleiter und keramische Membrantechnik“ tätig. Der Schwerpunkt des kommunalen Wassergeschäftes der Ovivo liegt in den USA. Der Markt wächst aktuell - ähnlich wie der europäische Markt - stärker als das Bruttoinlandsprodukt. Ursache hierfür sind sowohl neue Umweltauflagen (4. Reinigungsstufe, PFAS-Entfernung) als auch die massiven Auswirkungen des Klimawandels auf den Wasserkreislauf. SKion Water ist damit als tendenziell weniger zyklisch zu bezeichnen als das Chemiegeschäft.



Das Risikopotential bei der SKion Water hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht signifikant verändert. Während das gesamtwirtschaftliche Umfeld für den Wassersektor nur begrenzt relevant ist, können geopolitische Risiken einen relevanten Einfluss auf SKion Water haben. Die Wassertechnik für die Halbleiterindustrie ist das größte Geschäftssegment der Gruppe. Derzeit profitiert dieses Segment davon, dass viele Staaten eine eigene Halbleiterindustrie aufbauen wollen. Sollten diese Staaten die mit dieser Strategie einhergehenden Subventionen für die Errichtung von Chipfabriken reduzieren, so könnte dies einen negativen Einfluss auf das Geschäft von SKion Water haben. Ebenso könnte ein Konflikt zwischen China und Taiwan das Geschäft deutlich beeinträchtigen.

## - Politische Risiken

Die Veränderung von politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen kann zu Beschränkungen für den Waren oder Devisenverkehr führen. Auch kann infolge politischer Unruhen der Zugriff auf Vermögenswerte des Konzerns in betroffenen Ländern erschwert oder sogar verhindert werden. Regulatorische Anpassungen können hingegen dazu führen, dass bestimmte Produkte, Materialien oder Inhaltsstoffe nicht mehr oder nur mit starken Einschränkungen verarbeitet oder vertrieben werden dürfen. Dies erhöht die betriebswirtschaftliche Komplexität und den Steuerungsaufwand. Aufgrund der aktuellen globalen politischen Situation ist davon auszugehen, dass sich die politischen Risiken u.a. aufgrund der Ukraine-Krise (z.B. für die Einführung oder Erhöhung von Zöllen und Handelsbeschränkungen diverser Art, Intensivierung kriegerischer Handlungen) deutlich erhöhen bzw. Planungsunsicherheiten bestehen könnten. In den Märkten Russland, Belarus und Ukraine ist der SKion-Konzern nur noch sehr untergeordnet direkt betroffen. Es handelt sich somit - wenn - im Wesentlichen um indirekte Effekte. Bei der ALTANA musste die Risikogruppe im Bereich der politischen Risiken von mittel auf hoch angehoben werden. Sowohl Eintrittswahrscheinlichkeit als auch potenzielle Schadenshöhe stiegen hier gegenüber dem Vorjahr an. Mögliche Verschärfungen der Handelskonflikte zwischen USA, China und EU sorgten für einen Anstieg des Risikos.

Für SKion Water ist das wesentliche politische Risiko die politische Einflussnahme im Halbleitermarkt. Dies können sowohl der Entfall von Subventionen für den Bau neuer Chipfabriken als auch Sanktionen der USA gegenüber chinesischen Herstellern sein. Derzeit erwartet SKion Water, dass die neuen politischen Leitlinien zum Umweltschutz in den USA keine Auswirkungen auf den Wassersektor haben. Inwieweit mögliche Importzölle für wassertechnische Produkte das Geschäft oder die Profitabilität beeinträchtigen könnten, ist aktuell nicht abschbar.

## (2) Branchenrisiken

### - Marktbezogene bzw. branchenspezifische Absatzrisiken

Aus einer möglichen negativen Entwicklung des branchenspezifischen Umfelds können sich spürbare Risiken für die Geschäftsentwicklung der Beteiligungen der SKion und damit auch für die Entwicklung des Konzernjahresüberschusses des SKion-Konzerns ergeben. Neben den allgemeinen Konjunkturrisiken existieren marktbezogene Absatzrisiken, die einzelne Produktgruppen oder Anwendungsbereiche betreffen. Vor allem mittel- bis langfristige Trends, die strukturell eine rückläufige Nachfrage in Zielmärkten auslösen, können dazu führen, dass Wachstums- und Profitabilitätsziele nicht erreicht werden.

Branchenbezogene Absatzrisiken kann insbesondere ALTANA mit einer breiten Streuung des Angebots steuern. ALTANA beliefert viele unterschiedliche Industrien, die ihre Endprodukte wiederum in diversen Märkten absetzen. Die Analyse der branchen- und anwendungsbezogenen Umsätze ist Bestandteil des jährlichen Planungsprozess bei der ALTANA.

In SKion Water lassen sich branchenübliche Risiken, die sich aus der Planung, dem Bau, der Wartung und dem Betrieb von wasser- und abwassertechnischen Anlagen ergeben, nicht grundsätzlich vermeiden. Als Maßnahme gegen diese Risiken werden verschiedene Absatzbranchen, Produktbereiche und Regionen bedient.

Das Risikopotential aus diesem Bereich ist 2025 weiterhin existent und insbesondere aufgrund der Auswirkungen der geopolitischen Krisen (USA-Handelskonflikt, Ukraine-Krieg, Nahostkonflikt, Spannungen zwischen China und Taiwan) materiell.

### - Allgemeine Absatzrisiken

Absatzrisiken resultieren vor allem aus Veränderungen der Markt- und Kundenstruktur und der einhergehenden steigenden Wettbewerbsintensität. Hierzu zählen auch Vermarktungs- bzw. Absatzrisiken für einzelne Produkte oder Produktgruppen aufgrund spezifischer Nachfragetrends oder technologischer Veränderungen. In der Folge kann es zu sinkenden Umsatzerlösen kommen, die sowohl durch rückläufige Absatzmengen als auch durch nachgebende Preise herbeigeführt werden können. Da es in vielen Fällen nicht möglich sein kann, die Kostenstruktur kurzfristig anzupassen, kann dies zu einem Rückgang der Profitabilität führen.

ALTANA begegnet Absatzrisiken mit einer kontinuierlichen Optimierung des Produkt und Leistungsportfolios, vor allem auf der Basis von Innovationskraft. Dabei ist entscheidend, dass frühzeitig in der Entwicklungsarbeit die enge Abstimmung mit den Kunden gesucht wird, um sich an aktuellen Marktbedürfnissen auszurichten. Zu wesentlichen Veränderungen innerhalb der Kundenstruktur kann es durch den Wegfall, Zusammenschlüsse oder auch die Rückwärtsintegration von Kunden kommen. Aufgrund der sehr diversifizierten Kundenstruktur sind diese Risiken allerdings begrenzt. Zudem wird eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Kernkunden im Rahmen des Key Account Managements gepflegt. Bei der Gruppe der Absatzrisiken im Bereich Markt und Technologie wird im Vergleich zum Vorjahr die Einschätzung der potenziellen Schadenshöhe und die Eintrittswahrscheinlichkeit als geringfügig vermindert eingestuft. Insgesamt wird jedoch die Größenordnung des bewerteten Risikos weiterhin als hoch eingestuft. Bei der Risikogruppe im Bereich Verkauf und Distribution ging die potenzielle Eintrittswahrscheinlichkeit unter anderem durch eine reduzierte Eintrittswahrscheinlichkeit im Zusammenhang mit der Integration der Von Roll Gruppe leicht zurück. Die potenzielle Schadenshöhe stieg dagegen durch Veränderungen in der Kundenstruktur und durch die Integration der Silberline Gruppe leicht an. Diesem Teilbereich der Gruppe, wird analog zum Vorjahr, den mittleren Risiken zugeordnet.

Bei SKion Water ist die Nachfrage aktuell in nahezu allen Bereichen und Regionen sehr hoch, so dass Auftragszugang und Auftragsbestand eine sehr gute Auslastung bis ins Jahr 2026 hinein sicherstellen. In der Halbleiterbranche zeichnet sich aktuell eine weiche Landung auf einem sehr hohen Niveau ab, die Umsatz und Ergebnis von Ovivo nicht belastet. Eine Eintrübung der Konjunktur in wesentlichen Zielbranchen wie Food & Beverage oder der Halbleiterbranche könnte jedoch zu einem Margendruck und damit einer rückläufigen Ertragslage führen.

Seit circa 2020 sind zunächst durch die Corona-Pandemie und die folgenden geopolitischen Krisen (USA-Handelskonflikt, Ukraine-Krieg, Nahostkonflikt, Spannungen zwischen China und Taiwan) die allgemeinen Absatzrisiken grundsätzlich als hoch einzustufen. Im Vergleich zu 2024 ist die Einschätzung für 2025 gleichbleibend.

## (3) Leistungswirtschaftliche Risiken



## **- Beschaffungsmarktrisiken**

Im SKion-Konzern wird eine hohe Anzahl unterschiedlicher Einsatzstoffe verwendet, die von einer Vielzahl von Lieferanten bezogen werden. Die Preise für viele Rohstoffe und für Energie, aber auch für andere Halbfertig- und Zwischenprodukte, unterliegen zum Teil starken Schwankungen.

Eine Einschränkung der Verfügbarkeit von einzelnen Rohstoffen, Transportdienstleistungen, Logistik oder erhebliche Preiserhöhungen für Rohstoffe, die nicht kurzfristig oder nur anteilig an die Märkte weitergegeben werden können, stellen die wesentlichen Beschaffungsrisiken dar. Aus diesen können Belastungen für die Ertragslage des Konzerns, insbesondere bei ALTANA, resultieren.

Es wird ständig die Marktsituation der für ALTANA relevanten Rohstoff- und Logistikmärkte analysiert. Dadurch können sowohl Preistrends als auch strukturelle Verschiebungen auf der Anbieterseite frühzeitig identifiziert und Maßnahmen vorbereitet werden. Diese Erkenntnisse fließen in die Gestaltung der Lieferverträge ein. Gleichzeitig wird auch versucht, Rohstoffpreisvolatilitäten mittels Regelungen im Rahmen von Kundenbeziehungen zu berücksichtigen. Um Preiserhöhungen kurzfristig an die Märkte weitergeben zu können, wird die Flexibilität von Preismechanismen und Preisbindungsfristen genutzt.

Die Einschätzung zu Beschaffungsrisiken wurde von ALTANA im Jahr 2024 auf hoch beibehalten.

Bei SKion Water sind die Beschaffungs- und Preisrisiken zurückgegangen. Aufgrund der Vertragsgestaltungen mit den Kunden und Lieferanten waren die finanziellen Auswirkungen der Preis- und Beschaffungsrisiken bei SKion Water weniger ausgeprägt als bei ALTANA. In einzelnen Bereichen gibt es jedoch nach wie vor gravierende Beschaffungsengpässe. Schlimmstenfalls können diese zu Verzögerungen bei der Fertigstellung von Kundenprojekten und damit zu Vertragsstrafen führen. Unklar sind noch die Auswirkungen der derzeitigen Zollpolitik in den USA. SKion Water erwartet aber keine gravierenden Auswirkungen auf das eigene Geschäft.

## **- Investitions- und Akquisitionsrisiken**

Zur Umsetzung der strategischen Ziele erweitert und erneuert ALTANA stetig die eigenen Entwicklungs-, Produktions- oder sonstigen Anlagen. Die zum Teil sehr komplexen Projekte unterliegen dabei stets gewissen Risiken hinsichtlich der Einhaltung der Zeitpläne, budgetierten Kosten sowie hinsichtlich der Realisierung der erwarteten Ziele. Die Projekte durchlaufen regelmäßig umfangreiche Genehmigungs- und Überwachungsprozesse. Die Summe der potenziellen Schäden hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht (u. a. aufgrund neu gestarteter Projekte in einzelnen Geschäftsbereichen). Die Eintrittswahrscheinlichkeit ist hingegen im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken. Die Risiken aus Investitionen werden weiterhin den mittleren Risiken zugeordnet.

Bei Investitionen in Gebäude, technische Anlagen und Maschinen bestehen Risiken aufgrund fehlerhafter Bedarfsanalysen, die zu nicht angemessenen Auslastungen führen können. Insbesondere durch die inflationsbedingte Nachfrageveränderung können sich deutliche Auslastungsverschiebungen ergeben.

Akquisitionen sind komplexe und mit hohen Risiken behaftete Transaktionen. Verfehlt ein Akquisitionsprojekt die erwarteten Ziele oder Synergieeffekte oder kann die Integration nicht erfolgreich durchgeführt werden, kann dies zu einer Einschränkung des weiteren finanziellen Spielraums des Unternehmens sowie zu Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und andere erworbene Vermögenswerte führen. Die Konzerngesellschaften verringern diese Risiken durch eine umfangreiche Prüfung des Akquisitionsobjekts (Due Diligence), durch Übertragung bestimmter Risiken auf den Verkäufer sowie einen mehrstufigen Analyse- und Genehmigungsprozess. Insbesondere bei Investitionen in Unternehmen in einer frühen Phase („Start Up“, im SKion-Konzern zum Beispiel Landa Corp. und MMW) sind höhere Risiken nicht auszuschließen. Im Jahr 2021 bereits wurde das Risiko aufgrund der Zugänge im Berichtsjahr als gestiegen eingestuft. Diese Einschätzung besteht auch für 2024 unverändert fort. Ende September wurde mit der Übernahme der Von Roll Gruppe durch die ALTANA eine signifikante Akquisition getätigt. Darüber hinaus können aus der Restrukturierung von Geschäftsaktivitäten oder der Umsetzung von langfristig orientierten Effizienzmaßnahmen Wertminderungen für Vermögenswerte resultieren.

## **- Produktionsrisiken**

Produktionsrisiken betreffen technische Störungen oder menschliches Versagen im Produktionsbereich, die zu Personen oder Umweltschäden führen können. Diese Risiken sind nie final auszuschließen. Insgesamt zeigte diese Risikogruppe einen leichten Rückgang der potenziellen Schadenssumme, wobei die Eintrittswahrscheinlichkeit marginal anstieg. Die Risikogruppe wird weiterhin den mittleren Risiken zugerechnet.

## **- Fehlerhafte Produkte**

Die Lieferung fehlerhafter Produkte kann Personen-, Sach- oder Umweltschäden hervorrufen und damit Haftungsrisiken auslösen. Dies kann wesentliche Auswirkungen auf die Vermögenslage des Konzerns haben. Insbesondere ALTANA minimiert dieses Risiko durch eine hohe Prozessstandardisierung in der Produktion und umfassende Maßnahmen der Qualitätskontrolle. Zusätzlich werden Versicherungen abgeschlossen.

## **(4) Finanzwirtschaftliche Risiken**

Die von der SKion gehaltenen Beteiligungen unterliegen dem Risiko von Wertschwankungen. In Bezug auf börsennotierte Wertpapiere können Wertschwankungen aus sich ändernden Marktpreisen aufgrund einer allgemeinen Tendenz an den Aktienmärkten resultieren. Diese können ihre Ursache beispielsweise in konjunkturellen Faktoren haben. Außerdem können auch marktpsychologische Umstände zu Kursschwankungen und damit Marktpreisveränderungen bei börsennotierten Instrumenten führen. Die Veränderung der Zinsstrukturkurve hat ebenfalls Auswirkungen auf die Bewertung von Vermögenswerten, insbesondere von zinsbasierten Instrumenten.

Die regelmäßige Beobachtung der Daten sowie der Unternehmens- und Börsennachrichten gibt jedoch die Möglichkeit, marktpreisrelevante Ereignisse zu erfassen und in der konkreten Situation mögliche Maßnahmen zur Schadensminimierung zu treffen. Nach einem deutlichen Kursrückgang an den internationalen Börsen im Jahr 2022 bedingt durch die Ukraine-Krise zeigten sich 2023 und 2024 als resiliente und überdurchschnittliche gute Börsenjahre. Der Ausblick für 2025 ist jedoch gemischt, insbesondere die anhaltende Krise im Immobiliensektor sowie die globalen geopolitischen Spannungsfelder lassen ein volatiles und anspruchsvolles Börsenjahr erwarten.

Im SKion-Konzern wird ein großer Teil der Umsätze außerhalb des Euro-Raums erzielt, so dass Wechselkursschwankungen die Höhe von Umsatz und Ergebnis, aber vor allem auch das Konzerneigenkapital, beeinflussen. Zur Begrenzung von Transaktionsrisiken werden in einzelnen Gesellschaften der Gruppe, nicht jedoch der SKion GmbH, Währungssicherungsgeschäfte eingesetzt und die Waren- und Geldströme durch den Bezug von Waren im Fremdwährungsbereich optimiert. Als derivative Finanzinstrumente werden Devisentermingeschäfte zur Steuerung des Währungsrisikos eingesetzt. Bei den Grund- und Sicherungsgeschäften kann es sich sowohl um Micro-Hedge-Beziehungen und Portfoliohedged handeln. Andere Devisentermingeschäfte, insbesondere im Rahmen der „Inhouse



Bank“ der ALTANA, werden auch außerhalb von Hedge Accounting abgebildet. Die Kontrakte werden über Banken abgewickelt, die über höchste Bonität verfügen. Hinsichtlich des Bestands an derivativen Bilanzpositionen zum Bilanzstichtag wird auf die entsprechenden Angaben im Konzernanhang verwiesen.

Das Liquiditäts- und Schuldenmanagement wird von den jeweiligen Konzerngesellschaften vorgenommen. Zur Minimierung von Kreditausfallrisiken sind beispielhaft bei der ALTANA systematische Prüfungen der Bonität und des Zahlungsverhaltens der Kontrahenten vorgesehen. Dies betrifft sowohl die Kunden als auch die Geschäftsbanken und andere Geschäftspartner bei denen Zahlungsausfälle einen Einfluss auf die Finanzsituation haben können.

Die SKion ist nahezu vollständig durch Eigenmittel finanziert und tätigt ihre Investitionen und Akquisitionen überwiegend aus eigener Liquidität. Freie liquide Mittel werden überwiegend als Anlage in Termingeldern sowie in geldmarktnahen Investmentfonds mit Rentenpapieren mit einer Laufzeit von maximal zwei Jahren gehalten. Bei der Anlage der Mittel unterliegt das Adressen- und Emittenten-Risiko einer stetigen Überwachung.

## **(5) Sonstige Risiken**

### **- Informationstechnische Risiken**

Informationstechnologien bilden die Basis nahezu aller Geschäfts- und Kommunikationsprozesse. Auf Ausfälle oder Störungen von IT-Systemen können weitreichende Beeinträchtigungen aller Wertschöpfungsstufen des Konzerns folgen, die wesentliche Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung haben können (IT-Risiken). Hinzu kommen mögliche Risiken aus dem Verlust von Daten oder der Entwendung von Geschäftsgeheimnissen. Der reibungslosen Verfügbarkeit von IT-Anwendungen und IT-Services wird eine hohe Bedeutung beigemessen. Um dies zu gewährleisten, sind entsprechende Prozesse und Organisationsstrukturen etabliert.

Diese werden kontinuierlich der sich ändernden Risikolage und den neuen technologischen Möglichkeiten angepasst. Für den Fall von wesentlichen Störungen oder Datenverlusten existieren Notfallpläne. Auch in den kommenden Jahren wird bei ALTANA und SKion Water der Fokus auf Sicherheits- und Schutzmaßnahmen liegen, die entsprechend dem Bedrohungsprofil weiterentwickelt werden. SKion Water war im Jahr 2023 von einer Cyberattacke betroffen. Aufgrund guter Datensicherungsstrategien war der Schaden aus dieser Attacke beherrschbar. Der Vorfall hat jedoch auch gezeigt, dass die Anstrengungen zum Schutz vor ähnlichen Vorfällen weiter verstärkt werden müssen. Cyberattacken haben im schlimmsten Fall das Risiko, zu einer erheblichen Unterbrechung des Geschäftsbetriebs und Schäden aus Projektverzögerungen zu führen. Im Jahr 2024 sind keine weiteren Vorfälle zu verzeichnen, die weitere Stärkung der Sicherheitsmaßnahmen erfüllt ihren Zweck.

### **- Personalrisiken**

Der Wettbewerb um spezialisierte Fach- und Führungskräfte wird in den kommenden Jahren weiter zunehmen. Es besteht somit das Risiko, in Zukunft möglicherweise nicht in erforderlichem Umfang auf qualifiziertes Personal zurückgreifen zu können. Um Mitarbeiter langfristig an die SKion-Gruppenunternehmen zu binden und interessant für neue Mitarbeiter zu sein, werden attraktive Vergütungs-, Fort- und Weiterbildungssysteme in den Konzerngesellschaften angeboten. Der aus der Corona-Pandemie entstandene Bedarf von flexiblen Arbeitszeitmodellen bzw. Einschränkungen in der Mobilität oder die Verfügbarkeit von Mitarbeitern haben sich normalisiert.

Für SKion Water ist insbesondere die Gewinnung von Personal, das Montagen am Kundenstandort ausführen kann, eine Herausforderung. Die Reisebereitschaft hat gerade bei jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern abgenommen. Bisher gelingt es, ausreichend neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen. Parallel arbeitet SKion Water daran, den off-site - Montageumfang zu erweitern und damit die vor Ort beim Kunden erforderliche Kapazität zur Umsetzung eines Projekts zu reduzieren.

### **- Technologierisiken/ Innovationsrisiken**

Das Know-how zur Herstellung und sachgerechten Anwendung der Produkte ist zum Teil durch Patente und sonstige Schutzrechte gesichert. Der Schutz dieses Know-hows ist wesentlich für den Erfolg des SKion-Konzerns. Nicht patentierbares oder nicht patentiertes Know-how ist für den Erfolg ebenfalls von herausragender Bedeutung. Gelingt es Wettbewerbern, den Know-how-Vorsprung aufzuholen oder Technologien zu patentieren, die ohne Anmeldung eines eigenen Patents bereits genutzt werden, so dürfte sich dies negativ auf die Entwicklung des Geschäftserfolgs auswirken.

Insbesondere für ALTANA stellt die Innovations und Technologieführerschaft einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar. Als Anbieter von teilweise hochspezialisierten Chemieprodukten ist es wichtig, kontinuierlich mit neuen Produkten am Markt präsent zu sein und von den Kunden als kompetenter und innovativer Partner wahrgenommen zu werden. Gelänge dies zukünftig nicht mehr, könnten sich Risiken für das nachhaltige Wachstum, das Erreichen der Rentabilitätsziele sowie die Positionierung von ALTANA in den relevanten Märkten ergeben.

Mit einer auf allen Organisationsebenen gelebten Innovationskultur stellt ALTANA die Bedeutung der Innovation heraus und sichert somit deren Stellenwert. Sowohl dezentral als auch auf Konzernebene werden die Aktivitäten in der Forschung und Entwicklung kontinuierlich anhand von finanziellen und nicht-finanziellen Kriterien bewertet und gesteuert. Indem überdurchschnittlich in Forschung und Entwicklung investiert wird, wobei vor allem Produkthanpassungen und -Neuentwicklungen im Vordergrund stehen, können stetig individuell auf aktuelle Kundenbedürfnisse zugeschnittene Produkte am Markt eingeführt werden.

Der Schutz des erarbeiteten Know-Hows über Patente ist wichtig, um einen Wissensvorsprung auch in wirtschaftlichen Erfolg umzuwandeln. Dazu gehört auch, aktuell genutzte Technologien oder Verfahrens und Produkteigenschaften so abzusichern, dass diese nicht von anderen Unternehmen patentiert werden können.

Sowohl die potenzielle Schadenshöhe als auch die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Risikogruppe bewegen sich deutlich über Vorjahresniveau. Begründet ist der Anstieg im Wesentlichen durch eine Erhöhung der Risiken im Kontext der Beteiligung an der Landa Corporation Ltd. Die Gruppe der Innovationsrisiken ordnet ALTANA insgesamt weiterhin der mittleren Risikogruppe zu.

### **- Rechtliche und Compliance Risiken**

Die SKion, ihre Konzerngesellschaften und ihre Beteiligungsunternehmen sind im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs gelegentlich Partei in Rechtsstreitigkeiten oder können mit Klagen bedroht werden. Sofern es wahrscheinlich ist, dass eine Verpflichtung entsteht und eine adäquate Betragsschätzung möglich ist, wird eine Rückstellung gebildet. Die gebildeten Rückstellungen können sich als nicht ausreichend erweisen und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaften beeinträchtigen. Derzeit bestehen keine Ansprüche



Dritter gegen SKion, aus denen ein materieller Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten wäre. Das in den vorangegangenen Jahren angeführte Risiko des Squeeze Out Verfahrens der ALTANA ist abgeschlossen. Aus dem Verfahren ging eine von SKion zu leistende Zahlung hervor, welche die Vermögens-, Finanz und Ertragslage aber nicht materiell beeinflusst.

Insbesondere im internationalen Anlagenbau sind Compliance-Risiken auch im Industriebereich als mittel bis hoch einzuschätzen. Risiken aus Verstößen gegen geltende Normen wird in relevanten Beteiligungen durch Compliance Management Systeme präventiv begegnet. Diese umfassen sowohl präventive Maßnahmen wie Hinweisgebersysteme als auch die Kontrolle von Zahlungsströmen etc. SKion verfolgt eine Null-Toleranz-Politik im Hinblick auf Compliance-Verstöße.

### **Gesamtrisiko- Einschätzung**

Nach wie vor werden kurzfristig auftretende gesamtwirtschaftliche Risiken/Konjunkturrisiken und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Absatzsituation des Konzerns als die wesentlichen Risiken betrachtet. Diese können durch eine erneute Wirtschaftskrise, regionale Konjunkturreinbrüche oder verändertes Käuferverhalten genauso ausgelöst werden wie auch durch eine verschärfte Wettbewerbssituation oder neue technologische Entwicklungen. Risiken des Beschaffungsmarktes, insbesondere Preiserhöhungen von Rohstoffen, sowie Risiken aus Unternehmenszukaufen (insbesondere Wertminderungen für im Rahmen von Akquisitionen übernommene immaterielle Vermögenswerte) und Großinvestitionen zählen ebenso zu den identifizierten relevanten Risiken. Durch die Ereignisse der vergangenen Jahre haben sich mehrere Risiken konkretisiert und die Risikoeinschätzung ist in mehreren Bereichen gestiegen. Einige Auswirkungen kann man als eingetreten betrachten, sodass diese Bereiche sich im Vergleich zum Vorjahr in der Risikoklassifizierung verringert haben. Anhaltende und neu aufkommende geopolitische Krisen, wie der US-Handelskonflikt, Nahost Konflikt oder die Spannungsverhältnisse zwischen China und Taiwan führen wiederum zu einem anhaltenden hohen Risikoniveau. Nichtsdestotrotz konnte auch die Börsenentwicklung im Jahr 2024 zeigen, dass diesen Risiken mit entsprechenden Gegenmaßnahmen und der SKion gegebenen Resilienz begegnet werden kann.

Einzelrisiken im Bereich des Anlagenbaus bei SKion Water steuert SKion über ein diversifiziertes Geschäftsmodell, strukturierte Prozesse zur Entscheidung über die Annahme oder Ablehnung von Kundenprojekten sowie eine Fokussierung des Geschäftsmodells auf Marktsegmente, bei denen Risiko- und Renditechancen in einem angemessenen Verhältnis stehen.

SKion hat gleichwohl keine Risiken festgestellt, die den Bestand des Unternehmens und damit des Konzerns gefährden könnten. Diese Einschätzung wird insbesondere auch von der finanzwirtschaftlichen Risikotragfähigkeit des Konzerns, aufgrund seiner hohen Eigenkapitalquote und niedrigen Verschuldung sowie der deutlich positiven Netto-Liquidität gestützt.

### **Chancenbericht**

Im Rahmen der strategischen Planung analysieren die Gesellschaften im SKion-Konzern Nachfragetrends sowie Markt- und Technologieentwicklungen im Hinblick auf wertschöpfende Handlungsoptionen. Zusätzlich befassen sich die Gesellschaften laufend mit den Möglichkeiten zur Entwicklung neuer Absatzmärkte. Während der Finanzplanungsprozesse werden die Auswirkungen von Handlungsoptionen bewertet und diskutiert, um zukünftige Chancen optimal nutzen zu können. Schließlich werden mögliche Chancen für die kurzfristige Geschäftsentwicklung zusammen mit den bestehenden Risiken ausführlich auf allen Managementebenen behandelt.

Im Folgenden sind die wesentlichen Chancen beschrieben, die dazu führen können, dass insbesondere ALTANA die kurz-, mittel- oder langfristigen Ziele übertrifft.

Sollte sich das wirtschaftliche Umfeld in den etablierten und aufstrebenden Industrieregionen, insbesondere in Asien, Amerika und Europa, besser entwickeln als prognostiziert, so kann dies zu unerwarteten Wachstumsimpulsen führen.

In deren Folge kann sich auch die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen positiver entwickeln und die Prognosen übertreffen. Gleiches gilt für das Wachstum in den wichtigen Schwellenländern Asiens und Südamerikas. Sollte sich das Wachstum hier über die erwarteten Größen hinaus beschleunigen, könnte ALTANA aufgrund der Marktpositionen davon profitieren. Neben der regionalen Ausprägung können Wachstumsimpulse auch aus einzelnen Branchen resultieren. Insbesondere eine positive Entwicklung des Automobilsektors, des Bausektors und eine Verwendung silberner und grauer Farbtöne im Konsumsektor kann zusätzliche Potenziale eröffnen.

Für die SKion Water ergeben sich durch das im Vergleich zum generellen Wirtschaftswachstum stärkere Wachstum des Marktes für Wasser- und Abwassertechnik Chancen. Ursache hierfür sind erhöhte Qualitätsanforderungen insbesondere in der Abwasserbehandlung, Nachholbedarf bei Erhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen sowie die Auswirkungen des Klimawandels auf den Wasserkreislauf.

Die stetige Weiterentwicklung des Produkt- und Leistungsportfolios ist eine wichtige Voraussetzung, um langfristig eine Strategie des profitablen Wachstums fortzusetzen. Sollte es u.a. ALTANA gelingen, die Innovationskraft schneller auszubauen und den Anteil an neuen Produkten mit einem hohen Nachfragepotenzial über das Zielniveau hinaus zu steigern, ergäben sich noch stärkere Wachstumsperspektiven. Das Gleiche gilt für den Eintritt in neue Märkte und das Eröffnen neuer Anwendungsfelder für die bestehenden Produkte. In SKion Water gibt es beispielhaft Innovationen für die Reduktion von Treibhausgasemissionen in der Abwasserbehandlung und der Reduktion von Wasserverlusten in Trinkwassernetzwerken.

Akquisitionen spielen eine zentrale Rolle bei der langfristigen Wertschaffung im gesamten SKion-Konzern. In den letzten Jahren wurde der Konzern sowohl bei der ALTANA als auch bei SKion Water kontinuierlich über Zukäufe strategisch weiterentwickelt. Bei ALTANA führt der Erwerb der Silberline Gruppe im Jahr 2024 zur Stärkung der regionalen Präsenz im Produktbereich der Effektpigmente, vor allem in Nordamerika und Asien, was auch für die nächsten Jahren Wachstumsschancen bietet. Gleichzeitig hat man das Portfolio auch um diejenigen Aktivitäten bereinigt, die nicht den strategischen Kriterien entsprachen und für die langfristig keine Wertschaffungsperspektive innerhalb des Konzerns existierte. Jederzeit könnten sich eventuell bisher nicht absehbare Akquisitions-Möglichkeiten ergeben.

Den dargestellten Risiken stehen somit zahlreiche Chancen gegenüber, die zu einer über den skizzierten Prognosen liegenden Umsatz- und Ergebnisentwicklung führen können.

### **Gesamtanalyse der Geschäftsführung zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns**

Die Geschäftsführung der SKion geht davon aus, dass die Beteiligungsunternehmen ihre Strategie des nachhaltigen profitablen Wachstums, sofern es nicht zu schweren Auswirkungen aus der Ukraine-Krise bzw. den Zoll- und Handelskonflikten kommen wird, auch in den kommenden Jahren grundsätzlich erfolgreich umsetzen können.

Das wirtschaftliche Umfeld und die internationale Konjunktur werden sich 2025, mit einem erhöhten Grad der Ungewissheit aus den US-Handelskonflikten und der Ukraine-Krise etc., mit einem leicht niedrigeren Wachstum als im Vorjahr darstellen.

Für die Umsatzerlöse des SKion-Gesamtkonzerns wird für 2025 ein zum Vorjahr leicht höherer Wert prognostiziert.

Insgesamt wird der Konzernjahresüberschuss des SKion-Konzerns voraussichtlich deutlich oberhalb des Niveaus des Konzernjahresüberschusses des Jahres 2024 erwartet. Diese Erwartung ist insbesondere bedingt durch ein verbessertes Ergebnis der ALTANA Gruppe und einen verbesserten Ergebnisbeitrag aus assoziierten Unternehmen. In Bezug auf die Eigenkapitalquote kann zumindest von einer annähernd konstanten Kennzahl ausgegangen werden.

Bad Homburg v. d. Höhe, 23. Juni 2025

**SKion GmbH**

*Die Geschäftsführung*

*Susanne Klatten, Doctor of Science h.c., Univ. Buckingham*

*Prof. Dr. Frank Richter*

**Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024**

**Konzerngewinn- und verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

**der SKion GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe**

<b>In Millionen Euro</b>	<b>Anhang</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Umsatzerlöse	4a	4.609	4.088
Kosten der umgesetzten Leistungen	4b	-3.188	-2.898
Bruttoergebnis vom Umsatz		1.421	1.190
Vertriebskosten		-492	-423
Forschungs- und Entwicklungskosten	2m	-224	-204
Verwaltungskosten		-370	-327
Sonstige betriebliche Erträge	4c	76	38*
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4d	-88	-32*
Betriebsergebnis (EBIT)		323	242
Finanzerträge		141	91
Finanzaufwendungen		-164	-76
Finanzergebnis	4e	-23	15
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	5e,5f	-213	-72
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		87	185
Ertragsteuern	4f	-103	-65
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Tätigkeiten		-16	120



<b>In Millionen Euro</b>	<b>Anhang</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Ergebnis aus nicht fortgeführten Tätigkeiten		-2	1
Konzernjahresfehlbetrag (i.V. Konzernjahresüberschuss) (EAT)		-18	121
davon auf Minderheitenanteile entfallend		2	4
davon auf Anteilseigner der SKion GmbH entfallend		-20	117

\* Vorjahreswerte angepasst

## **Konzerngesamtergebnisrechnung der SKion GmbH**

### **Bad Homburg v. d. Höhe**

#### **für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

<b>In Millionen Euro</b>	<b>Anhang</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Konzernjahresfehlbetrag (i.V. Konzernjahresüberschuss) (EAT)		-18	121
Neubewertung der Pensionsverpflichtung	5p	0	-16
Ertragsteuern	4f	0	5
Anteil am sonstigen Ergebnis von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	5f	2	0
Sonstiges		0	-2
Posten, die später nicht aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden		2	-13
Unterschiede aus der Währungsumrechnung		64	-64
Ertragsteuern	4f	0	0
Anteil am sonstigen Ergebnis von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	5f	23	-9
Posten, die später aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden		87	-73
Sonstiges Ergebnis		89	-86
Gesamterfolg		71	35
davon auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend		3	3
davon auf Anteilseigner der SKion GmbH entfallend		68	32

## **Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024**

### **der SKion GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe**



<b>In Millionen Euro</b>	<b>Anhang</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert	5a	1.314	1.309
Sachanlagen	5b	1.436	1.344
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5c	19	21
Finanzanlagen	5d	294	587
Anteile an assoziierten Unternehmen und an Gemeinschaftsunternehmen	5e, 5f	325	508
Forderungen nahestehende Unternehmen		2	2
Aktive latente Steuern	5h	62	46
Sonstige langfristige Vermögenswerte	5k	26	40
Summe langfristige Vermögenswerte		3.478	3.857
Vorräte	5i	729	653
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5j	826	743
Vertragsvermögenswerte	5j	282	258
Ertragsteuererstattungsansprüche		25	30
Forderungen an Beteiligungsunternehmen		5	5
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5k	199	198
Kurzfristige Finanzanlagen	5l	94	26
Wertpapiere	5g	43	136
Liquide Mittel	5m	1.134	757
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen		73	-
Summe kurzfristige Vermögenswerte		3.410	2.806
Summe Vermögenswerte		6.888	6.663
Gezeichnetes Kapital		50	50
Kapitalrücklage		54	54
Gewinnrücklagen (einschließlich Jahresergebnis)		4.290	4.318
Neubewertung der Nettopensionsverpflichtungen		-47	-51
Neubewertungsrücklage		35	6
Unterschiede aus der Währungsumrechnung		166	107
Sonstige Eigenkapitalpositionen		-10	-4
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		4.538	4.480
Nicht beherrschende Anteile		32	36
Eigenkapital	5n	4.570	4.516
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5o	534	560



<b>In Millionen Euro</b>	<b>Anhang</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
Rückstellungen für Pensionen u. ä. Verpflichtungen	5p	215	220
Sonstige langfristige Rückstellungen	5q	62	47
Passive latente Steuern	5h	118	126
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	5r	72	87
Summe langfristige Verbindlichkeiten		1.001	1.040
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5o	92	58
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		415	366
Vertragsverbindlichkeiten	5j	209	194
Kurzfristige Steuerrückstellungen		93	53
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	5q	204	174
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5r	287	262
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen		17	-
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		1.317	1.107
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten		6.888	6.663

## Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung der SKion GmbH

Bad Homburg v. d. Höhe

für das Geschäftsjahr 2024

<b>In Millionen Euro</b>	<b>Anhang</b>	<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>Kapitalrücklage</b>	<b>Gewinnrücklagen (einschl. Jahresergebnis)</b>	<b>Neubewertung der Nettopensionsverpflichtung</b>
Stand zum 01.01.2023		50	54	4.232	-45
Konzernjahresüberschuss (EAT)		-	-	117	-
Sonstiges Ergebnis		-	-	-	-11
Erwerb eines Tochterunternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen		-	-	-	-
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		-	-	-	-
Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen		-	-	-	-
Dividendenzahlung		-	-	-	-
Übrige Veränderung		-	-	-4	4



<b>In Millionen Euro</b>	<b>Anhang</b>	<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>Kapitalrücklage</b>	<b>Gewinnrücklagen (einschl. Jahresergebnis)</b>	<b>Neubewertung der Nettopen-sionsverpflichtung</b>
Erfolgsneutrale Konsolidierungskreisveränderungen		-	-	-	-
Anteilskauf von anderen Gesellschaftern		-	-	-27	-
Stand zum 31.12.2023	5n	50	54	4.318	-51
Konzernjahresfehlbetrag (EAT)		-	-	-20	-
Sonstiges Ergebnis		-	-	0	0
Erwerb eines Tochterunternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen		-	-	-	-
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		-	-	-	-
Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen		-	-	-	-
Dividendenzahlung		-	-	-	-
Übrige Veränderung		-	-	-4	4
Erfolgsneutrale Konsolidierungskreisveränderungen		-	-	-2	-
Anteilskauf von anderen Gesellschaftern		-	-	-2	-
Stand zum 31.12.2024	5n	50	54	4.290	-47

  

<b>In Millionen Euro</b>	<b>Anhang</b>	<b>Neubewertungsrücklage</b>	<b>Unterschiede Währungsrechnung</b>
Stand zum 01.01.2023		15	170
Konzernjahresüberschuss (EAT)		-	-
Sonstiges Ergebnis		-9	-63
Erwerb eines Tochterunternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen		-	-
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		-	-
Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen		-	-
Dividendenzahlung		-	-
Übrige Veränderung		-	-
Erfolgsneutrale Konsolidierungskreisveränderungen		-	-
Anteilskauf von anderen Gesellschaftern		-	-
Stand zum 31.12.2023	5n	6	107
Konzernjahresfehlbetrag (EAT)		-	-
Sonstiges Ergebnis		25	63
Erwerb eines Tochterunternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen		-	-



<b>In Millionen Euro</b>	<b>Anhang</b>	<b>Neubewertungsrücklage</b>	<b>Unterschiede Währungsumrechnung</b>
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		-	-
Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen		-	-
Dividendenzahlung		-	-
Übrige Veränderung		4	-4
Erfolgsneutrale Konsolidierungskreisveränderungen		-	-
Anteilskauf von anderen Gesellschaftern		-	-
Stand zum 31.12.2024	5n	35	166

  

<b>In Millionen Euro</b>	<b>Sonstige Eigenkapitalpositionen</b>	<b>Anteilseigner Mutterunternehmen</b>
Stand zum 01.01.2023		4.475
Konzernjahresüberschuss (EAT)		117
Sonstiges Ergebnis		-85
Erwerb eines Tochterunternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen		0
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		0
Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen		0
Dividendenzahlung		0
Übrige Veränderung		0
Erfolgsneutrale Konsolidierungskreisveränderungen		0
Anteilskauf von anderen Gesellschaftern		-27
Stand zum 31.12.2023		4.480
Konzernjahresfehlbetrag (EAT)		-20
Sonstiges Ergebnis		88
Erwerb eines Tochterunternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen		0
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		-6
Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen		0
Dividendenzahlung		0
Übrige Veränderung		0
Erfolgsneutrale Konsolidierungskreisveränderungen		-2
Anteilskauf von anderen Gesellschaftern		-2
Stand zum 31.12.2024		4.538



In Millionen Euro	Anhang	Nicht beherrschende Anteile: Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile: Unterschiede Währungsum- rechnung	Konzerneigenkapital
Stand zum 01.01.2023		27	-4	4.498
Konzernjahresüberschuss (EAT)		4	0	121
Sonstiges Ergebnis		0	-1	-86
Erwerb eines Tochterunternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen		5	0	5
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		0	0	0
Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen		0	0	0
Dividendenzahlung		0	0	0
Übrige Veränderung		0	0	0
Erfolgsneutrale Konsolidierungskreisveränderungen		33	0	33
Anteilskauf von anderen Gesellschaftern		-28	0	-55
Stand zum 31.12.2023	5n	41	-5	4.516
Konzernjahresfehlbetrag (EAT)		2	-	-18
Sonstiges Ergebnis		-	1	89
Erwerb eines Tochterunternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen		-	-	0
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		-3	-	-9
Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen		-	-	0
Dividendenzahlung		0	-	0
Übrige Veränderung		-	-	0
Erfolgsneutrale Konsolidierungskreisveränderungen		-	-	-2
Anteilskauf von anderen Gesellschaftern		-4	0	-6
Stand zum 31.12.2024	5n	36	-4	4.570

### Konzernkapitalflussrechnung der SKion GmbH

Bad Homburg v. d. Höhe

für das Geschäftsjahr 2024

In Millionen Euro	Anhang	2024	2023
Konzernjahresfehlbetrag (i. V. Konzernjahresüberschuss) (EAT)		-18	121



<b>In Millionen Euro</b>	<b>Anhang</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Abschreibungen und Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte, Geschäfts- oder Firmenwert, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	5a, b, c	263	230
Ergebnis aus Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	5e, f	213	72
Ergebnis aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	4c, d	0	-2
Netto-Finanzierungsaufwendungen	4e	23	-15
Veränderung der Vorräte	5i	-47	34
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstigen Vermögenswerte	5j, k	-86	-130
Veränderung der Ertragsteuerpositionen	4f, 5h	25	38
Veränderung der Rückstellungen	5p, q	43	59
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstigen Verbindlichkeiten	5r	106	72
Ergebnis aus dem Abgang von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	5f	0	0
Sonstige		-2	20
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit		520	499
Auszahlungen für Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehalten Immobilien	5a, b, c	-249	-248
Einzahlungen aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen und als Finanzinvestition gehalten Immobilien	5a, b	20	11
Auszahlungen für Akquisitionen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	3	-74	-334
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	5d	-14	-118
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	5d	282	102
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren	5g	-28	0
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren	4e	128	20
Einzahlungen aus Dividenden von assoziierten Unternehmen	5f	31	24
Veränderung der kurzfristigen Finanzanlagen	5l	-68	36
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und Kapitalerhöhungen	5f	-43	-61
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		-15	-568
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter		-5	-31
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	5o	-109	-55
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	5o	20	250
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		-94	163
Wechselkurseffekte		3	-5
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit als zur Veräußerung eingestuft Vermögenwerte und Veräußerungsgruppen	3f	-37	0



In Millionen Euro	Anhang	2024	2023
Veränderung der Liquidien Mittel	5m	377	89
Liquide Mittel zum 01.01.		757	668
Liquide Mittel zum 31.12.		1.134	757
Auszahlungen für			
Ertragsteuern		-110	-100
Zinsen		-22	-20
Dividenden		0	0
Einzahlungen für			
Ertragsteuern		42	26
Zinsen		27	16
Dividenden		2	2

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024 der SKion GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe

1.	Allgemeine Grundsätze
2.	Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
(a)	Grundlagen der Konzernabschlusserstellung
(b)	Währungsumrechnung
(c)	Finanzinstrumente
(d)	Beizulegender Wert
(e)	Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert
(f)	Sachanlagen
(g)	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
(h)	Wertminderungsaufwendungen auf nicht finanzielle Vermögenswerte
(i)	Vorräte
(j)	Leistungen an Arbeitnehmer
(k)	Rückstellungen
(l)	Umsatzrealisierung
(m)	Forschungs- und Entwicklungskosten

---

(n)	Versicherungserstattungen
(o)	Zuwendungen der öffentlichen Hand
(p)	Ertragsteuern
(q)	Leasing
(r)	Auswirkungen klimabedingter Risiken auf die Finanzberichterstattung
3.	Unternehmenserwerbe und Veräußerungen
(a)	Unternehmenserwerbe im Jahr 2024
(b)	Akquisitionen nach dem Stichtag
(c)	Unternehmenserwerbe im Vorjahr
(d)	Unternehmensveräußerungen im Jahr 2024
(e)	Unternehmensveräußerungen im Vorjahr
(f)	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen
4.	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
(a)	Umsatzerlöse
(b)	Kosten der umgesetzten Leistungen
(c)	Sonstige betriebliche Erträge
(d)	Sonstige betriebliche Aufwendungen
(e)	Finanzergebnis
(f)	Ertragsteuern
(g)	Sonstige Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
5.	Erläuterungen zur Bilanz
(a)	Immaterielle Vermögenswerte
(b)	Sachanlagen
(c)	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
(d)	Finanzanlagen
(e)	Gemeinschaftsunternehmen
(f)	Assoziierte Unternehmen
(g)	Wertpapiere
(h)	Latente Steuern
(i)	Vorräte
(j)	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten
(k)	Sonstige Vermögenswerte
(l)	Kurzfristige Finanzanlagen

(m)	Liquide Mittel
(n)	Eigenkapital
(o)	Finanzielle Verbindlichkeiten
(p)	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
(q)	Sonstige Rückstellungen
(r)	Sonstige Verbindlichkeiten
6.	Sonstige Erläuterungen
(a)	Finanzinstrumente
(b)	Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen
(c)	Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
(d)	Anteilsbesitzliste
(e)	Honorar des Abschlussprüfers
(f)	Offenlegungs erleichterungen
(g)	Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres

### 1. Allgemeine Grundsätze

Die SKion GmbH (im Folgenden auch „SKion“ oder „Muttergesellschaft“) ist eine deutsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Bad Homburg v. d. Höhe, Seeddammweg 55, und wird beim Amtsgericht Bad Homburg v. d. Höhe unter der Handelsregister Nr. HRB 7569 geführt. Zur Jahresmitte 2024 wurden von Frau Susanne Klatten, Doctor of Science h.c., Univ. Buckingham, >99 % der Anteile an der SKion zu gleichen Teilen an ihre drei erwachsenen Kinder bzw. deren Beteiligungsgesellschaften SKion Primus, SKion Secundus und SKion Tertia GmbH, München, übertragen, <1 % der Anteile verbleiben bei ihr.

Gegenstand der Geschäftstätigkeit des SKion-Konzerns ist das Halten und Verwalten von Vermögensbeteiligungen und Kapitalanlagen. Die Geschäftstätigkeit des Konzernverbundes ist im Wesentlichen von der ALTANA AG, Wesel, und deren Gruppenunternehmen geprägt (ALTANA). ALTANA ist als Spezialchemieunternehmen im weitesten Sinne auf Oberflächenschutz und -veredelungen fokussiert. Ergänzt wird die Geschäftstätigkeit des Konzernverbundes durch die SKion Water, welche über ihre operativen Teilbereiche als Technologie- und Lösungsanbieterin sowie als Anlagenbauerin in der industriellen Wasser- und Abwassertechnik agiert.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 der SKion GmbH wurde entsprechend den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union (EU) für Geschäftsjahre, die zum 1. Januar 2024 oder später beginnen, anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e HGB zu berücksichtigenden handelsrechtlichen Vorschriften von der Geschäftsführung aufgestellt.

Im Konzernabschluss werden die Standards des International Accounting Standards Board (IASB), so wie sie in der EU anzuwenden sind, und die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), vormals Standards Interpretations Committee (SIC), angewendet. Sie führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SKion-Konzerns. Eine Abweichung von diesen Standards auf Grund von übergeordneten Bestimmungen (overriding principles) erfolgte nicht. Die SKion erstellt den vorliegenden IFRS-Konzernabschluss gemäß § 315e Abs. 3 HGB und ist dadurch von der Aufstellung und Veröffentlichung eines Konzernabschlusses nach den Vorschriften des HGB befreit. Der Konzernabschluss wurde durch die Geschäftsführung am 23. Juni 2025 freigegeben.

Alle Zahlen im Anhang sind, soweit nicht anders angegeben, in Tausend Euro (TEUR). Abweichungen zwischen Einzel- und Summenpositionen auf Grund von Rundungsdifferenzen sind möglich.

### Neue Rechnungslegungsvorschriften

Im Januar 2020 veröffentlichte das IASB Amendments to IAS 1 »Einstufung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig«. Die Änderungen stellen klar, unter welchen Umständen Verbindlichkeiten mit einem ungewissen Erfüllungstag als kurz- oder langfristig klassifiziert werden. Die Änderungen erläutern unter anderem, dass die Klassifizierung von den Rechten, die zum Bilanzstichtag gelten, abhängt und definiert, unter welchen Umständen Verbindlichkeiten mit flüssigen Mitteln, anderen wirtschaftlichen Ressourcen oder Eigenkapitalinstrumenten erfüllt werden können. Am 31. Oktober 2022 hat das IASB den Anwendungszeitpunkt verschoben. Am gleichen Tag veröffentlichte das IASB Amendments to IAS 1 »Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen«, um klarzustellen, wie Bedingungen, die ein Unternehmen innerhalb von zwölf Monaten nach dem Berichtszeitraum erfüllen muss, die Klassifizierung einer Schuld beeinflussen. Die Änderungen an IAS 1 sind nun für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen, anzuwenden. Die Anwendungen der Änderungen an IAS 1 hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss des SKion-Konzerns. Im April 2024 veröffentlichte das IASB IFRS 18 »Darstellung des Abschlusses«. IFRS 18 ändert mehrere andere Standards und ersetzt IAS 1. Der neue Standard übernimmt die meisten der Anforderungen und führt neue ein, um die Transparenz und Vergleichbarkeit von Abschlüssen zu erhöhen. IFRS 18 fordert unter anderem die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung in drei neu definierte Bereiche und sieht erweiterte Angaben für unternehmensspezifische Kennzahlen vor. IFRS 18 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig.

Der SKion-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkungen von IFRS 18 auf den Konzernabschluss. Die Anerkennung des IFRS 18 durch die EU-Kommission steht noch aus.



Darüber hinaus wurden keine neuen Standards oder Interpretationen veröffentlicht, welche für den aktuellen und aus heutiger Sicht auch für zukünftige Konzernabschlüsse von SKion wesentliche Auswirkungen haben. Von einer vorzeitigen Anwendung neuer Standards oder Interpretationen macht SKion keinen Gebrauch.

## 2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Aufstellung des Konzernabschlusses macht es erforderlich, bei der Bilanzierung und Bewertung der Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen nach IFRS-Schätzungen und Annahmen und damit Ermessensausübungen des Managements vorzunehmen. Die tatsächlichen Beträge können von den Schätzwerten abweichen.

Ermessensentscheidungen basieren auf Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse und historischer Erfahrungen. Hier werden insbesondere die Risiken von Belastungen aus militärischen und politischen Konflikten und einer daraus entstehenden Inflation sowie einer gegenüber den Erwartungen verschlechterten Entwicklung der Weltwirtschaft oder wichtiger Kernregionen berücksichtigt. Ebenfalls werden Risiken infolge von klimatischen Veränderungen berücksichtigt. Dies gilt z. B. bei der Beurteilung der Voraussetzungen, um Vermögenswerte als zur Veräußerung gehalten zu klassifizieren, bei der Überprüfung der Werthaltigkeit und Restnutzungsdauern von Vermögenswerten, bei der Ermittlung von erwarteten Kreditverlusten von Finanzinstrumenten, bei der Beurteilung der Laufzeit der Leasingverträge betreffend der hinreichend sicheren Ausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen, sowie im Rahmen der Umsatzrealisierung hinsichtlich der Aufteilung des Transaktionspreises und der Ermittlung von Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten.

Die Annahmen und Schätzungsunsicherheiten werden kontinuierlich überprüft und Änderungen werden in der Berichtsperiode beziehungsweise in künftigen Perioden prospektiv erfasst. Annahmen und Schätzungen erfolgen insbesondere im Zusammenhang mit der Bewertung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen, (Pensions-)Rückstellungen, bei der Wertberichtigung aufgrund der erwarteten Kreditverluste aus Lieferungen und Leistungen sowie latenten Steuern.

Die Instrumente zur Überprüfung der Werthaltigkeit und Ermittlung von Wertminderungen von Geschäftswerten, anderen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen beinhalten gewichtete Szenario-basierte Bewertungen, welche Unsicherheiten aus geopolitischen Spannungen und makroökonomischen Gegebenheiten unterschiedlich berücksichtigen.

Im Rahmen der Anwendung von IFRS 5 »Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche« liegt es im Ermessen des Unternehmens zu entscheiden, ob ein Vermögenswert oder eine Veräußerungsgruppe die Kriterien für die Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten erfüllt. Ist dies der Fall, sind Annahmen und Schätzungen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts und der Veräußerungskosten erforderlich.

Am Bilanzstichtag hat die Geschäftsführung im Wesentlichen folgende zukunftsbezogene Annahmen getroffen und wesentliche Quellen an Schätzungsunsicherheiten identifiziert, bei denen das beträchtliche Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erfolgen kann:

Umsatzrealisation: Bei der Ermittlung der Umsatzerlöse und damit verbundener Rabatte kommen Schätzwerte, welche sich auf Umsätze und vereinbarte Vertragskonditionen beziehen, zum Einsatz (siehe Punkt Umsatzrealisierung).

Pensionsverpflichtungen: Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens werden zum Bilanzstichtag aktuelle Parameter, wie der erwartete Abzinsungszinssatz, Gehalts- und Pensionstrend sowie Erträge des Fondsvermögens, verwendet. Wenn sich diese Parameter wesentlich anders als erwartet entwickeln, kann dies eine deutliche Auswirkung auf die Pensionsverpflichtungen haben (siehe Punkt 5(p)).

Wertminderungen: Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte, der anderen immateriellen Vermögenswerte sowie des Sachanlagevermögens erfolgt generell auf Basis abgezinster Zahlungsströme aus der fortgesetzten Nutzung oder dem erwarteten Verkaufspreis der Vermögenswerte. Faktoren wie ein geringeres Betriebsergebnis als erwartet und daraus resultierende niedrigere Nettozahlungsströme, aber auch Änderungen der Abzinsungszinssätze können zu einer Wertminderung führen. Hinsichtlich der bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte, der anderen immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen wird auf die Punkte 5(a) und 5(b) verwiesen.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen: Die Einschätzung als zur Veräußerung gehalten basiert auf getroffenen Managemententscheidungen sowie einem begonnenen Prozess zur Käufersuche, welcher erwartungsgemäß innerhalb eines Jahres abgeschlossen ist. Ermittlungen des beizulegenden Zeitwerts und der Veräußerungskosten basieren auf nicht bindenden Kaufangeboten und Informationen aus weitergeführten Verhandlungsgesprächen. Hinsichtlich der als »Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen« wird auf Punkt 3 (f) verwiesen.

Steuern: Der Ansatz aktiver latenter Steuern erfordert, dass zukünftig hinreichend zu versteuerndes Einkommen generiert wird, welches gegen Steuergutschriften und Verlustvorträge verrechnet werden kann. Die Beurteilung der Aktivierbarkeit latenter Steuern unterliegt einer Schätzung diverser Faktoren. Steuersachverhalte unterliegen hinsichtlich ihrer Beurteilung durch die Steuerbehörden Unsicherheiten und es ist daher nicht auszuschließen, dass diese in Einzelfällen zu anderen Ergebnissen als SKion kommen können. Sollten Änderungen in der Beurteilung wahrscheinlich sein, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Wertberichtigungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: Bei der Beurteilung der Angemessenheit der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden die Fälligkeitsstruktur der Forderungen, die Erfahrungen aus der Vergangenheit, die Bonität der Kunden sowie die Veränderungen der Zahlungsbedingungen zugrunde gelegt. Sollte es zu einer Verschlechterung der Kundenfinanzlage kommen, können die tatsächlichen Wertberichtigungen den erwarteten Umfang übersteigen.

Die im Folgenden aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden für alle im Konzernabschluss abgebildeten Perioden sowie auf alle der Gruppe zugehörigen Gesellschaften einheitlich angewandt.

### (a) Grundlagen der Konzernabschlusserstellung

#### (i) Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind Unternehmen, welche direkt vom Mutterunternehmen oder indirekt über ein in den Konzernabschluss einbezogenes Tochterunternehmen beherrscht werden. Beherrschung liegt vor, wenn SKion Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen hat, schwankenden Renditen aus dem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt zu beeinflussen.

Tochterunternehmen werden gemäß IFRS 3 »Business Combinations« und IFRS 10 »Consolidated Financial Statements« ab dem Zeitpunkt des Erwerbs (Übergang der Beherrschung) bis zu dem Zeitpunkt, ab dem die Anteile nicht mehr die Kriterien eines Tochterunternehmens erfüllen, im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der SKion einbezogen.



Der Konsolidierungskreis umfasst 48 (2023: 53) inländische und 179 (2023: 174) ausländische Gesellschaften, die von SKion direkt oder indirekt beherrscht werden können.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde bei der ALTANA im Geschäftsbereich ECKART eine Akquisition in der rechtlichen Form eines Share Deals getätigt, dabei wurden eine inländische und 14 ausländische Gesellschaften erworben. Im Zuge der Integration wurde die inländische Gesellschaft unter den sonstigen Beteiligungen ausgewiesen sowie zwei ausländische Gesellschaften auf zwei andere ausländische Gesellschaften verschmolzen. Im Geschäftsbereich ELANTAS wurden im Rahmen der Integration der im Geschäftsjahr 2023 erworbenen Gesellschaften drei ausländische Gesellschaften auf eine andere ausländische Gesellschaft und eine inländische Gesellschaft auf eine andere inländische Gesellschaft verschmolzen. Zwei weitere ausländische Gesellschaften wurden wegen Unwesentlichkeit nicht mehr konsolidiert.

Bei SKion Water haben sich für die einzelnen Teilbereiche folgende Änderungen im Geschäftsjahr 2024 ergeben:

Die Ovivo hat mit Wirkung zum 14. Februar 2024 die verbleibenden 79,1 % der Anteile der E2metrix Inc., Sherbrooke, Kanada erworben. Folglich wurde E2metrix Inc. im Geschäftsjahr 2024 erstmalig in den ausländischen Konsolidierungskreis aufgenommen.

Die Ecopreneur Chile S.A. Gruppe hat mit Wirkung zum 15. Januar 2024 95 % der Anteile der VIGAflow S.A., Colina, Chile erworben und ist Teil des ausländischen Konsolidierungskreises.

Die SKion Water International Gruppe hat die Kapitalanteile an der SouthWestSensor Ltd., Southampton, Vereinigtes Königreich Großbritannien um rund 36 % erhöht und in den ausländischen Konsolidierungskreis aufgenommen.

Die Eliquo hat im Geschäftsjahr 2024 die Malmberg AS, Drammen, Norwegen und Malmberg Water AB, Åhus, Schweden akquiriert, die beide in den ausländischen Konsolidierungskreis fallen.

Weiterhin ergaben sich verschiedene Änderungen, die jedoch nicht auf Unternehmenszusammenschlüsse zurückzuführen sind, sondern auf verschiedenen, konzerninternen Zu- und Abgängen (z.B. Gründungen, Verschmelzungen und Liquidationen) beruhen.

Alle konzerninternen Salden und Transaktionen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Die Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden unter Anwendung konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt.

Die wesentlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind unter Punkt 6 (d) aufgeführt.

## **(ii) Unternehmenszusammenschlüsse unter gemeinsamer Beherrschung**

Ein Unternehmenszusammenschluss von Unternehmen oder Geschäftsbetrieben unter gemeinsamer Beherrschung ist ein Zusammenschluss, in dem letztendlich alle sich zusammenschließenden Unternehmen oder Geschäftsbetriebe von derselben Partei sowohl vor als auch nach dem Unternehmenszusammenschluss beherrscht werden. In den Standards des IASB sind keine expliziten Regelungen zur Behandlung von derartigen Fällen enthalten.

Im SKion-Konzernabschluss werden Unternehmenszusammenschlüsse von Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung in Anwendung der Einheitstheorie unter Fortführung der Konzernbuchwerte im Zeitpunkt der Transaktion (sog. „predecessor accounting“) bilanziert. Der Differenzbetrag zwischen der gewährten Gegenleistung und der Summe der Konzernbuchwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden wird dabei mit dem Eigenkapital verrechnet.

## **(iii) Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen**

Transaktionen mit Minderheitsgesellschaftern ohne Veränderung der Beherrschungsverhältnisse stellen erfolgsneutrale Eigenkapitaltransaktionen zwischen den Anteilseignern dar, die weder einen Einfluss auf das Periodenergebnis noch auf die Vermögenswerte und Schulden des Konzerns haben. Der Differenzbetrag zwischen der gewährten Gegenleistung und dem Wert des erworbenen nicht beherrschenden Anteils wird mit dem auf die Mehrheitsgesellschafter entfallenden Anteil am Konzerneigenkapital verrechnet. Der Wert des erworbenen nicht beherrschenden Anteils wird mit dem auf die Minderheitsgesellschafter entfallenden Anteil am Nettovermögen zu Konzernbuchwerten im Zeitpunkt der Transaktion bestimmt.

## **(iv) Joint Arrangements**

Joint Arrangements sind gemeinschaftlich geführte Unternehmen »Joint Ventures« oder gemeinschaftliche Vermögenswerte sowie gemeinschaftliche Tätigkeiten »Joint Operations«. Gemeinschaftliche Führung ist die vertraglich vereinbarte Aufteilung der Kontrolle der wirtschaftlichen Geschäftstätigkeit und erfordert die einstimmige Zustimmung der an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien in Bezug auf die die maßgeblichen Tätigkeiten eines Teilunternehmens betreffenden Entscheidungen. Joint Ventures werden gemäß IFRS 11.24 i.V.m. IAS 28 »Joint Venture« nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss der SKion einbezogen. Joint Operations werden gemäß IFRS 11.20 »Joint Operation« in Höhe des von SKion gehaltenen Anteils an den Vermögenswerten und Schulden sowie Aufwendungen und Erträgen bilanziert.

Zum 31. Dezember 2024 umfasst der Konsolidierungskreis 0 inländische (2023: 0) und 3 (2023: 2) ausländische Joint Arrangements. Die Abschlüsse der Joint Arrangements wurden in Anwendung konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt. Formalrechtlich handelt es sich bei einer der beiden ausländischen Gesellschaften um ein eigenständiges Vehikel, welches jedoch auf Basis vertraglicher Bestimmungen die Vermögenswerte und korrespondierenden Schulden ausschließlich treuhänderisch für Rechnung der beteiligten Gesellschafter hält. Die Berücksichtigung des Joint Arrangements im Konzernabschluss der SKion erfolgt insoweit gemäß IFRS 11.20 ff. Das andere gemeinschaftlich geführte Unternehmen wird gemäß IFRS 11.24 i.V.m. IAS 28 nach der Equity-Methode bilanziert.

## **(v) Assoziierte Unternehmen**

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei dem SKion direkt oder indirekt über einen maßgeblichen Einfluss verfügt und das weder ein Tochterunternehmen noch ein Joint Arrangement ist. Ein maßgeblicher Einfluss wird vermutet, wenn ein Unternehmen direkt oder indirekt über mindestens 20 % der Stimmrechte an dem Teilunternehmen verfügt. Anteile an assoziierten Unternehmen werden gemäß IAS 28 in Anwendung der Equity-Methode bilanziert. Ausgehend von den Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile wird der jeweilige Beteiligungsbuchwert um die Eigenkapitalveränderungen der assoziierten Gesellschaften erhöht oder vermindert, soweit diese auf die Anteile der SKion entfallen. Dabei wird der Anteil der SKion an den Ergebnissen der assoziierten Unternehmen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, während sonstige Eigenkapitalveränderungen der assoziierten Unternehmen im sonstigen Ergebnis abgebildet werden. Falls Indikatoren vorliegen, die auf eine Wertminderung der Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen hindeuten, wird der Ansatz auf seine Werthaltigkeit überprüft. Es erfolgt keine separate Prüfung des anteiligen Geschäfts- oder Firmenwerts. Die Prüfung wird für den gesamten Beteiligungsbuchwert durchgeführt. Daher werden Wertminderungen des Beteiligungsbuchwertes nicht gesondert dem im Beteiligungsbuchwert enthaltenen Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet und können daher auch in Folgeperioden wieder vollständig wertaufgeholt werden.

**(b) Währungsumrechnung**
**(i) Transaktionseffekte**

Geschäftsvorfälle in Fremdwährungen werden gemäß IAS 21 in der funktionalen Währung des jeweiligen Tochterunternehmens angesetzt, indem der Fremdwährungsbetrag, mit dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Wechselkurs zwischen der funktionalen Währung und der Fremdwährung umgerechnet wird.

Die funktionale Währung ist die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem das jeweilige Konzernunternehmen tätig ist.

**(ii) Translationseffekte**

Zu jedem Abschlussstichtag werden monetäre Posten in Fremdwährungen zum aktuellen Stichtagskurs in die funktionale Währung der jeweiligen Gesellschaft umgerechnet. Differenzen aus der Umrechnung monetärer Posten werden im Gewinn oder Verlust der Berichtsperiode erfasst, in der diese Differenzen entstanden sind. Eine Ausnahme besteht für Umrechnungsdifferenzen aus monetären Posten, die Teil einer Nettoinvestition des berichtenden Unternehmens in einen ausländischen Geschäftsbetrieb sind. Umrechnungsdifferenzen aus monetären Posten, die Teil einer Nettoinvestition des berichtenden Unternehmens in einen ausländischen Geschäftsbetrieb sind, werden anfänglich im sonstigen Ergebnis erfasst und bei Veräußerung der monetären Posten vom Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert. Nicht monetäre Posten in Fremdwährungen, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in der Bilanz bewertet werden, sind zum Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet worden.

Die folgende Tabelle zeigt die Wechselkurse der für SKion wichtigsten Fremdwährungen zum Euro:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs für die Kalenderjahre	
	31.12.2024	31.12.2023	2024	2023
1 Euro				
US-Dollar	1,04	1,11	1,08	1,08
Schweizer Franken	0,94	0,93	0,95	0,97
Japanischer Yen	163,06	156,33	163,85	151,99
Chinesischer Renminbi	7,58	7,85	7,79	7,66
Indische Rupie	88,93	91,90	90,56	89,30
Brasilianischer Real	6,43	5,36	5,83	5,40
Kanadischer Dollar	1,49	1,46	1,48	1,46

Der Konzernabschluss der SKion wird in Euro aufgestellt (Darstellungswährung). Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen, deren funktionale Währung von der Darstellungswährung abweicht, werden gemäß IAS 21 zu jedem Abschlussstichtag in die Darstellungswährung umgerechnet. Dabei werden die Vermögenswerte und Schulden mit dem jeweiligen Mittelkurs am Bilanzstichtag und die Erträge und Aufwendungen vereinfachend mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Hieraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden gesondert im Eigenkapital erfasst. Beim Abgang eines ausländischen Tochterunternehmens werden die bis zu diesem Zeitpunkt im Eigenkapital erfassten Umrechnungsdifferenzen in den Gewinn oder Verlust der Periode umgliedert, in der auch der Gewinn oder Verlust aus dem Abgang erfasst wird.

**(c) Finanzinstrumente**

Gemäß IFRS 9 weist SKion alle Finanzaktiva und -passiva sowie alle Derivate in der Bilanz als Vermögenswerte oder Schuldposten aus und bewertet sie zum beizulegenden Zeitwert oder zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die erstmalige Erfassung von originären Vermögenswerten erfolgt zum Erfüllungstag, die von Derivaten zum Handelstag.

Für Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, gelten folgende Regeln: Die beizulegenden Zeitwerte für Wertpapiere entsprechen Preisen, die für identische Vermögenswerte auf aktiven Märkten notiert sind (Hierarchiestufe 1). Bei derivativen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie den sonstigen unverzinslichen originären finanziellen Verbindlichkeiten zugeordneten Finanzverbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert anhand von Bewertungsmethoden, die auf beobachtbaren Marktdaten beruhen (Hierarchiestufe 2), oder anhand nicht am Markt beobachtbarer Parameter (Hierarchiestufe 3) ermittelt.

Eigenkapitalinstrumente werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die Option zur erfolgsneutralen Erfassung wird derzeit nicht genutzt.

Darüber hinaus führen die Anforderungen des IFRS 9 zur Berücksichtigung einer Risikovorsorge (expected credit loss) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird der erwartete Kreditausfall nach dem vereinfachten Ansatz ermittelt. Der Kreditausfall wird auf Basis der Gesamtlaufzeit des finanziellen Vermögenswerts berechnet. Liegen objektive Hinweise eines Kreditausfalls (wie z.B. Insolvenz oder Lieferstopp) vor, erfolgt eine Einzelwertberichtigung der entsprechenden Forderungen, wenngleich weiterhin eine Durchsetzung des Anspruchs versucht wird. Zur Ermittlung der erwarteten Kreditausfälle werden Forderungen anhand ihrer Überfälligkeiten gruppiert. Die hierfür angewandten historischen Ausfallraten werden um zukunftsgerichtete Informationen wie ökonomische Marktbedingungen und allgemeine zukünftige Risiken adjustiert. Für andere zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte



finanzielle Vermögenswerte wird der erwartete Kreditausfall nach dem allgemeinen Ansatz ermittelt, wonach lediglich erwartete Kreditverluste der nächsten zwölf Monate berücksichtigt werden. Aufgrund der guten Kreditwürdigkeit der Kunden (Investmentgrade Rating, bei S&P AAA bis BBB) besteht ein niedriges Ausfallrisiko zum Abschlussstichtag, sodass von der Low Credit Risk Exemption Gebrauch gemacht wird.

Alle bestehenden Sicherungsbeziehungen erfüllen auch die Voraussetzungen zum Hedge Accounting nach IFRS 9. Das Wahlrecht, Sicherungskosten im Zusammenhang mit designierten Sicherungsbeziehungen zunächst im sonstigen Ergebnis zu erfassen, wird angewendet.

Marktwertänderungen von zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die nicht im Rahmen einer Cash Flow Hedge Sicherungsbeziehung bilanziert werden, werden direkt ergebniswirksam erfasst. Marktwertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten, die im Rahmen einer Sicherungsbeziehung bilanziert werden, werden ergebnis- oder eigenkapitalwirksam erfasst, je nachdem, ob es sich um eine Sicherung im Rahmen eines Fair Value Hedges oder Cash Flow Hedges handelt. Die Marktwertänderungen des gesicherten Grundgeschäfts sowie des derivativen Finanzinstruments werden im Rahmen eines Fair Value Hedges in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt.

Der wirksame Teil der Marktwertänderungen derivativer Finanzinstrumente, die der Absicherung zukünftiger Geldflüsse dienen (Cash Flow Hedges), werden so lange im Eigenkapital in der Position sonstiges Ergebnis gezeigt, bis das Grundgeschäft ergebniswirksam wird. Der nicht effektive Anteil eines Cash Flow Hedges oder Sicherungsgeschäftes, die nicht die Voraussetzungen für Hedge Accounting erfüllen, werden sofort ergebniswirksam erfasst. Dabei wird die Änderung des Kassaelements eines Termingeschäfts als Sicherungsinstrument in einer Sicherungsbeziehung designiert. SKion übt das Wahlrecht, Sicherungskosten im Zusammenhang mit designierten Sicherungsbeziehungen im sonstigen Ergebnis (cost of hedging) zu erfassen, aus. Es handelt sich dabei um das Terminelement eines Termingeschäfts sowie die Fremdwährungs-Basis-Spreads. Die Anwendung von Hedge Accounting nach IFRS 9 erfolgt prospektiv. Bei Abschluss einer Sicherungsbeziehung wird der Zusammenhang zwischen dem eingesetzten Sicherungsinstrument und dem Grundgeschäft dokumentiert. Der ökonomische Sicherungszusammenhang wird durch die Übereinstimmung der wertkritischen Parameter gewährleistet. Zusätzlich erfolgt zu Beginn der Sicherungsbeziehung und laufend eine Dokumentation über die Einschätzung darüber, ob das eingesetzte Sicherungsinstrument die Wertschwankungen der zugrunde liegenden Transaktion tatsächlich kompensieren kann (Effektivitätsmessung). Potenziell können sich Ineffektivitäten aus dem zeitlichen Versatz oder dem Wegfall des Grundgeschäfts ergeben.

#### (d) Beizulegender Wert

Über den IFRS 13 »Bemessung des beizulegenden Zeitwerts« wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert einschließlich der erforderlichen Angaben weitgehend einheitlich in den IFRS geregelt. Der beizulegende Zeitwert ist der Wert, der durch den Verkauf eines Vermögenswertes erzielt würde bzw. der Preis, welcher gezahlt werden müsste, um eine Schuld zu übertragen. Es wird die 3-stufige Fair Value-Hierarchie nach IFRS 13 angewendet. Der Hierarchiestufe 1 werden finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zugeordnet, sofern ein Börsenpreis für gleiche Vermögenswerte und Schulden auf einem aktiven Markt vorliegt. Die Zuordnung zur Hierarchiestufe 2 erfolgt, sofern ein Bewertungsmodell angewendet oder der Preis aus vergleichbaren Transaktionen abgeleitet wird. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden in der Hierarchiestufe 3 ausgewiesen, sofern der beizulegende Zeitwert aus nicht beobachtbaren Parametern ermittelt wird. Bei der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden wird zudem das Ausfallrisiko berücksichtigt. Sofern es zu Transfers zwischen den Stufen der Fair Value-Hierarchie kommt, werden diese zum Ende des Berichtsjahres berücksichtigt.

#### (e) Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert

##### (i) Geschäfts- oder Firmenwert

Im Konzernabschluss erfasste Geschäfts- oder Firmenwerte resultieren aus dem Erwerb und der Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen. Als Geschäfts- oder Firmenwert wird der Wert angesetzt, der sich aus dem Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbers, dem Betrag der Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter am erworbenen Unternehmen sowie dem beizulegenden Zeitwert jeglicher vorher gehaltener Eigenkapitalanteile zum Erwerbsdatum über dem Anteil des Konzerns, an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen ergibt. Für jeden Unternehmenserwerb entscheidet der Konzern auf individueller Basis, ob die Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter zum beizulegenden Zeitwert oder anhand des proportionalen Anteils am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens erfasst werden. Sind die Anschaffungskosten niedriger als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der IFRS 3 »Business Combinations« sowie der IAS 36 »Impairment of Assets« sehen vor, Geschäfts- oder Firmenwerte nicht planmäßig, sondern nur dann abzuschreiben, wenn ein Wertminderungsbedarf festgestellt wird. Dazu wird ein Geschäfts- oder Firmenwert gemäß IAS 36 mindestens einmal jährlich auf Wertminderung überprüft.

##### (ii) Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte inklusive Software werden gemäß IAS 38 »Immaterielle Vermögenswerte« bilanziert und aktiviert, wenn (a) der Immaterielle Vermögenswert identifizierbar ist (d. h. er ist trennbar oder resultiert aus vertraglichen oder anderen Rechten), (b) es wahrscheinlich ist, dass der zukünftige wirtschaftliche Nutzen (z. B. Liquide Mittel oder andere Vorteile wie Kostenersparnisse), der aus dem Vermögenswert resultiert, dem Unternehmen zufließen wird und (c) die Kosten des Immateriellen Vermögenswerts verlässlich gemessen werden können.

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen angesetzt. Bei qualifizierten Vermögenswerten, deren Bauzeit mehr als 12 Monate beansprucht, werden die direkt zuordenbaren Finanzierungskosten ebenfalls aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear über den kürzeren Zeitraum von Vertragslaufzeit oder geschätzter Nutzungsdauer.

Folgende Nutzungsdauern kommen dabei zur Anwendung:

	Jahre
Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte	3 bis 20
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1 bis 30

Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden in Abhängigkeit von deren Funktion in den Kosten der umgesetzten Leistungen, in den Vertriebskosten, in den Forschungs- und Entwicklungskosten oder in den allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen.



Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern stets einmal jährlich bzw. bei Anzeichen für eine Wertminderung einem Wertminderungstest unterzogen. Ergibt sich bei diesem Test ein Wertminderungsbedarf, so wird der entsprechende Aufwand im sonstigen betrieblichen Aufwand gezeigt. Des Weiteren wird kontinuierlich beurteilt, ob die Einschätzung einer unbestimmten Nutzungsdauer für einen Vermögenswert Bestand hat.

## (f) Sachanlagen

### (i) Ansatz und Bewertung

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen angesetzt.

Die Anschaffungskosten enthalten alle direkt auf den Kauf des Vermögenswerts zurechenbare Kosten. Bei selbsterstellten Sachanlagen werden die Herstellungskosten anhand der direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie angemessener Gemeinkosten einschließlich Abschreibungen ermittelt. Bei qualifizierten Vermögenswerten, deren Bauzeit mehr als 12 Monate beträgt, werden die direkt zuordenbaren Finanzierungskosten ebenfalls aktiviert. Zuwendungen Dritter (staatliche Zuschüsse) mindern die Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

### (ii) Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten

Instandhaltungen und Reparaturen werden aufwandswirksam erfasst, während Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen, die die Ansatzkriterien für Vermögenswerte erfüllen, sowie Rückbau- und Entsorgungsverpflichtungen aktiviert werden. Gewinne oder Verluste aus Anlagenabgängen werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen erfasst.

### (iii) Abschreibung

Die Abschreibung des Sachanlagevermögens erfolgt linear über die folgenden geschätzten Nutzungsdauern, nicht enthalten sind die „Right of Use“-Nutzungsrechte (RoU-Assets) aus Leasingverträgen:

	Jahre
Gebäude und grundstücksgleiche Rechte	2 bis 75
Technische Anlagen und Maschinen	2 bis 35
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 33

Die Nutzungsdauer wird regelmäßig geprüft und gegebenenfalls an den geänderten erwarteten Verlauf angepasst. Soweit notwendig, werden Wertminderungen gemäß IAS 36 vorgenommen, die bei späterem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht werden.

Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen werden in Abhängigkeit von deren Funktion in den Kosten der umgesetzten Leistungen, in den Vertriebskosten, in den Forschungs- und Entwicklungskosten oder in den allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen.

### (g) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen nach IAS 40 »Investment Property« solche Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zweck der Wertsteigerung gehalten werden. Sie werden analog zu den Sachanlagen gemäß dem Anschaffungskostenmodell mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und gegebenenfalls notwendiger Wertminderungen bilanziert. Eine erfolgswirksame Bewertung zum Fair Value gemäß dem Modell des beizulegenden Zeitwerts erfolgt nicht. Die planmäßige Abschreibung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfolgt über eine Nutzungsdauer von 8 bis 40 Jahren. Zusätzlich wird der Fair Value dieser Immobilien im Anhang angegeben. Er wird mithilfe anerkannter Bewertungsmethoden unter Prüfung und Berücksichtigung von Projektentwicklungsmöglichkeiten ermittelt.

### (h) Wertminderungsaufwendungen auf nicht finanzielle Vermögenswerte

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte sowie immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Der Test erfolgt unabhängig davon, ob konkrete Sachverhalte vorliegen, die auf einen Wertminderungsbedarf schließen lassen. Für den Werthaltigkeitstest der Geschäfts- oder Firmenwerte werden diese den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, denen der Nutzen aus dem Unternehmenserwerb zugutekommt.

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer sowie Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden einer Prüfung auf Wertminderung unterzogen, wenn am Abschlussstichtag Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Wenn ein solcher Anhaltspunkt vorliegt, ist der erzielbare Betrag des Vermögenswerts zu ermitteln. Dies gilt unabhängig davon, ob der Vermögenswert noch genutzt wird oder veräußert werden soll.

Entsprechend den Regelungen des IAS 36 wird eine Wertminderung dann vorgenommen, wenn der Buchwert des Vermögenswerts oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, dem der Vermögenswert zugeordnet ist, den erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts, einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert des Vermögenswerts, der zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Der Nutzungswert wird anhand der erwarteten zukünftigen Zahlungszuflüsse ermittelt, die der Vermögenswert bzw. die zahlungsmittelgenerierende Einheit bei fortgesetzter Verwendung über die Nutzungsperiode oder durch einen möglichen Verkauf wahrscheinlich generieren wird.

Ergibt sich bei diesem Test ein Wertminderungsbedarf, so wird der entsprechende Aufwand im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen.



Mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte, für die eine Wertaufholung gemäß IAS 36 nicht zulässig ist, wird an jedem Bilanzstichtag überprüft, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass eine in früheren Perioden erfasste Wertminderung nicht länger besteht oder sich vermindert haben könnte. Wenn ein solcher Anhaltspunkt vorliegt, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ermittelt und überprüft, ob eine Wertaufholung bis maximal auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten erfolgen muss.

## **(i) Vorräte**

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Der beizulegende Wert entspricht dem geschätzten Verkaufspreis, der im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erzielt werden kann, vermindert um geschätzte Fertigstellungs- und Verkaufskosten.

Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden anhand der gewichteten Durchschnittskosten ermittelt. Herstellungskosten umfassen Material- und Personalaufwand sowie direkt zurechenbare Gemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Abwertungen werden im Materialaufwand ausgewiesen.

## **(j) Leistungen an Arbeitnehmer**

### **(i) Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Die Altersversorgungssysteme im SKion-Konzern umfassen sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Pläne und betreffen im Wesentlichen die ALTANA. Im Rahmen beitragsorientierter Pläne ist die rechtliche oder faktische Verpflichtung des Unternehmens auf den vereinbarten Beitrag an den Versorgungsträger begrenzt. Die Höhe der Leistungen richtet sich nach der Höhe der Beiträge an den Versorgungsträger und den Erträgen aus der Anlage dieser Beiträge. Das Risiko, dass die Leistungen geringer ausfallen können als erwartet (versicherungsmathematisches Risiko) und das Risiko, dass die angelegten Vermögenswerte nicht ausreichen, um die erwarteten Leistungen zu erbringen (Anlagerisiko), wird vom Arbeitnehmer getragen. Beitragsorientierte Versorgungszusagen bestehen hauptsächlich in ausländischen Gesellschaften der ALTANA. Die laufenden Beitragszahlungen sind als Aufwand des jeweiligen Geschäftsjahres in den Funktionsbereichen ausgewiesen.

Der überwiegende Teil der Versorgungszusagen umfasst leistungsorientierte Pläne, wobei zwischen rückstellungs- und fondsfinanzierten Versorgungszusagen unterschieden wird. Im Rahmen leistungsorientierter Pläne besteht die Verpflichtung des Unternehmens in der Gewährung der zugesagten Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das versicherungsmathematische Risiko und das Anlagerisiko werden im Wesentlichen vom Unternehmen getragen. Bei fondsfinanzierten Versorgungszusagen werden die vom Unternehmen zu erbringenden Leistungen durch langfristige Anlagen in festverzinsliche Wertpapiere bzw. qualifizierende Versicherungsverträge finanziert, wobei das Unternehmen weiterhin die mit dem Plan verbundenen versicherungsmathematischen Risiken und Anlagerisiken trägt. Die zugesagten Pensionsleistungen betreffen überwiegend deutsche und schweizerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ALTANA Gruppe und errechnen sich anhand der Beschäftigungsdauer und den zukünftigen geschätzten Gehalts- und Rententrends.

Die Bilanzierung und Bewertung der Pensionsverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen erfolgt gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) auf der Grundlage versicherungsmathematischer Gutachten. Die Veränderungen aus den zu Beginn des Geschäftsjahres geltenden Einschätzungen in Bezug auf Verpflichtungsumfang, Planvermögen und versicherungsmathematischen Annahmen und den zum Geschäftsjahresende geltenden Einschätzungen werden als versicherungsmathematische Gewinne und Verluste bezeichnet und erfolgsneutral zum Bilanzstichtag erfasst. Somit entspricht die als Rückstellung erfasste Nettoverpflichtung grundsätzlich dem zum Bilanzstichtag geltenden Zeitwert der für das Unternehmen bestehenden Verpflichtung.

### **(ii) Mitarbeiterbeteiligungsprogramme**

#### **ALTANA**

ALTANA hat im Rahmen langfristiger Anreizprogramme aktienähnliche Instrumente an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgegeben, deren Bilanzierung sich nach IFRS 2 „Aktienbasierte Vergütung“ richtet. ALTANA bewertet diese Instrumente daher mit dem Marktwert am Tag der Gewährung (Hierarchiestufe 3). Dabei werden die Ausübungsbedingungen, unter denen die Instrumente gewährt wurden, berücksichtigt. Der Aufwand wird über die erforderliche Dienstzeit verteilt. Die Verbindlichkeiten werden bis zur Barabgeltung der ausgegebenen Instrumente zu jedem Bilanzstichtag und am Erfüllungstag mit dem dann geltenden beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst.

#### **Ovivo**

Die Appreciation Share Units ("ASU") werden als aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich betrachtet. Der beizulegende Zeitwert jeder Tranche von ASU, die unverfallbar sind, wird anhand des Black-Scholes-Modells berechnet und am Ende jedes Berichtszeitraums bis zur Fälligkeit neu bewertet. Die auf diese Weise ermittelte Änderung des beizulegenden Zeitwerts wird als aktienbasierter Vergütungsaufwand, über den für jede Tranche spezifischen ASU-Verfallzeitraum verbucht, wobei ein entsprechender Eintrag in der konsolidierten Bilanz unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen wird.

#### **Eliquo Water Group GmbH**

Die Eliquo Water Group GmbH hat mit Datum vom 12. Dezember 2016 ein sog. "Virtual Share Rights (VSRs) Program" für Führungskräfte und Schlüsselpersonal ins Leben gerufen. Im Geschäftsjahr 2018 wurden erstmalig virtuelle Anteile (VSR) an Führungskräfte ausgegeben. Die virtuellen Anteile werden ergänzend zum Gehalt und zur Tantieme gewährt. Die Wertermittlung erfolgt jeweils zum Bilanzstichtag als gewichteter Durchschnitt des Konzernjahresergebnisses der Eliquo Water Group GmbH.

#### **EnviroChemie GmbH**

Die EnviroChemie GmbH hat dasselbe Programm ebenfalls eingerichtet. Die virtuellen Anteile werden als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich behandelt. Die Wertermittlung erfolgt jeweils zum Bilanzstichtag als gewichteter Durchschnitt des Konzernjahresergebnisses der EnviroChemie GmbH.

## **(k) Rückstellungen**



Die Bilanzierung der Rückstellungen erfolgt nach IAS 37. Demnach werden für gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtungen aus Ereignissen aus der Vergangenheit Rückstellungen in der Bilanz angesetzt, wenn ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Begleichung der Verpflichtung wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist.

Der Wertansatz der Rückstellungen berücksichtigt diejenigen Beträge, die erforderlich sind, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen des Konzerns gegenüber Dritten abzudecken. Die Bemessung erfolgt in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme. Rückstellungen mit einer voraussichtlichen Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Barwert am Bilanzstichtag angesetzt. Soweit Erstattungsansprüche im Sinne des IAS 37 vorliegen, werden diese als separater Vermögenswert aktiviert, sofern nahezu sicher ist, dass der SKion-Konzern die Erstattung bei Erfüllung der Verpflichtung erhält.

Die in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen personalbezogenen Sachverhalte werden gemäß IAS 19 »Employee Benefits« ermittelt.

## **(i) Gewährleistungsaufwendungen**

Rückstellungen für Gewährleistungsaufwendungen werden auf Grund von Erfahrungswerten gebildet. Basierend auf den durchschnittlichen Gewährleistungsansprüchen der letzten zwei bis drei Jahre wird, je nach Geschäftszweig, ein Prozentsatz ermittelt, der auf den Nettowarenumsatz angewandt wird. Die Rückstellung wird - sofern erforderlich - an neue Schätzgrößen angepasst.

## **(ii) Belastende Verträge**

Rückstellungen für belastende Verträge werden gebildet, wenn bei einem Vertrag die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung der Verpflichtungen höher sind als der erwartete wirtschaftliche Nutzen. Die unvermeidbaren Kosten spiegeln den Mindestbetrag der bei Ausstieg aus dem Vertrag anfallenden Nettokosten wider. Der Ansatz der Rückstellung erfolgt somit zum niedrigeren Wert aus den Erfüllungskosten und den etwaigen aus der Nichterfüllung resultierenden Entschädigungszahlungen oder Strafgeldern. Bevor eine Rückstellung für belastende Verträge gebildet wird, wird eine Wertminderung der mit dem Vertrag verbundenen Vermögenswerte erfasst.

## **(l) Umsatzrealisierung**

IFRS 15 regelt mithilfe eines Fünf-Schritte-Modells, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt bzw. über welchen Zeitraum Umsatz zu realisieren ist. Dieser enthält zusätzliche qualitative und quantitative Angabepflichten. Die Umsatzerlöse von SKion enthalten sämtliche Erlöse, welche durch die gewöhnliche Geschäftstätigkeit realisiert werden.

Bei Umsätzen, die aus Produktverkäufen anfallen, deren Leistungsverpflichtungen nicht zeitraum- und somit zeitpunktbezogen erfüllt werden, erfolgt die Umsatzrealisierung ebenfalls zeitpunktbezogen mit Übergang der Kontrolle auf den Käufer. Der Kontrollübergang findet i.d.R. statt, sobald die Produkte an den vereinbarten Ort geliefert wurden, die Risiken von unter anderem Überalterung und Verlust an den Kunden übergegangen sind und der Kunde entweder die Produkte in Übereinstimmung mit dem Kaufvertrag übernommen hat oder SKion objektive Nachweise erlangt, dass alle Abnahmekriterien erfüllt wurden. Die Erlöse aus diesen Verkäufen werden in Höhe des im Vertrag festgelegten Preises - abzüglich geschätzter Rabatte in Form von Kundenboni und Skonti - erfasst. Eine entsprechende Rückerstattungsverbindlichkeit wird unter den sonstigen Rückstellungen (5(q)) und den sonstigen Verbindlichkeiten (5(r)) ausgewiesen. Bei deren Ermittlung verwendet das Management bestmögliche Schätzwerte (Erwartungswertmethode), welche auf den Umsätzen sowie den vereinbarten Vertragskonditionen basieren. Insofern sich der Kaufpreis auf mehrere Leistungsverpflichtungen erstreckt, wird eine sachgerechte Aufteilung des Transaktionspreises auf die einzelnen Umsatzgeschäfte vorgenommen. Nach erfolgtem Zahlungseingang wird der Umsatz an die tatsächliche Zahlung angepasst. Die Zahlung des Transaktionspreises ist kurzfristig fällig. Transaktionspreise, die zum Ende eines Geschäftsjahres nicht oder teilweise nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen zuzuordnen sind, basieren auf Verträgen mit einer Laufzeit von maximal einem Jahr und werden demnach gemäß IFRS 15 nicht angegeben.

Bei Verträgen, bei denen die Leistung über einen Zeitraum erbracht wird, erfolgt die Umsatzrealisation abhängig von der Art der erbrachten Leistung entweder nach Leistungsfortschritt oder aus Vereinfachungsgründen linear, wenn die lineare Umsatzrealisierung nicht wesentlich von einer Realisierung nach Leistungsfortschritt abweicht. Der Leistungsfortschritt errechnet sich aus dem Anteil der bis zum Bilanzstichtag angefallenen Auftragskosten an den insgesamt erwarteten Auftragskosten (cost to cost method). Die angefallenen Auftragskosten stellen regelmäßig den besten Maßstab für die Messung des Erfüllungsgrades der Leistungsverpflichtungen dar. Sofern das Ergebnis aus einer Leistungsverpflichtung, die über einen Zeitraum erbracht wird, noch nicht ausreichend sicher ist, SKion jedoch erwartet, dass mindestens die Kosten vom Kunden erstattet werden, wird der Erlös nur in Höhe der angefallenen Auftragskosten erfasst (zero profit margin method). Sofern die erwarteten Kosten die erwarteten Umsatzerlöse übersteigen, wird der erwartete Verlust sofort in voller Höhe als Aufwand berücksichtigt, indem zugehörige aktivierte Vermögenswerte wertberichtigt und gegebenenfalls auch Rückstellungen gebildet werden. Bis zur vollständigen Erfüllung der Leistungsverpflichtungen erfolgt die Umsatzrealisierung über die Erfassung von Vertragsvermögenswerten. Übersteigen die erhaltenen Anzahlungen des Vertragspartners den aktivierten Betrag, erfolgt der Ausweis als Vertragsverbindlichkeit. Sobald die Leistungsverpflichtung vollständig erfüllt ist, wird der Vertragsvermögenswert durch eine Forderung aus Lieferung und Leistung ersetzt. Beinhaltet ein Vertrag mehrere abgrenzbare Leistungsverpflichtungen (Mehrkomponentenverträge), werden diese entsprechend voranstehender Prinzipien separat realisiert.

## **(m) Forschungs- und Entwicklungskosten**

Forschungskosten sind Kosten für eigenständige und planmäßige Forschung mit der Absicht, neue wissenschaftliche oder technische Erkenntnisse zu erlangen. Sie werden nach IAS 38 bei Anfall sofort aufwandswirksam berücksichtigt. Entwicklungskosten umfassen Aufwendungen, die dazu dienen, theoretische Erkenntnisse technisch und kommerziell umzusetzen. Sofern die Voraussetzungen zur Aktivierung als immaterielle Vermögenswerte gemäß IAS 38 erfüllt sind, werden die direkt zurechenbaren Entwicklungskosten aktiviert. In den meisten Fällen sind die Voraussetzungen zur Aktivierung jedoch aufgrund der bis zur Kommerzialisierung von Produkten bestehenden Risiken innerhalb des SKion-Konzerns nicht vollständig erfüllt.

## **(n) Versicherungserstattungen**

Versicherungserstattungen werden erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen vereinnahmt, sobald sie so gut wie sicher sind. Es erfolgt grundsätzlich keine Saldierung von Versicherungserstattungen mit den im Rahmen des Schadens angefallenen Kosten. Sollte die Erstattung aufgrund von zum Beispiel laufenden Gerichtsverfahren zunächst vorläufig sein, erfolgt bis zum Wegfall der Vorläufigkeit ein Ausweis der erhaltenen Zahlungen als sonstige Verbindlichkeit.

## **(o) Zuwendungen der öffentlichen Hand**



Steuerpflichtige und steuerfreie staatliche Zuschüsse zum Erwerb bestimmter langfristiger Vermögenswerte werden als Minderung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten für die erworbenen und selbst hergestellten Vermögenswerte gebucht. Nicht rückzahlbare Kostenerstattungen werden, insoweit die Aufwendungen bereits angefallen sind und wenn alle Auflagen erfüllt sind, als sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen oder von der entsprechenden Aufwandsposition abgezogen. Bis dahin werden erhaltene Zuschüsse in der passiven Rechnungsabgrenzung erfasst.

## **(p) Ertragsteuern**

Ertragsteuern umfassen sowohl laufende als auch latente Steuern. Der Ertragsteueraufwand wird direkt ergebniswirksam erfasst. Eine Ausnahme hierzu bilden aus temporären Differenzen resultierende latente Steueraufwendungen, sofern auch die Bewertungsänderungen direkt im Eigenkapital erfasst werden.

Die Berechnung der Ertragsteuern der SKion GmbH und ihren Tochterunternehmen basiert auf den gültigen Gesetzen und Verordnungen. Die im Abschluss dargestellten Steuerpositionen unterliegen jedoch möglicherweise einer abweichenden Interpretation durch Steuerpflichtige einerseits und lokale Finanzbehörden andererseits. Eine etwaige abweichende Interpretation kann sich ggf. aus dem Ansatz und der Bewertung von Bilanzpositionen sowie der steuerlichen Würdigung von Aufwendungen und Erträgen ergeben.

### Laufende Steuern

Die laufenden Steuern betreffen sämtliche Steuern, die auf den steuerpflichtigen Gewinn der Konzerngesellschaften erhoben werden. Das zu versteuernde Einkommen unterscheidet sich vom Jahresüberschuss aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung aufgrund von Aufwendungen und Erträgen, die in späteren Jahren oder niemals steuerbar bzw. steuerlich abzugsfähig sind. Die Verbindlichkeit des Konzerns für die laufenden Steuern wird auf Grundlage der geltenden bzw. in Kürze geltenden Steuersätze berechnet.

Die sonstigen Steuern wie z. B. vermögensabhängige Steuern oder Betriebssteuern (Strom, Energie) sind in den entsprechenden Funktionskosten enthalten.

### Latente Steuern

Latente Steuern resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen zwischen IFRS- und Steuerbilanz der Konzernunternehmen sowie aus Konsolidierungsmaßnahmen, soweit sich diese Unterschiede im Zeitablauf wieder ausgleichen. Darüber hinaus werden für Verlustvorträge latente Steuerabgrenzungen dann und insoweit vorgenommen, als ihre Nutzung in absehbarer Zukunft wahrscheinlich ist. Zur Berechnung der latenten Steuern wendet die Gesellschaft nach der „Liability“ Methode die am Bilanzstichtag geltenden beziehungsweise für die Zukunft bereits beschlossenen und bekannten Steuersätze an. Die Auswirkungen von Steuersatzänderungen auf latente Steuern werden somit mit Verabschiedung der gesetzlichen Änderung erfasst. Latente Steueransprüche werden mit latenten Steuerschulden saldiert, soweit sie sich gegen dieselbe Steuerbehörde richten »IAS 12.74«.

Für zu versteuernde temporäre Differenzen, die aus Anteilen an Tochterunternehmen entstehen, werden latente Steuerschulden gebildet, es sei denn, dass der Konzern die Umkehrung der temporären Differenzen steuern kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht umkehren wird.

Aktive latente Steuern werden nur insoweit ausgewiesen, als es wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuerndes Einkommen gegen Steuergutschriften und Verlustvorträge verrechnet werden kann.

Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze und der Steuergesetze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Schuld oder der Realisierung des Vermögenswertes voraussichtlich Geltung haben werden. Die Bewertung von latenten Steueransprüchen und Steuerschulden spiegelt die steuerlichen Konsequenzen wider, die sich aus der Art und Weise ergeben, wie der Konzern zum Abschlussstichtag erwartet, die Schuld zu erfüllen bzw. den Vermögenswert zu realisieren.

IFRIC 23 stellt die Anwendung von Ansatz und Bewertungsvorschriften des IAS 12, wenn Unsicherheit bzgl. der ertragsteuerlichen Behandlung besteht, klar. Für den Ansatz und die Bewertung sind Schätzungen und Annahmen zu treffen, z.B. ob eine Einschätzung gesondert oder zusammen mit anderen Unsicherheiten vorgenommen wird, ein wahrscheinlicher oder erwarteter Wert für die Unsicherheit herangezogen wird und ob Änderungen im Vergleich zur Vorperiode eingetreten sind. Das Entdeckungsrisiko ist für die Bilanzierung unsicherer Bilanzpositionen unbeachtlich. Die Bilanzierung erfolgt unter der Annahme, dass die Steuerbehörden den fraglichen Sachverhalt untersuchen und ihnen alle relevanten Informationen vorliegen.

Es ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Zum 31. Dezember 2023 wurden die OECD BEPS Pillar 2 Regelungen bereits in deutsches Recht überführt. Das Gesetz findet erstmals Anwendung für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2023 beginnen. SKion fällt in den Anwendungsbereich der zweiten Säule („Pillar 2“) der OECD-Modellregeln. Die relevante „Pillar 2“-Gesetzgebung wurde in Deutschland verabschiedet und wird seit dem 1. Januar 2024 angewendet. Die Gesetzgebung sieht die Zahlung einer Zusatzsteuer je Land ermittelt als Differenz zwischen GloBE-Effektivsteuersatz und dem Mindeststeuersatz von 15 % vor. Aus der Anwendung der „Pillar 2“-Gesetzgebung ergab sich eine zusätzliche, in den Steuern vom Einkommen und Ertrag erfasste, Belastung in Höhe von EUR 1 Mio. SKion wendet die Ausnahme in IAS 12 an, wonach keine aktiven und passiven latenten Steuern im Zusammenhang mit den Ertragsteuern der zweiten Säule („Pillar 2“) der OECD-Modellregeln bilanziert und auch keine Angaben dazu offengelegt werden.

## **(q) Leasing**

SKion least Grundstücke und Gebäude, Technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Gemessen an der Anzahl der Verträge besteht der überwiegende Teil des Leasingportfolios aus KFZ-Leasingverträgen. Gemessen am Buchwert machen hingegen geleaste Grundstücke und Gebäude den größten Teil aus. Mietverträge werden in der Regel für einen festen Zeitraum abgeschlossen, können aber auch Verlängerungs- und Kündigungsoptionen enthalten. Leasinggegenstände dienen nicht als Sicherheiten und Leasingverträge beinhalten keine speziellen Auflagen. Die Mietverträge werden individuell ausgehandelt und enthalten eine Vielzahl unterschiedlicher Konditionen.

Leasingverhältnisse werden als Right of Use (RoU)-Asset und einer entsprechenden Verbindlichkeit zum Bereitstellungsdatum des Leasinggegenstandes erfasst. Das RoU-Asset wird über die betriebliche Nutzungsdauer des Vermögenswertes oder -sollte dies früher eintreten- bis zum Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses linear abgeschrieben.

Gemäß der Effektivzinsmethode wird jede Zahlung in Tilgung und Zinssaufwand aufgeteilt. Der Zinssaufwand wird über die Vertragslaufzeit erfolgswirksam erfasst.



Vermögenswerte und Schulden, die sich aus einem Leasingverhältnis ergeben, werden bei der Erstbewertung mit dem Barwert angesetzt.

RoU-Assets werden zu Anschaffungskosten bewertet und setzen sich wie folgt zusammen: (a) dem Betrag der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit, (b) alle zu oder vor dem Bereitstellungsdatum geleisteten Leasingzahlungen abzüglich erhaltener Leasinganreize, (c) aller anfänglichen direkten Kosten, und (d) der Wiederherstellungskosten von Standorten.

Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten den Barwert der folgenden Leasingzahlungen: (a) feste Zahlungen (einschließlich de facto feste Zahlungen), abzüglich etwaiger Forderungen aus Leasinganreizen, (b) variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind und deren erstmalige Bewertung anhand des am Bereitstellungsdatum gültigen Indexes oder (Zins-)Satzes vorgenommen wird, (c) Beträge, die voraussichtlich vom Leasingnehmer im Rahmen von Restwertgarantien zu zahlen sind, (d) Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn hinreichend sicher ist, diese Option auszuüben und (e) Zahlungen von Strafen für die vorzeitige Beendigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt wird, dass der Leasingnehmer eine Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Leasingzahlungen werden, sofern sich der dem Leasingverhältnis zugrundeliegende Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmen lässt, mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz abgezinst.

Zahlungen im Zusammenhang mit kurzfristigen Leasingverträgen und Leasingverträgen für geringwertige Wirtschaftsgüter werden sofort erfolgswirksam erfasst. Kurzfristige Mietverträge sind Mietverträge mit einer Laufzeit von 12 Monaten oder weniger. Geringwertige Wirtschaftsgüter haben Anschaffungskosten von nicht mehr als EUR 5.000, dabei handelt es sich typischerweise um Betriebs- und Geschäftsausstattung wie zum Beispiel Drucker, Kopierer, etc.

**(r) Auswirkungen klimabedingter Risiken auf die Finanzberichterstattung**

Auswirkungen von klimabedingten Risiken auf die Finanzberichterstattung können grundsätzlich folgende Sachverhalte betreffen: Wertminderungen und Nutzungsdauern von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, Bemessungen zum beizulegenden Zeitwert, Vorräte, Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten, Finanzinstrumente in Form von erwarteten Kreditverlusten, latente Steueransprüche sowie wesentliche Schätzungen und Ermessensentscheidungen.

Zu den für SKion wesentlichen physikalischen Klimarisiken zählen insbesondere Wasserknappheit sowie Extremwetterereignisse. Der potenzielle Schaden der Wasserknappheit liegt insbesondere darin, dass Wasser, welches zu Kühlzwecken gebraucht wird, nicht oder nur eingeschränkt verfügbar sein könnte. Darüber hinaus stellt dieses Risiko nicht nur eine Bedrohung für den eigenen Betrieb dar, sondern auch für die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette, z.B. für den Transport von Rohstoffen und Produkten auf Schiffen. Risiken aus Extremwetterereignissen wie Tornados oder Zyklonen werden mittel- und langfristig häufiger und intensiver auftreten. Auch wenn die Eintrittswahrscheinlichkeit für den einzelnen Standort gering ist, sind die potenziellen Schadenskosten hoch.

Aus dem Übergang zu einer treibhausgasneutralen Weltwirtschaft ergeben sich insbesondere Risiken im Hinblick auf CO<sub>2</sub>-Bepreisungsmechanismen. Die überwiegende Mehrzahl der Standorte der Gesellschaften innerhalb des SKion Konzerns ist von einer verpflichtenden CO<sub>2</sub>-Bepreisung zwar nicht direkt betroffen. Dennoch sind einige Tochtergesellschaften der Unternehmensgruppe auf die Verfügbarkeit einer Vielzahl von chemischen Rohstoffen angewiesen. Derzeit basieren die meisten dieser Rohstoffe wiederum auf fossilen Materialien und tragen damit erheblich zu den Gesamtemissionen in der Wertschöpfungskette bei. Eine globale Ausweitung von CO<sub>2</sub>-Bepreisungsmechanismen unter Berücksichtigung eines 1,5°C-kompatiblen Szenarios könnte daher mittel- und langfristig die Rohstoffkosten der Gesellschaften erhöhen. Die Auswirkungen der identifizierten Risiken auf die finanzielle Berichterstattung werden fortlaufend evaluiert.

**3. Unternehmenserwerbe und Veräußerungen**

Unternehmenserwerbe werden von dem Zeitpunkt an, an dem die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik auf SKion übergegangen ist, entsprechend IFRS 3 »Unternehmenszusammenschlüsse« nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die über den geschätzten beizulegenden Zeitwert der erworbenen anteiligen Nettovermögenswerte hinausgehende übertragene Gegenleistung wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Es erfolgt eine Zuordnung zu den entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, für die aus dem Erwerb ein Nutzen hervorgeht. Die Erträge und Aufwendungen erworbener Unternehmen sind jeweils ab der Kontrollerrlangung im Konzernabschluss enthalten. Im Falle einer Veräußerung sind Erträge und Aufwendungen bis zum Verlust der Kontrolle im Konzernabschluss enthalten. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt im Rahmen der Kaufpreisallokation anhand von praxisüblichen Discounted-Cash-Flow-Verfahren, bei denen Inputfaktoren der Hierarchiestufe 3 verwendet werden.

**(a) Unternehmenserwerbe im Jahr 2024**

Durch die ALTANA wurden im Berichtsjahr 2024 folgende Unternehmenserwerbe vorgenommen:

Am 19. Januar 2024 hat ALTANA alle Unternehmen der Silberline Gruppe mit weltweit 430 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu 100 % erworben. Die Gruppe entwickelt und produziert Effektpigmente, die in einer Vielzahl von Anwendungen zum Einsatz kommen - von Autolacken und Druckfarben über Kunststoffe sowie Schutzbeschichtungen bis hin zu verpackten Konsumgütern. Das Geschäft wurde in den Geschäftsbereich ECKART integriert und baut diesen strategisch aus.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die endgültige Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte und Schulden, die mit dem Tag der Akquisition von ALTANA übernommen wurden.

in Millionen Euro	Buchwert
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1,3
Sachanlagen	40,4
Vorräte	31,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13,5
Aktive latente Steuern	5,0



<b>in Millionen Euro</b>	<b>Buchwert</b>
Sonstige Aktiva	3,4
Liquide Mittel	5,3
Finanzverbindlichkeiten	-33,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-8,1
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	-0,1
Rückstellungen	-0,1
Passive latente Steuern	-4,3
Sonstige Passiva	-3,6
Übertragene Gegenleistung	50,8

Der Kaufpreis betrug umgerechnet EUR 50,8 Mio. und wurde in liquiden Mitteln geleistet. Es entstand kein Goodwill. Zusätzlich zur Kaufpreiszahlung wurden im Rahmen der Transaktion Verbindlichkeiten der Silberline in Höhe von EUR 31,7 Mio. übernommen. Angefallene Transaktionsnebenkosten in Höhe von EUR 0,4 Mio. sind in den allgemeinen Verwaltungskosten enthalten und werden im Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit ausgewiesen. Der Bruttobetrag der vertraglichen Forderungen beträgt EUR 13,5 Mio.

Die Einschätzung zum Zeitpunkt des Erwerbs ergab, dass keine wesentlichen uneinbringlichen vertraglichen Zahlungsströme bestanden. Seit dem Erwerb wurden weder nennenswerte Einzelwertberichtigungen noch Zahlungsausfälle erfasst.

Seit dem Erwerb trug das Geschäft mit Umsätzen in Höhe von EUR 64,9 Mio. und einem Jahresfehlbetrag von EUR 11,2 Mio. zu den Konzernwerten bei. Wäre der Kauf zum 01. Januar 2024 erfolgt, hätte das Geschäft im Geschäftsjahr 2024 mit EUR 68,6 Mio. zum Konzernumsatz und mit EUR -11,9 Mio. zum Konzernjahresfehlbetrag beigetragen.

Wesentliche Ziele des Erwerbes betreffen den Ausbau des Produktangebots und des Marktanteils sowie die Stärkung der regionalen Präsenz insbesondere in Nordamerika und Asien.

Bei SKion Water stellen sich die in 2024 getätigten Akquisitionen für die einzelnen Teilbereiche wie folgt dar:

#### **Ovivo**

Die Ovivo hat mit Wirkung zum 14. Februar 2024 die verbleibenden 79,1 % der Anteile der E2metrix Inc., Sherbrooke, Kanada, erworben. E2metrix hat sich auf innovative und saubere Elektrotechnologien spezialisiert, die besonders effektiv bei der Zerstörung von Per- und Polyfluorierten Alkylverbindungen ("PFAS"), die gemeinhin als „forever chemicals“ bezeichnet werden und anderen neu auftretenden Schadstoffen in Wasser und Abwasser sind.

E2metrix entwirft, entwickelt und produziert elektro-technologische Lösungen. Ihr Produkt, der ECOTHOR-Reaktor, ist ein Gerät, das elektrochemische Oxidation einsetzt, um Schadstoffe aus Trink- und Abwasser zu entfernen.

Neben der Stärkung des Wachstums von Ovivo in bestehenden Märkten soll die Integration von E2metrix auch neue Chancen durch innovative Lösungen eröffnen, die auf die Bedürfnisse der Kunden hinsichtlich Langlebigkeit, Leistung und Nachhaltigkeit ausgerichtet sind. Die übertragene Gegenleistung betrug EUR 10,2 Mio. und wurde vollständig in liquiden Mitteln geleistet.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die endgültige Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte, die mit dem Tag der Akquisition in 2024 von Ovivo übernommen wurden.

<b>in Millionen Euro</b>	<b>Buchwert</b>
Geschäfts- oder Firmenwert	5,8
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3,3
Sachanlagen	2,0
Vorräte	0,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1,0
Passive latente Steuern	-0,9
Sonstige Passiva	-0,5



in Millionen Euro	Buchwert
Übertragene Gegenleistung	10,2

Auf Basis der endgültigen Kaufpreisallokation ergibt sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 5,8 Mio. Dieser setzt sich aus dem Wert der Synergien und der übernommenen Belegschaft zusammen. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist nicht steuerlich abzugsfähig. Angefallene Transaktionsnebenkosten in Höhe von EUR 0,1 Mio. sind in den allgemeinen Verwaltungskosten enthalten und werden im Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit ausgewiesen. Der Bruttobetrag der vertraglichen Forderungen beträgt EUR 1,3 Mio. Die Einschätzung zum Zeitpunkt des Erwerbs ergab, dass keine wesentlichen uneinbringlichen vertraglichen Zahlungsströme bestanden.

Der beizulegende Zeitwert der Beteiligung vor der Akquisition bezifferte sich auf EUR 2,1 Mio. Aus der Neubewertung hat sich ein Gewinn in Höhe von EUR 0,7 Mio. ergeben.

Seit dem Erwerb trug das Geschäft mit Umsätzen in Höhe von EUR 0,0 Mio. und einem Ergebnis von EUR -0,8 Mio. zu den Konzernwerten bei. Wäre der Kauf zum 01. Januar 2024 erfolgt, hätte das Geschäft im Berichtszeitraum mit EUR 0,0 Mio. zum Konzernumsatz und mit EUR -0,9 Mio. zum Konzernjahresfehlbetrag beigetragen.

## Eliquo

Die Eliquo hat mit Wirkung zum 20. August 2024 100 % der Anteile der Malmberg Water AB (jetzt: Eliquo Malmberg), Åhus, Schweden, erworben. Der Kauf stellt einen wichtigen Meilenstein sowohl für Eliquo als auch für Malmberg Water dar. Beide Unternehmen untermauern durch den Zusammenschluss ihre starke Position auf dem nordischen Markt für die Wasseraufbereitung und Cleantech. Die übertragene Gegenleistung betrug EUR 19,3 Mio. und wurde vollständig in liquiden Mitteln geleistet.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die endgültige Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte, die mit dem Tag der Akquisition in 2024 von Eliquo übernommen wurden.

in Millionen Euro	Buchwert
Geschäfts- oder Firmenwert	9,6
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3,9
Sachanlagen	0,4
Vertragsvermögenswerte	7,6
Vorräte	0,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6,7
Sonstige Aktiva	1,0
Liquide Mittel	1,7
Rückstellungen	-0,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-5,8
Passive latente Steuern	-0,8
Vertragsschulden	-3,5
Sonstige Passiva	-1,3
Übertragene Gegenleistung	19,3

Auf Basis der endgültigen Kaufpreisallokation ergibt sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 9,6 Mio., der nicht steuerlich abzugsfähig ist. Der Geschäfts- oder Firmenwert basiert auf dem breiten Fachwissen und einer sehr gut ausgebildeten Belegschaft von engagierten Wasserexperten. Angefallene Transaktionsnebenkosten in Höhe von EUR 0,1 Mio. sind in den allgemeinen Verwaltungskosten enthalten und werden im Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit ausgewiesen. Der Bruttobetrag der vertraglichen Forderungen beträgt EUR 6,7 Mio. Die Einschätzung zum Zeitpunkt des Erwerbs ergab, dass keine wesentlichen uneinbringlichen vertraglichen Zahlungsströme bestanden.

Seit dem Erwerb trug das Geschäft mit Umsätzen in Höhe von EUR 18,7 Mio. und einem Ergebnis von EUR -1,8 Mio. zu den Konzernwerten bei. Wäre der Kauf zum 01. Januar 2024 erfolgt, hätte das Geschäft im Berichtszeitraum mit EUR 59,7 Mio. zum Konzernumsatz und mit EUR -1,1 Mio. zum Konzernjahresfehlbetrag beigetragen.

## Ecopreneur



Die Ecopreneur Gruppe hat mit Wirkung zum 15. Januar 2024 95 % der Anteile der VIGAflow S.A., Colina, Chile, erworben. VIGAflow ist ein führendes Unternehmen in der Membrantechnologie für die Aufbereitung von Wasser verschiedenster Qualitäten, einschließlich Reinstwasser. Mit diesem Erwerb beabsichtigt Ecopreneur, seine Aktivitäten im Bereich der Herstellung und des Service von Wasseraufbereitungs-, Entsalzungs- und Wiederverwendungsanlagen zu erweitern. Die übertragene Gegenleistung betrug EUR 4,5 Mio. und wurde vollständig in liquiden Mitteln geleistet.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die endgültige Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte, die mit dem Tag der Akquisition in 2024 von Ecopreneur übernommen wurden.

in Millionen Euro	Buchwert
Geschäfts- oder Firmenwert	1,5
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0,7
Sachanlagen	1,2
Vertragsvermögenswerte	0,1
Vorräte	5,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,5
Sonstige Aktiva	0,1
Liquide Mittel	0,5
Rückstellungen	-2,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1,0
Passive latente Steuern	-0,2
Sonstige Passiva	-2,1
Nicht beherrschende Anteile	-0,2
Übertragene Gegenleistung	4,5

Auf Basis der endgültigen Kaufpreisallokation ergibt sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 1,5 Mio., der nicht steuerlich abzugsfähig ist. Der Geschäfts- oder Firmenwert setzt sich aus dem Wert der Synergien, vor allem hinsichtlich der Markterweiterung und des übernommenen Know-hows, zusammen. Angefallene Transaktionsnebenkosten in Höhe von EUR 0,0 Mio. sind in den allgemeinen Verwaltungskosten enthalten und werden im Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit ausgewiesen. Der Bruttobetrag der vertraglichen Forderungen beträgt EUR 1,5 Mio. Die Einschätzung zum Zeitpunkt des Erwerbs ergab, dass keine wesentlichen uneinbringlichen vertraglichen Zahlungsströme bestanden.

Seit dem Erwerb trug das Geschäft mit Umsätzen in Höhe von EUR 12,0 Mio. und einem Ergebnis von EUR 0,6 Mio. zu den Konzernwerten bei. Wäre der Kauf zum 01. Januar 2024 erfolgt, hätte das Geschäft im Berichtszeitraum in gleicher Höhe zum Konzernumsatz beigetragen und den Konzernjahresfehlbetrag entsprechend reduziert.

## SKion Water International

Die SKion Water International Gruppe hat im Rahmen einer Transaktion im Laufe des Geschäftsjahres 2024 die Anteile an der SouthWestSensor Ltd. mit Sitz in Southampton, Vereinigtes Königreich Großbritannien, um 35,6 % auf 74,6 % aufgestockt. Der gezahlte Kaufpreis betrug EUR 1,0 Mio. und der Fair Value der Anteile vor Zukauf belief sich auf EUR 1,1 Mio. Der aus der Bewertung resultierende Gewinn bezifferte sich auf EUR 0,5 Mio.

## (b) Akquisitionen nach dem Stichtag

Nach dem Stichtag erfolgten keine wesentlichen Akquisitionen.

## (c) Unternehmererwerbe im Vorjahr

Durch die ALTANA wurden im Berichtsjahr 2023 folgende Unternehmererwerbe vorgenommen:

Am 11. August 2023 publizierte ELANTAS die Voranmeldung eines öffentlichen Kaufangebots für alle sich im Publikum befindenden Inhaberaktien der Von Roll Holding AG, Breitenbach, Schweiz, mit einem offerierten Preis von CHF 0,86 pro Inhaberaktie. Von Roll ist Hersteller von elektrischen Isoliersystemen, der Hochleistungsmaterialien wie Isolationsbänder, Harze und Verbundwerkstoffe entwickelt, produziert und vertreibt. Ziel der Akquisition war die Bündelung der Innovationskraft des Geschäftsbereichs ELANTAS und Von Roll zur Entwicklung nachhaltiger Zukunftstechnologien für die Energietransformation. Insbesondere der Bereich der Hochspannungsisolierungen wurde mit der Akquisition verstärkt.



Mit dem Mehrheitsaktionär und anderen Aktionären wurde vorgängig zum öffentlichen Kaufangebot ein Aktienkaufvertrag mit Wirkung zum 29. September 2023 geschlossen. Gleichzeitig wurden über die Börse weitere 4,1 % der Aktien des Streubesitzes erworben, dadurch hielt ELANTAS 88,7 % der Anteile zum Börsenschluss am 29. September 2023. Da nach Einschätzung des Managements über das öffentliche Kaufangebot noch keine Kontrolle hinsichtlich der vom Kaufangebot erfassten übrigen Anteile auf ELANTAS übergegangen war, wurden diese zum 29. September 2023 als Anteile anderer Gesellschafter erfasst. Im Rahmen des öffentlichen Kaufangebots wurden nach dem 29. September 2023 weitere 9,8 % der Anteile angedient. Zum 31. Dezember 2023 hielt ELANTAS somit rund 98,5 % der Anteile der Von Roll.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden die restlichen 1,5 % der Anteile zu einem Preis von 0,86 CHF pro Inhaberaktie für umgerechnet EUR 4,8 Mio. erworben und die Gesellschaft am 17. Mai 2024 von der SIX Swiss Exchange dekotiert.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die endgültige Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte und Schulden, die mit dem Tag der Akquisition von ELANTAS übernommen wurden.

<b>in Millionen Euro</b>	<b>Vorläufiger Buchwert</b>	<b>Anpassungen</b>	<b>Endgültiger Buchwert</b>
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	44,6	-16,0	28,6
Sachanlagen	112,4	-5,6	106,8
Finanzanlagen	0,9		0,9
Vorräte	50,3		50,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44,8		44,8
Ertragsteuererstattungsansprüche	1,7		1,7
Aktive latente Steuern	2,1		2,1
Sonstige Aktiva	11,9		11,9
Liquide Mittel	88,8		88,8
Finanzverbindlichkeiten	-3,9		-3,9
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-6,2		-23,2
Rückstellungen	-13,2		-13,2
Steuerverbindlichkeiten	-3,7		-3,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-11,5		-11,5
Passive latente Steuern	-18,2	5,7	-12,4
Sonstige Passiva	-8,9		-8,9
Erworbenes identifizierbares Reinvermögen	292,0	-15,8	276,2
Anteile anderer Gesellschafter	-33,1	1,8	-31,3
Geschäftswert	18,0	14,0	32,1
Übertragene Gegenleistung	277,0	0,0	277,0

Der Kaufpreis betrug EUR 277,0 Mio. und wurde vollständig in liquiden Mitteln geleistet. Auf Basis der endgültigen Kaufpreisallokation ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 32,1 Mio., welcher nicht steuerlich abzugsfähig ist und insbesondere die Technologiekompetenz und das Know-how der übernommenen Belegschaft beinhaltet.

Die nicht beherrschenden Anteile wurden mit dem proportionalen Anteil des nicht beherrschenden Anteils am identifizierbaren Reinvermögen der Von Roll bilanziert (Partial Goodwill Methode). Zum Akquisitionszeitpunkt betrug der Anteil der Minderheiten 11,3 % und entsprach EUR 33,1 Mio., zum 31. Dezember 2023 betrug dieser Anteil 1,5 % und entsprach EUR 4,4 Mio.

Nebenkosten des Erwerbs in Höhe von EUR 3,6 Mio. wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres unter den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sowie in der Konzern-Kapitalflussrechnung unter dem Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit erfasst. Im Vorjahr trug das Geschäft mit Umsätzen in Höhe von EUR 54,1 Mio. und einem Jahresfehlbetrag von EUR 7,8 Mio. zu den Konzernwerten bei. Wäre der Kauf zum 01. Januar 2023 erfolgt, hätte das Geschäft im Geschäftsjahr 2023 mit EUR 236,4 Mio. zum Konzernumsatz und mit EUR 4,0 Mio. zum Konzernjahresüberschuss beigetragen.



Am 04. August 2023 hatte ALTANA mit der US-amerikanischen Imaginant Inc. (Imaginant), Rochester, New York, USA einen Vertrag zum Erwerb des Geschäftes von Hochfrequenz-Ultraschallmessinstrumenten geschlossen. Der Erwerb wurde am 15. August 2023 vollzogen. Das Geschäft wurde in den Geschäftsbereich BYK integriert.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die endgültige Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte und Schulden, die mit dem Tag der Akquisition von ALTANA übernommen wurden.

<b>in Millionen Euro</b>	<b>Buchwert</b>
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	23,5
Sachanlagen	0,1
Vorräte	1,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,1
Sonstige Aktiva	0,0
Finanzverbindlichkeiten	0,0
Erworbenes identifizierbares Reinvermögen	26,4
Geschäftswert	4,6
Übertragene Gegenleistung	31,0

Der Kaufpreis betrug umgerechnet EUR 31,0 Mio. und wurde vollständig in liquiden Mitteln geleistet. Es entstand ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 4,6 Mio., welcher nicht steuerlich abzugsfähig ist.

Im Vorjahr trug das Geschäft mit Umsätzen in Höhe von EUR 3,6 Mio. und einem Jahresüberschuss von EUR 0,2 Mio. zu den Konzernwerten bei. Wäre der Kauf zum 01. Januar 2023 erfolgt, hätte das Geschäft im Geschäftsjahr 2023 mit EUR 10,2 Mio. zum Konzernumsatz und mit EUR 2,0 Mio. zum Konzernjahresüberschuss beigetragen.

Bei SKion Water stellen sich die im Jahr 2023 getätigten Akquisitionen für die einzelnen Teilbereiche wie folgt dar:

#### **SKion Water GmbH**

Die SKion Water GmbH erwarb mit Wirkung zum 31. März 2023 100 % der Anteile der Schweitzer Chemie GmbH, Freiberg a.N., Deutschland. Gegenstand der Schweitzer Chemie GmbH ist die Entwicklung und der Vertrieb von chemischen und technischen Erzeugnissen für die Wasserbehandlung, Wasseraufbereitung und chemische Reinigung sowie die Erbringung von technischen Beratungs- und Planungs- wie auch weiterer Serviceleistungen auf diesen Gebieten. Das Produktportfolio umfasst neben Bioziden und Desinfektionsmitteln zur Unterstützung der mikrobiologischen Kontrolle in wasserführenden Systemen auch Anti-Scalingprodukte sowie weitere Spezialprodukte, wie Entschäumer, Flockungsmittel und Biodispregatoren für den Einsatz in industriellen Prozessen. Darüber hinaus bietet das Unternehmen ein lokales digitales Wasserdatenmanagementsystem „ST-TEC Aquis Touch“ an, das die Wasseraufbereitung anhand von Sensor- und Störmelddaten in Echtzeit visualisiert, dokumentiert und analysiert. Die übertragene Gegenleistung betrug EUR 61,3 Mio. und wurde vollständig in liquiden Mitteln geleistet.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die endgültige Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte, die mit dem Tag der Akquisition in 2023 von der SKion Water GmbH übernommen wurden:

<b>in Millionen Euro</b>	<b>Buchwert</b>
Geschäfts- oder Firmenwert	34,0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	15,0
Sachanlagen	10,0
Vorräte	4,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3,4
Sonstige Aktiva	2,1
Liquide Mittel	2,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-0,7
Rückstellungen	-2,5



<b>in Millionen Euro</b>	<b>Buchwert</b>
Passive latente Steuern	-5,9
Sonstige Passiva	-1,0
Übertragene Gegenleistung	61,3

Auf Basis der endgültigen Kaufpreisallokation ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 34,0 Mio. Im Vorjahr trug das Geschäft mit Umsätzen in Höhe von EUR 22,6 Mio. und einem Ergebnis von EUR 1,1 Mio. zu den Konzernwerten bei. Aufgrund des abweichenden Geschäftsjahres der Gesellschaft standen dem SKion Konzern sowohl der Umsatz als auch das Ergebnis des gesamten Geschäftsjahres zu.

Im Rahmen der Transaktion der Schweizer Chemie GmbH wurde ebenfalls die TS Wassertechnik Tempel & Scholz GmbH erworben. Aus diesem Sachverhalt entstand ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 1,3 Mio.

#### **SKion Water International**

Die SKion Water International GmbH erwarb mit Wirkung zum 19. April 2023 100 % der Anteile der ENWA AS, Sandefjord, Norwegen. ENWA AS beschäftigt sich mit fortschrittlicher Wassertechnologie und liefert energieeffiziente und umweltfreundliche Wasseraufbereitungssysteme in Skandinavien. ENWA AS hat drei Geschäftsbereiche. Der Energie- und Wasser Bereich ist spezialisiert auf Wasser-, Abwasser-, Fernwärme-, Industrie- und Prozessanlagen. Der Geschäftsbereich Pool Technology bietet Pool- und Spa-Lösungen für alle Arten von öffentlichen und privaten Schwimmbädern, Wasserparks und Spa-Einrichtungen. Außerdem bietet der Geschäftsbereich Wassertechnik ein Technologieportfolio in den Segmenten Maritim und Offshore, Industrie und Immobilien sowie Aquakultur. Die übertragene Gegenleistung betrug EUR 51,2 Mio. und wurde vollständig in liquiden Mitteln geleistet.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die endgültige Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte, die mit dem Tag der Akquisition in 2023 von der SKion Water International übernommen wurden.

<b>in Millionen Euro</b>	<b>Buchwert</b>
Geschäfts- oder Firmenwert	21,9
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	25,4
Sachanlagen	7,4
Vorräte	8,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13,6
Sonstige Aktiva	2,7
Liquide Mittel	4,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4,4
Rückstellungen	-0,9
Passive latente Steuern	-5,8
Sonstige Passiva	-20,9
Übertragene Gegenleistung	51,2

Auf Basis der endgültigen Kaufpreisallokation ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 21,9 Mio. Im Vorjahr trug das Geschäft mit Umsätzen in Höhe von EUR 57,9 Mio. und einem Ergebnis von EUR 0,5 Mio. zu den Konzernwerten bei. Wäre der Kauf zum 01. Januar 2023 erfolgt, hätte das Geschäft im Berichtszeitraum mit EUR 80,8 Mio. zum Konzernumsatz und mit EUR 2,8 Mio. zum Konzernjahresüberschuss beigetragen.

#### **Enviro**

Die Enviro Gruppe erwarb mit Wirkung zum 01. Oktober 2023 100 % der Anteile der Osiris Water Management Limited, Lingfield, Vereinigtes Königreich Großbritannien. Die Osiris Water Management Limited bietet Dienstleistungen im Bereich der Wasseraufbereitung an und unterstützt Unternehmen, die Effizienz der Wassersysteme aufrecht zu erhalten und die gesetzlichen Vorschriften einzuhalten. Die übertragene Gegenleistung betrug EUR 2,0 Mio. und wurde vollständig in liquiden Mitteln geleistet.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die endgültige Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte, die mit dem Tag der Akquisition in 2023 von Enviro übernommen wurden.



<b>in Millionen Euro</b>	<b>Buchwert</b>
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1,4
Sachanlagen	0,0
Vorräte	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,3
Sonstige Aktiva	0,0
Liquide Mittel	0,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-0,0
Passive latente Steuern	-0,3
Sonstige Passiva	-0,1
Übertragene Gegenleistung	2,0

Im Vorjahr trug das Geschäft mit Umsätzen in Höhe von EUR 0,3 Mio. und einem Ergebnis von EUR -0,0 Mio. zu den Konzernwerten bei. Wäre der Kauf zum 01. Januar 2023 erfolgt, hätte das Geschäft im Berichtszeitraum mit EUR 1,3 Mio. zum Konzernumsatz und mit EUR 0,2 Mio. zum Konzernjahresüberschuss beigetragen.

Mit Wirkung zum 15. Dezember 2023 erwarb die Enviro zusätzlich 100 % der Anteile der DLK Technologies SA, Le Locle, Schweiz. DLK Technologies SA ist im Bereich der Behandlung und des Recyclings von industriellem Abwasser und Wertstoffen tätig. Ebenso erwarb die Enviro 100 % der Anteile der OZONE.CH Sàrl, Le Locle, Schweiz und der OZONE.CH France Sàrl, Annemasse, Frankreich. Die übertragene Gegenleistung für die DLK Technologies SA betrug EUR 0,8 Mio., während sie für die OZONE.CH Gruppe EUR 0,2 Mio. betrug. Diese wurden ausschließlich in liquiden Mitteln geleistet.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die endgültige Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte der DLK Technologies SA, die mit dem Tag der Akquisition in 2023 von Enviro erworben wurden.

<b>in Millionen Euro</b>	<b>Buchwert</b>
Vorräte	0,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,2
Sonstige Aktiva	0,3
Liquide Mittel	0,9
Rückstellungen	-0,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-0,1
Sonstige Passiva	-0,4
Übertragene Gegenleistung	0,8

Da der Kaufvertrag erst am 15. Dezember 2023 geschlossen wurde, wurde die Gesellschaft aus Wesentlichkeitsgründen in 2023 als Beteiligung geführt und dadurch nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Wäre der Kauf zum 01. Januar 2023 erfolgt, hätte das Geschäft im Berichtszeitraum mit EUR 1,7 Mio. zum Konzernumsatz und mit EUR 0,2 Mio. zum Konzernjahresüberschuss beigetragen. Die Gesellschaft wurde zum 01. Januar 2024 mit den angegebenen Werten vollkonsolidiert.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die endgültige Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte der OZONE.CH Gruppe, die mit dem Tag der Akquisition in 2023 von Enviro erworben wurden.

<b>in Millionen Euro</b>	<b>Buchwert</b>
Sonstige Aktiva	0,1
Liquide Mittel	0,1
Sonstige Passiva	-0,1



<b>in Millionen Euro</b>	<b>Buchwert</b>
Übertragene Gegenleistung	0,1

Da der Kaufvertrag erst am 15. Dezember 2023 geschlossen wurde, wurden die Gesellschaften auf Wesentlichkeitsgründen in 2023 als Beteiligungen geführt und dadurch nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Wäre der Kauf zum 01. Januar 2023 erfolgt, hätte das Geschäft im Berichtszeitraum mit EUR 0,1 Mio. zum Konzernumsatz und mit EUR 0,0 Mio. zum Konzernjahresüberschuss beigetragen. Die Gesellschaften wurden zum 01. Januar 2024 mit den angegebenen Werten vollkonsolidiert.

Des Weiteren erwarb die Enviro mit Wirkung zum 01. April 2023 100 % der Anteile der ProWaTech AG, Flaach, Schweiz und der Tochterfirma Hauser + Walz GmbH, Flaach, Schweiz. Die ProWaTech ist spezialisiert auf Prozesswasser-, Recycling- und Abwassertechnik für die Galvano-, Medizin-, Uhren- und Elektronikindustrie. Durch ihre Produkte und Dienstleistungen trägt das Unternehmen zur nachhaltigen Nutzung von Ressourcen und zu dem Schutz der Umwelt bei. Das Tochterunternehmen Hauser + Walz GmbH ergänzt diese Geschäftsfelder durch ihre Expertise und Kenntnisse im Umgang mit chemischen Produkten. Beide Unternehmen agieren in der Enviro Gruppe als eigenständige Unternehmen weiter. Die übertragene Gegenleistung für die ProWaTech AG betrug EUR 0,5 Mio., während sie für die Hauser + Walz GmbH EUR 0,1 Mio. betrug. In beiden Fällen wurde die Gegenleistung ausschließlich in liquiden Mitteln geleistet.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die endgültige Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte der ProWaTech AG, die mit dem Tag der Akquisition in 2023 von Enviro übernommen wurden.

<b>in Millionen Euro</b>	<b>Buchwert</b>
Geschäfts- oder Firmenwert	0,1
Sachanlagen	0,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,4
Sonstige Aktiva	0,0
Liquide Mittel	0,9
Rückstellungen	-0,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-0,2
Sonstige Passiva	-0,7
Übertragene Gegenleistung	0,5

Auf Basis der endgültigen Kaufpreisallokation ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 0,1 Mio. Im Vorjahr trug das Geschäft mit Umsätzen in Höhe von EUR 2,7 Mio. und einem Ergebnis von EUR 0,7 Mio. zu den Konzernwerten bei. Wäre der Kauf zum 01. Januar 2023 erfolgt, hätte das Geschäft im Berichtszeitraum mit EUR 3,3 Mio. zum Konzernumsatz und mit EUR 0,4 Mio. zum Konzernjahresüberschuss beigetragen.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die endgültige Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte der Hauser + Walz GmbH, die mit dem Tag der Akquisition in 2023 von Enviro übernommen wurden.

<b>in Millionen Euro</b>	<b>Buchwert</b>
Geschäfts- oder Firmenwert	0,0
Sachanlagen	0,0
Vorräte	0,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,0
Sonstige Aktiva	0,0
Liquide Mittel	0,1
Rückstellungen	-0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-0,0
Sonstige Passiva	-0,1
Übertragene Gegenleistung	0,1



Im Vorjahr trug das Geschäft mit Umsätzen in Höhe von EUR 0,2 Mio. und einem Ergebnis von EUR -0,4 Mio. zu den Konzernwerten bei. Wäre der Kauf zum 01. Januar 2023 erfolgt, hätte das Geschäft im Berichtszeitraum mit EUR 0,3 Mio. zum Konzernumsatz und mit EUR -0,4 Mio. zum Konzernjahresüberschuss beigetragen.

## Paques

Die Paques erwarb mit Wirkung zum 31. Oktober 2023 51 % der Anteile der Sanpure Systems Private Limited, Hyderabad, India. Die Sanpure Systems Private Limited bietet maßgeschneiderte Wassersysteme für die pharmazeutische und biopharmazeutische Industrie an. Die übertragene Gegenleistung betrug EUR 9,3 Mio. und wurde ausschließlich in liquiden Mitteln geleistet.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die endgültige Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte, die mit dem Tag der Akquisition in 2023 von Paques übernommen wurden.

in Millionen Euro	Buchwert
Geschäfts- oder Firmenwert	4,3
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2,4
Sachanlagen	0,5
Vorräte	0,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,7
Sonstige Aktiva	0,8
Liquide Mittel	1,1
Rückstellungen	-0,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-0,1
Sonstige Passiva	-0,9
Übertragene Gegenleistung	9,3

Auf Basis der endgültigen Kaufpreisallokation ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 4,3 Mio. Im Vorjahr trug das Geschäft mit Umsätzen in Höhe von EUR 0,8 Mio. und einem Ergebnis von EUR 0,2 Mio. zu den Konzernwerten bei. Wäre der Kauf zum 01. Januar 2023 erfolgt, hätte das Geschäft im Berichtszeitraum mit EUR 3,4 Mio. zum Konzernumsatz und mit EUR 0,2 Mio. zum Konzernjahresüberschuss beigetragen.

## (d) Unternehmensveräußerungen im Jahr 2024

In 2024 erfolgten keine wesentlichen Unternehmensveräußerungen.

## (e) Unternehmensveräußerungen im Vorjahr

In 2023 erfolgten keine wesentlichen Unternehmensveräußerungen.

## (f) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

ALTANA hat Ende 2024 entschieden, im Geschäftsbereich ELANTAS Geschäftsaktivitäten in den Bereichen Batterieschutz, Verbundwerkstoffe und Drahtisolierung, sowie im Geschäftsbereich Holding Aktivitäten für eine neue Drucktechnologie zu verkaufen. Es wird erwartet, dass die Transaktionen bis zum Ende des dritten Quartals 2025 abgeschlossen sind.

Unmittelbar vor der Klassifizierung als »Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen« wurden die Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Daraus ergab sich ein Wertminderungsaufwand von EUR 19,4 Mio., wovon EUR 0,4 Mio. auf immaterielle Vermögenswerte (davon EUR 0,2 Mio. auf Geschäftswerte) und EUR 19,0 Mio. auf Sachanlagen entfielen.

Aktiva in Millionen Euro	31. Dezember 2024
Sachanlagen	4,2
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0,6



<b>Aktiva in Millionen Euro</b>	<b>31. Dezember 2024</b>
Vorräte	12,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12,5
Ertragsteuererstattungsansprüche	1,7
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	2,0
Kurzfristige Finanzanlagen	3,5
Liquide Mittel	36,7
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	73,2

<b>Passiva</b>	<b>31. Dezember 2024</b>
in Millionen Euro	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0,2
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5,9
Sonstige langfristige Rückstellungen	0,4
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2,0
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	1,9
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	1,9
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4,2
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	16,7

Für »Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen« waren per 31. Dezember 2024 Währungsumrechnungsverluste in der Höhe von EUR 0,4 Mio. im sonstigen Ergebnis erfasst.

#### **4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

##### **(a) Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

<b>in Tausend Euro</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Europa	1.895.009	1.626.617
davon Deutschland	517.253	534.198
Amerika	1.239.591	1.177.881
davon USA	834.779	823.979
Asien	1.409.922	1.212.010
davon China	827.833	709.162
Übrige Regionen	64.835	71.909

in Tausend Euro	2024	2023
Konzern	4.609.357	4.088.417

Aus der Kundenstruktur und der Vielzahl von Geschäftsaktivitäten des SKion Konzerns ergab sich in den Geschäftsjahren keine wesentliche Konzentration auf einzelne Kunden, Regionen oder Geschäftsbereiche.

Im Geschäftsjahr 2024 hat SKion Umsatzerlöse aus Kundenverträgen in Höhe von EUR 4.609 Mio. (2023: EUR 4.088 Mio.) realisiert. Davon entfallen EUR 3.462 Mio. auf Leistungsverpflichtungen, die zeitpunktbezogen erfüllt werden und EUR 1.147 Mio. auf Leistungsverpflichtungen, die zeitraumbezogen erfüllt werden.

SKion hat 2024 Umsatzerlöse aus dem Geschäft mit dem Schwerpunkt Spezialchemie der ALTANA Gruppe in Höhe von EUR 3.169 Mio., aus dem Geschäft mit dem Schwerpunkt Wasser- und Abwassertechnik der SKion Water in Höhe von EUR 1.439 Mio. und „sonstiges“ in Höhe von EUR 2 Mio. erzielt.

Zum 31.12.2024 bestehen Rückerstattungsverbindlichkeiten aus Erlösschmälerungen in Höhe von EUR 1,1 Mio. (2023: EUR 1,0 Mio.). Der Ausweis erfolgt unter den sonstigen Verbindlichkeiten 5(r). Weitere Rückerstattungsverbindlichkeiten aus Umsatzboni in Höhe von EUR 16,1 Mio. (2023: EUR 15,0 Mio.) werden unter den sonstigen Rückstellungen 5(q) ausgewiesen.

#### (b) Kosten der umgesetzten Leistungen

in Tausend Euro	2024	2023
Materialaufwendungen	1.857.658	1.910.694
Produktionsaufwendungen	1.330.389	987.389
Kosten der umgesetzten Leistungen	3.188.047	2.898.083

#### (c) Sonstige betriebliche Erträge

in Tausend Euro	2024	2023
Versicherungserstattungen	38.977	4.248
Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	336	5.353
Investitionszuschüsse	2.556	2.750
Wechselkursgewinne	17.199	4.072*
Auflösung von sonstigen Rückstellungen	1.709	2.065
Gewinne aus Abgängen des Anlagevermögens	1.038	2.822
Übrige	14.188	16.270
Sonstige betriebliche Erträge	76.003	37.580

\* Vorjahreswerte angepasst aufgrund eines Bruttoausweises der Wechselkursgewinne und -verluste.

In den Versicherungserstattungen ist im Geschäftsjahr 2024 im Geschäftsbereich BYK der ALTANA ein einmaliger Sonderertrag von EUR 36,5 Mio. aus der Abwicklung eines Brandschadens aus dem Jahr 2023 enthalten.

#### (d) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tausend Euro	2024	2023
Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	25.026	2.358
Restrukturierungsaufwand	12.809	3.210
Wechselkursverluste	13.521	9.247*



in Tausend Euro	2024	2023
Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	6.873	-
Abschreibungen auf Forderungen	1.501	594
Verluste aus Abgängen des Anlagevermögens	955	1.058
Wertberichtigung für Darlehen	2	8.576
Spenden	362	435
Übrige	26.562	6.339
Sonstige betriebliche Aufwendungen	87.611	31.817

\* Vorjahreswerte angepasst aufgrund eines Bruttoausweises der Wechselkursgewinne und -verluste.

Die Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Höhe von EUR 25,0 Mio. betrifft im Wesentlichen die Vermögenswerte der Veräußerungsgruppen der ALTANA, die in die Position »Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen« umgebucht wurden. Die Bewertung der Vermögenswerte erfolgte unmittelbar vor der Umbuchung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten.

Der Restrukturierungsaufwand in Höhe von EUR 12,8 Mio. betrifft Effizienzsteigerungsmaßnahmen und Restrukturierungsmaßnahmen in der ALTANA und entfällt mit EUR 9,5 Mio. auf den Geschäftsbereich ECKART sowie mit EUR 3,3 Mio. auf ELANTAS. Davon entfallen EUR 5,2 Mio. auf deutsche Standorte, EUR 4,0 Mio. auf einen britischen Standort und EUR 2,8 Mio. auf italienische Standorte.

Die Position Übrige enthält im Wesentlichen den von der ALTANA im Geschäftsjahr 2024 im Zuge der Anteilsübertragungen der Anteile an der SKion gebuchten Grunderwerbsteueraufwand in Höhe von EUR 20,5 Mio.

## (e) Finanzergebnis

Die Finanzerträge setzen sich wie folgt zusammen:

in Tausend Euro	2024	2023
Zinserträge	30.914	21.163
Beteiligungserträge	3.594	2.908
Gewinne aus Wertpapierabgängen	49.367	817
Erträge aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Finanzanlagen und Wertpapieren	56.340	64.468
Übrige	1.069	1.750
Finanzerträge	141.284	91.106

Die Erträge aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Finanzanlagen und Wertpapieren in Höhe von EUR 56,3 Mio. (2023: EUR 64,5 Mio.) beziehen sich mit EUR 33,3 Mio. (2023: EUR 56,7 Mio.) auf Erträge aus der SKion GmbH.

Die Zinserträge setzen sich für das Geschäftsjahr 2024 im Wesentlichen aus Zinserträgen der ALTANA in Höhe von EUR 14,9 Mio. sowie der SKion GmbH in Höhe von EUR 10,0 Mio. zusammen.

Die Gewinne aus Wertpapierabgängen umfassen im Wesentlichen Erträge aus der Veräußerung von Finanzanlagen des Anlagevermögens der SKion GmbH in Höhe von EUR 27,0 Mio. und der SKion Digital Printing GmbH in Höhe von EUR 18,1 Mio.

Die Finanzaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Tausend Euro	2024	2023
Wertminderungen von Finanzanlagen und Wertpapieren	23.129	847
Zinsaufwendungen	42.352	39.251
Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Finanzanlagen und Wertpapieren	82.036	24.942
Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	-	104

in Tausend Euro	2024	2023
Verluste aus Wertpapierabgängen	12.595	-
Übrige	4.355	10.675
Finanzaufwendungen	164.467	75.819

Die Wertminderungen von Finanzanlagen und Wertpapieren in 2024 betreffen in Höhe von EUR 21,2 Mio. ein ausgegebenes Darlehen der ALTANA, das aufgrund von Zahlungsausfallrisiken wertberichtigt wurde.

Die Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Finanzanlagen und Wertpapieren in Höhe von EUR 82,0 Mio. (2023: EUR 24,9 Mio.) entstammen hauptsächlich den Fair Value Anpassungen gemäß IFRS 9 von gehaltenen Aktien der SKion GmbH in Höhe von EUR 73,8 Mio. sowie mit EUR 4,7 Mio. einer israelischen und mit EUR 1,6 Mio. einer deutschen Beteiligung der ALTANA.

Im Geschäftsjahr 2024 sind in den Zinsaufwendungen Zinsen aus Leasingverträgen in Höhe von EUR 4,4 Mio. (2023: EUR 5,5 Mio.) sowie Zinsaufwendungen aus Bankdarlehen in Höhe von EUR 17,2 Mio. (2023: EUR 8,7 Mio.) enthalten.

#### (f) Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand stellt sich wie folgt dar:

in Tausend Euro	2024	2023
Laufende Steuern	118.434	86.645
Latente Steuern	-15.872	-21.577
Ertragsteuern	102.562	65.068

Der kombinierte Ertragsteuersatz beträgt 29,5 % (2023: 29,5 %). Dieser setzt sich aus dem Körperschaftsteuersatz von 15,0 % zuzüglich des Solidaritätszuschlags von 5,5 % sowie der Gewerbesteuer von ca. 14 % (2023: ca. 14 %) zusammen. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer basiert auf einem gewichteten Gewerbesteuerhebesatz. Für das Geschäftsjahr 2024 wich der Steueraufwand bei Anwendung des zu erwartenden Steuersatzes von 29,5 % (2023: 29,5 %) wie folgt von den effektiven Werten ab:

in Tausend Euro	2024	2023
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	87.006	185.247
Rechnerischer Steueraufwand zum anzunehmenden durchschnittlichen Steuersatz	25.667	54.648
Besteuerungsunterschiede auf Grund anderer Steuersätze	-20.607	-14.457
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	9.605	9.161
Steuerfreie Einkommensteile	-7.177	-8.048
Abschreibungen auf Finanzanlagen	20.690	171
Steuern für Vorperioden	-3.484	-3.176
Veränderung der Wertberichtigung	2.628	1.432
Ergebnisse at Equity-Beteiligungen	62.807	18.949
Veränderung der permanenten Effekte	-436	-3.115
Sonstiges	12.868	9.503
Ertragsteuern	102.561	65.068
Effektive Steuerquote	117,88 %	35,12 %

In der folgenden Tabelle sind die im Geschäftsjahr direkt im Eigenkapital erfassten latenten Ertragsteuern dargestellt:



<b>in Tausend Euro</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-225	4.586
Posten, die später nicht aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden	-225	4.586
Derivative Finanzinstrumente	126	-
Posten, die später aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden	126	-
Direkt im Eigenkapital erfasste latente Ertragsteuern	-99	4.586

**(g) Sonstige Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung****(i) Personalaufwendungen**

<b>in Tausend Euro</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Löhne und Gehälter	948.743	807.561
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	150.218	130.097
Aufwendungen für Altersversorgung und sonstige Ruhestandsleistungen	33.332	30.130
Personalaufwendungen	1.132.293	967.788

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gliedert sich nach Gruppen wie folgt:

<b>Mitarbeiter nach Gruppen (Geschäftsbereiche)</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
BYK Additives & Instruments	2.559	2.516
ECKART Effect Pigments	2.114	1.738
ACTEGA Coatings & Sealants	1.360	1.343
ELANTAS Electrical Insulation	2.071	1.344
Ovivo	1.505	1.416
Enviro	1.275	1.109
Eliquo Water Group	609	534
ADASA	153	169
Paques	633	526
SKion Water Chile	160	67
inCTRL	28	17
Enpure	93	83
SchweitzerChemie	*	202
ENWA	*	304
Holding-Gesellschaften	286	280
	12.846	11.648

\* Die Angaben für Schweitzer Chemie sind im Geschäftsjahr 2024 in Enviro und die Angaben für ENWA in Enviro und Eliquo Water Group enthalten.

In den Personalaufwendungen für das Geschäftsjahr 2024 sind Aufwendungen für die Mitarbeiterbeteiligungsprogramme der ALTANA enthalten. Dabei entfallen EUR 7,4 Mio. (2023: EUR 2,0 Mio. Ertrag) auf den Vergütungsplan für Führungskräfte »ALTANA Equity Performance« und EUR 2,3 Mio. (2023: EUR 2,3 Mio.) auf den Vergütungsplan für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter »ALTANA Gewinn-Beteiligungs-Rechte«.

#### **ALTANA Equity Performance (AEP)**

Seit 2010 hat ALTANA jährlich einen aktienähnlichen Vergütungsplan mit langfristiger Anreizwirkung für Führungskräfte aufgelegt. Die Programme beginnen jeweils zum 1. Januar und haben eine vierjährige Planlaufzeit. Gegenstand der Vergütungspläne sind sogenannte ALTANA Equity Performance Rights (AEP Rechte). Dabei handelt es sich um von der ALTANA AG ausgegebene Schuldtitel, deren Wert sich relativ zur Eigenkapitalbewertung von ALTANA entwickelt. Führungskräften werden jeweils zu Programmbeginn AEP Rechte, die sogenannten AEP Awards, gewährt. Die Auszahlung erfolgt mit dem nach Ende der Planlaufzeit ermittelten Wert, wobei der Auszahlungsbetrag auf 250 % des ursprünglichen Zuteilungswerts beschränkt ist. Bei einer negativen Wertentwicklung entfällt die Auszahlung. In den darauffolgenden vier Jahren wird sie nachgeholt, wenn für das entsprechende Programm eine positive Wertentwicklung vorliegt.

Voraussetzung für die Teilnahme an diesen Vergütungsplänen ist zunächst ein Eigeninvestment in AEP Rechte, das je nach Zugehörigkeit des Begünstigten zu einer Führungskräfte-Kategorie bemessen ist. Der Teilnehmer muss über die gesamte Planlaufzeit investiert bleiben. Die im Eigeninvestment gehaltenen AEP Rechte unterliegen grundsätzlich der gleichen Wertentwicklung wie die AEP Awards, hier ist eine Wertsteigerung jedoch auf maximal 20 % p.a. beschränkt.

Für die Tranche AEP 2020 erfolgte nach dem Ende der Planlaufzeit zum 31. Dezember 2023 keine Auszahlung im Geschäftsjahr 2024, da die erforderliche Wertentwicklung nicht erreicht wurde. Die Planlaufzeit wurde bis zum 31. Dezember 2024 verlängert. Für die Tranche 2019 wurden am Ende der Planlaufzeit zum 31. Dezember 2022 11.060 AEP endgültig zugeteilt, die daraus resultierende Auszahlung über EUR 3,5 Mio. erfolgte 2023.

In der nachfolgenden Tabelle sind die wesentlichen Eckdaten des Vergütungsplans dargestellt:

	gewährte Awards	anfänglicher Kurswert in EUR je Award	Kurswert in EUR je Award zum 31.12.2024	Ende der Planlaufzeit
Tranche AEP 2020	11.183	276,28	352,84	31.12.2024
Tranche AEP 2021	11.364	287,42	352,84	31.12.2024
Tranche AEP 2022	10.703	326,99	393,23	31.12.2025
Tranche AEP 2023	10.945	319,21	476,01	31.12.2026
Tranche AEP 2024	13.268	267,61	560,17	31.12.2027

Der in der Berichtsperiode erfasste Gesamtaufwand für alle Pläne inklusive der Eigeninvestments beträgt EUR 7,4 Mio. (2023: EUR 2,0 Mio.). Die Rückstellung zum 31. Dezember 2024 betrug EUR 15,6 Mio. (2023: EUR 9,5 Mio.), darin enthalten sind EUR 8,0 Mio. für die vollständig erdienten Tranchen AEP 2020 und AEP 2021. Das Eigeninvestment wurde zum 31. Dezember 2024 mit EUR 4,2 Mio. (2023: EUR 3,3 Mio.) bewertet und ist in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten (siehe Punkt 5(r)).

#### **ALTANA Gewinn- Beteiligungs- Rechte (AGBR)**

ALTANA hatte Ende 2010 ein Beteiligungsprogramm für die nicht am AEP-Programm teilnahmeberechtigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgelegt. Das Programm bietet seither jährlich die Möglichkeit, ALTANA Gewinn-Beteiligungs-Rechte (AGBR) zu erwerben.

Die AGBR sind von der ALTANA AG herausgegebene Schuldtitel mit einer Planlaufzeit von mindestens vier Jahren. Den Beschäftigten wird eine jährliche Grundverzinsung des Schuldtitels sowie gegebenenfalls eine zusätzliche Bonusverzinsung gewährt. Für die AGBR-Programme 2010 bis 2020 beträgt die Grundverzinsung 3 %, mit Auflage des AGBR-Programms 2021 wurde die Grundverzinsung für alle neuen Programme auf 2 % reduziert. Für das Programm 2023 wurde die Grundverzinsung auf 2,5 % und für das Programm 2024 auf 3 % angehoben. Die Bonusverzinsung entspricht dem 1,5-Fachen des relativen ALTANA Value Added.

Dieser entspricht der positiven Differenz zwischen dem von ALTANA im jeweiligen Geschäftsjahr erwirtschafteten Return on Capital Employed (ROCE) und den durchschnittlichen Kapitalkosten.

Zusätzlich gewährte ALTANA den Zeichnern von AGBR länderspezifisch einen einmaligen ergebnisabhängigen Zuschuss. Zum 31. Dezember 2024 wurden die AGBR-Programme 2016 und 2017 gekündigt, die Rückzahlung des Nominalbetrages erfolgte im Januar 2025. Zum 31. Dezember 2023 wurden die AGBR-Programme 2014 und 2015 gekündigt, die Rückzahlung des Nominalbetrages erfolgte im Januar 2024.

Die im Jahr 2024 und den Vorjahren ausgegebenen AGBR wurden mit insgesamt EUR 51,7 Mio. (2023: EUR 51,5 Mio.) in den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst. Durch den gewährten Zuschuss sowie die laufende Verzinsung ergab sich ein Aufwand von EUR 2,3 Mio. (2023: EUR 2,3 Mio.), der in den Personalkosten ausgewiesen wurde.

#### **Mitarbeiterbeteiligungsprogramm Ovivo**

##### **Appreciation Share Units ("ASU")**

Im Jahr 2020 führte der Verwaltungsrat eine aktienbasierte Vergütung unter dem Namen Appreciation Share Unit ("ASU") ein. Diese ASU werden über einen Zeitraum von fünf Jahren (in gleichen Tranchen von 20 %) ab dem ersten Jahrestag des Gewährungsdatums unverfallbar und erreichen am fünften Jahrestag ihren vollständigen Wert. Die ASU haben eine maximale Laufzeit von zehn Jahren ab dem Gewährungsdatum. Im Rahmen des ASU-Plans erhalten die Teilnehmer bei der Auszahlung einen Barbetrag in Höhe der Differenz zwischen dem Marktwert der ASU und dem Wert des Gewährungspreises, auch als intrinsischer Wert bezeichnet. Der Marktwert wird jährlich anhand von Bewertungsformeln berechnet, die vom Verwaltungsrat genehmigt werden.

	31. Dezember 2023	Gewährt	Verfallen	Ausgeübt	31. Dezember 2024
ASU 2020 - \$5,32	578.000	0,00	-5.000	-51.000	522.000
ASU 2021 - \$5,63	3.940.750	0,00	-21.000	-349.750	3.570.000
ASU 2022 - \$6,95	122.000	0,00	-32.000	-12.000	78.000
ASU 2023 - \$15,13 (März)	100.000	0,00	0,00	-2.000	98.000
ASU 2023 - \$15,13 (August)	50.000	0,00	0,00	-10.000	40.000
ASU 2024 - \$22,25	0,00	230.000	0,00	0,00	230.000
	4.790.750	230.000	-58.000	-424.750	4.538.000

Die folgende Tabelle fasst den aktienbasierten Vergütungsaufwand der ASU im Zwölf-Monatszeitraum bis zum 31. Dezember 2024 zusammen:

	2024 in TCAD	2023 in TCAD
ASU 2020 - \$5,32	2.458	3.574
ASU 2021 - \$5,63	19.252	24.350
ASU 2022 - \$6,95	195	768
ASU 2023 - \$15,13 (März)	523	341
ASU 2023 - \$15,13 (August)	132	95
ASU 2024	724	-
	23.284	29.128

Die folgende Tabelle fasst die Annahmen zusammen, die bei der Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der ASU zum 31. Dezember 2024 verwendet wurden:

	ASU 2020 \$5,32	ASU 2021 \$5,63	ASU 2022 \$6,95	ASU 2023 - \$15,13 (März)	ASU 2023 - \$15,13 (August)	ASU 2024
Gewichteter durchschnittlicher Marktwert	20,90	20,75	19,64	12,99	13,12	9,29
Risikofreier Zinssatz	2,93 %	2,93 %	2,93 %	2,87 %	2,87 %	2,96 %
Erwartete durchschnittliche Laufzeit (in Jahren)	0,50	1,40	2,20	3,30	3,60	4,20
Erwartete Volatilität des Aktienkurses	29,5 %	29,5 %	28,5 %	30,8 %	29,6 %	29,6 %
Erwartete Dividendenrendite	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %

In den sonstigen Verbindlichkeiten wird zum 31. Dezember 2024 ein Betrag in Höhe von EUR 51,5 Mio. (2023: EUR 41,4 Mio.) ausgehend von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen ausgewiesen.

#### Mitarbeiterbeteiligungsprogramm Eliquo Water Group GmbH "Virtual Share Rights (VSRs) Program"

Die Eliquo Water Group GmbH hat mit Datum vom 12. Dezember 2016 ein sog. "Virtual Share Rights (VSRs) Program" für Führungskräfte und Schlüsselpersonal ins Leben gerufen. Im Geschäftsjahr 2018 wurden erstmalig virtuelle Anteile (VSR) an Führungskräfte ausgegeben. Die virtuellen Anteile werden ergänzend zum Gehalt und zur Tantieme gewährt. Die Wertermittlung erfolgt jeweils zum Bilanzstichtag als gewichteter Durchschnitt des Konzernjahresergebnisses der Eliquo Water Group GmbH.

Zum 31. Dezember 2024 ergibt sich auf Basis der genannten Formel ein fairer Anteilswert von EUR 81,59 pro VSR. Zum 31. Dezember 2024 sind insgesamt 13.868 (2023: 12.890 VSR) ausgegeben.

50 % des nach obiger Formel fortgeschriebenen Anteilswerts werden zwei Jahre nach Ausgabe der VSR ausbezahlt, die verbleibenden 50 % werden erst mit Ausscheiden der Führungskraft aus dem Unternehmen mit der letzten Gehaltszahlung auf Basis des dann geltenden Anteilswerts vergütet. Zum 31. Dezember 2024 sind aus dem VSR-Programm Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.131 (2023: TEUR 1.101) als sonstige Verbindlichkeiten erfasst.

#### Mitarbeiterbeteiligungsprogramm Enviro Chemie GmbH “ Virtual Share Rights (VSRs) Program”

Die Enviro Chemie GmbH hat dasselbe Programm ebenfalls eingerichtet. Im Geschäftsjahr 2024 wurden Enviro's Führungskräften insgesamt 9.808 (2023: 8.224 VSR) virtuelle Aktien gewährt, die an den Wertzuwachs der EnviroChemie Gruppe gekoppelt sind. Auf Basis der genannten Formel wurde ein fairer Anteilswert von EUR 66,28 pro VSR ermittelt. Zum 31. Dezember 2024 wurden TEUR 651 (2023: TEUR 14) passiviert.

#### (ii) Abschreibungen und Wertminderungen auf nicht-finanzielle Vermögenswerte des Anlagevermögens

Die Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen können der folgenden Tabelle entnommen werden:

in Tausend Euro	2024	2023
Planmäßige Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	75.823	76.902
Planmäßige Abschreibung auf Sachanlagen	158.870	147.296
Planmäßige Abschreibung auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	697	549
Wertminderungen von Geschäftswerten	2.266	-
Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten	213	4.724
Wertminderungen von Sachanlagen	24.641	745
Wertminderungen von Finanzanlagen[1]	105.427	847
Abschreibungen und Wertminderungen	367.937	231.063

[1] Enthält Wertminderungen von Finanzanlagen (Punkt 5 (d)), assoziierter Unternehmen (Punkt 5 (f)), Wertpapieren des Umlaufvermögens (Punkt 5 (g)).

Hinsichtlich der Wertminderungen zu immateriellen Vermögenswerten sowie Sachanlagen wird auf die Punkte 5 (a) und 5 (b) verwiesen. Wertminderungen auf Finanzanlagen sind in den Finanzaufwendungen ausgewiesen (Punkte 4 (e) und 5 (d)). Der im Geschäftsjahr 2024 angefallene Wertminderungsaufwand für immaterielle und materielle Vermögenswerte betraf in Höhe von EUR 25,0 Mio. Wertminderungen aus der ALTANA. Darunter fallen im Wesentlichen die Vermögenswerte der Veräußerungsgruppen der ALTANA, die in die Position »Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen« umgebucht wurden. Die Vermögenswerte wurden zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet.

#### (iii) Leasing

Für die Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich nachfolgende Effekte:

in Tausend Euro	2024	2023
Abschreibungen auf Nutzungsrechte		
Nutzungsrechte - Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	21.185	19.377
Nutzungsrechte - Technische Anlagen und Maschinen	659	308
Nutzungsrechte - Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.508	7.760
	30.352	27.445
Aufwand für Leasing aus		
kurzfristigen Leasingverhältnissen	7.168	7.166
geringwertigen Leasingverhältnissen	655	624
variablen Leasingzahlungen - nicht in der Leasingverbindlichkeit berücksichtigt	4.167	4.688



in Tausend Euro	2024	2023
Zinsen	4.383	5.508

## 5. Erläuterungen zur Bilanz

### (a) Immaterielle Vermögenswerte

In Tausend Euro	Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Software und Sonstige	Gesamt
Anschaffungskosten				
Stand zum 01.01.2023	1.252.137	816.851	178.270	2.247.258
Zugänge	14.702	2.399	15.788	32.889
Abgänge	-1.727	-1.142	-5.935	-8.804
Umbuchungen	952	392	-781	563
Währungsänderungen	-6.441	-15.597	-839	-22.877
Änderungen des Konsolidierungskreises	110.878	98.309	1.647	210.834
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	-	-	-	-
Stand zum 31.12.2023	1.370.501	901.212	188.150	2.459.863
Zugänge	7.000	512	21.774	29.286
Abgänge	-2.007	-	-923	-2.930
Umbuchungen	427	153	-806	-226
Währungsänderungen	14.924	27.907	919	43.750
Änderungen des Konsolidierungskreises	-5.518	30.546	24	25.052
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	-169	-176	-116	-461
Stand zum 31.12.2024	1.385.158	960.154	209.022	2.554.334
Kumulierte Abschreibung und Wertminderungen				
Stand zum 01.01.2023	768.093	151.113	147.081	1.066.287
Zugänge	67.883	85	8.934	76.902
Abgänge	-1.620	-47	-5.628	-7.295
Wertminderungen	1.360	1.751	1.613	4.724
Umbuchungen	171	-49	-119	3
Währungsänderungen	-5.961	969	-801	-5.793
Änderungen des Konsolidierungskreises	2.536	13.917	-	16.453
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	-	-	-	-
Stand zum 31.12.2023	832.462	167.739	151.080	1.151.281
Zugänge	66.910	26	8.887	75.823

In Tausend Euro	Patente, Lizenzen und ähnliche			Gesamt
	Rechte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Software und Sonstige	
Abgänge	-2.085	-	-927	-3.012
Wertminderungen	145	2.266	68	2.479
Umbuchungen	-393	-500	361	-532
Währungsänderungen	13.863	1.373	1.003	16.239
Änderungen des Konsolidierungskreises	-1.066	-	20	-1.046
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	-169	-176	-116	-461
Stand zum 31.12.2024	909.667	170.728	160.376	1.240.771
Bilanzwert zum				
31.12.2024	475.491	789.426	48.646	1.313.563
31.12.2023	538.039	733.473	37.070	1.308.582

#### (i) Anschaffungskosten

Im Geschäftsjahr 2024 betrafen die Zugänge in der Position Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte im Wesentlichen SKion Water, wovon EUR 5,3 Mio. auf Ovivo entfallen. Die Zugänge resultieren insbesondere aus dem Erwerb der E2metrix Inc.

Im Geschäftsjahr 2023 betrafen die Zugänge in der Position Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte im Wesentlichen ALTANA mit EUR 11,1 Mio. und Ovivo mit EUR 3,6 Mio. Die Zugänge in der Position Software und Sonstige betreffen im Wesentlichen mit EUR 14,5 Mio. die weitere Digitalisierung und den Ausbau von ERP-Systemen bei ALTANA.

Durch den Erwerb der Imaginant Inc. und der Von Roll Holding AG weist das Geschäftsjahr 2023 für die ALTANA Änderungen des Konsolidierungskreises in Höhe von EUR 90,7 Mio. auf. Zudem resultieren die Änderungen des Konsolidierungskreises aus den Unternehmenserwerben der SKion Water. Der wesentliche Teil entfällt hierbei auf die Erwerbe der Schweitzer Chemie GmbH und der ENWA AS, aus denen Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte in Höhe von EUR 40,7 Mio. übernommen wurden.

#### (ii) Abschreibung und Wertminderungen

Die zum 31. Dezember 2024 ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerte stammen im Wesentlichen aus der ALTANA.

Die in den Folgejahren erwarteten Abschreibungen auf Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte stellen sich wie folgt dar, wobei die tatsächlichen Abschreibungen von den erwarteten Abschreibungen abweichen können:

in Tausend Euro	Betrag
Jahr	
2025	75.161
2026	64.359
2027	58.299
2028	54.636
2029	45.943
Danach	177.094

In der Position Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte sind Markenrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer in Höhe von EUR 23,0 Mio. (2023: EUR 22,8 Mio.) enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen die Marke ECKART in der ALTANA. Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen der ALTANA wurden Markenrechte erworben und bei der Kaufpreisallokation erfolgte die Identifizierung der unbestimmten Nutzungsdauer. Sie werden weiterhin benutzt und es bestand wie im Vorjahr kein Wertminderungsbedarf.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden bei der ALTANA im Geschäftsbereich BYK Markenrechte in Höhe von EUR 1,9 Mio. von unbestimmter Nutzungsdauer in Markenrechte mit bestimmter Nutzungsdauer umgegliedert, da diese nur noch für weitere 5 Jahre genutzt werden. Ebenfalls im Geschäftsjahr 2023 wurde im Geschäftsbereich ECKART im Rahmen der Einstellung eines Softwareprojektes (Position Software und Sonstige) die bis dahin angefallene Aktivierung in Höhe von EUR 1,6 Mio. wertgemindert.



Die erfassten Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts betrafen im Wesentlichen den Geschäfts- oder Firmenwert der Paques in Höhe von EUR 2,1 Mio.

### (iii) Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte

#### ALTANA

Die zum 31. Dezember 2024 bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von EUR 789,4 Mio. (2023: EUR 733,5 Mio.) entfallen in Höhe von EUR 636,2 Mio. (2023: EUR 597,4 Mio.) und damit im Wesentlichen auf die ALTANA. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich im 4. Quartal auf Wertminderung überprüft. Für die Prüfung auf Wertminderung wurden die Geschäfts- oder Firmenwerte innerhalb der ALTANA folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet:

in Tausend Euro	2024	2023
BYK Additives & Instruments	408.578	386.528
ECKART Effect Pigments	5.171	5.171
ELANTAS Electrical Insulation	136.609	120.446
ACTEGA Coatings & Sealants	85.882	85.219
	636.240	597.364

Die letzte Überprüfung auf Wertminderung wurde auf Basis der Planung für die Jahre 2025 bis 2029 auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durchgeführt. Dieser Planung lagen Erfahrungswerte der Vergangenheit sowie bestmögliche Einschätzungen des Managements über die zukünftige Entwicklung zugrunde. Darüber hinaus wurden die in der Planung verwendeten gewichteten durchschnittlichen Wachstumsraten aus entsprechenden Marktprognosen abgeleitet. Um die Überprüfungen der Werthaltigkeit durchzuführen, schätzte ALTANA Zahlungsmittelzuflüsse über die Planungsperiode hinaus, indem eine konstante Wachstumsrate für die Folgejahre fortgeschrieben wurde. Unter Anwendung eines Discounted-Cash-Flow-Verfahrens wurde der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit, unter Verwendung von Inputfaktoren der Hierarchiestufe 3, ermittelt. Hierbei kamen folgende Parameter zur Anwendung: Diskontierungszinssatz nach Steuern 7,75 % (2023: 8,0 %) für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit; die verwendeten Wachstumsraten betragen: BYK Additives & Instruments 1,75 % (2023: 1,75 %), ECKART Effect Pigments 1,5 % (2023: 1,5 %), ELANTAS Electrical Insulation 1,5 % (2023: 1,5 %), ACTEGA Coatings & Sealants 1,5 % (2023: 1,5 %). Der ermittelte beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wurde dann mit dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verglichen.

Die Überprüfungen der Werthaltigkeit wurden auf Basis der beizulegenden Zeitwerte abzüglich Veräußerungskosten durchgeführt. Zur Absicherung des Ergebnisses des Werthaltigkeitstests wurde außerdem der Nutzungswert für jede Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelt. Soweit sich bei den Berechnungen ein Wertminderungsbedarf unter der Berücksichtigung der Sensitivitätsanalysen ergibt, wird auf Basis einer gewichteten Szenario-basierten Bewertung der genaue Wertminderungsbetrag ermittelt.

Für den Geschäftsbereich ACTEGA wurde eine gewichtete Szenario-basierte Bewertung vorgenommen, welche auch bei anschließender durchgeführten Sensitivitätsanalyse zu keinem Wertminderungsbedarf führte. Die durchgeführten Sensitivitätsanalysen in den anderen Geschäftsbereichen ergaben, dass auch innerhalb eines realistischen Rahmens abweichender wesentlicher Annahmen kein Wertminderungsbedarf bei den Geschäftsbereichen vorliegt.

In den Geschäftsjahren 2024 und 2023 wurden in der ALTANA keine Wertminderungen auf Geschäftswerte festgestellt. Die erfasste Wertminderung 2024 betraf die Vermögenswerte der Veräußerungsgruppen, die in die Position »Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen« umgebucht wurden. Die Vermögenswerte wurden unmittelbar vor der Umbuchung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet (siehe Punkt 3 (f)).

Im Zeitraum seit der Durchführung der Wertminderungsprüfung bis zum 31. Dezember 2024 sind keine Indikatoren für eine Wertminderung aufgetreten.

#### SKion Water

Die SKion Water prüft mindestens einmal jährlich im 4. Quartal die Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte. Der zum 31. Dezember 2024 bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 153,2 Mio. in der SKion Water entfällt auf die gleichnamige einzige CGU.

in Tausend Euro	2024	2023
SKion Water	153,2	136,1

Die Überprüfung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwertes der SKion Water erfolgt auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit anhand des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten. Dieser wird mittels eines Bewertungsmultiplikators auf das erwartete Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragssteuern ermittelt.

Die jährliche Werthaltigkeitsprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts für die zahlungsmittelgenerierende Einheit wurde zum 31. Dezember 2024 abgeschlossen. In diesem Zusammenhang griff die Geschäftsleitung auf die Werte des Geschäftsjahres 2024 zurück. Zur Bestimmung des erzielbaren Betrags wurde anschließend ein Bewertungsmultiplikator auf diese Werte angewendet. Der Multiplikator wurde auf Grundlage vergleichbarer Marktdaten, der spezifischen Risikoexposition der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, historischer Entwicklungen sowie des von SKion erwarteten zukünftigen Trends festgelegt.



Zahlungsmittelgenerierende Einheit	Bewertungsmultiplikator	Beobachteter Bereich (Median/Mittelwert)
SKion Water	16,8	14,1 - 16,8

Nach dieser Analyse kam die Geschäftsleitung zu dem Schluss, dass der erzielbare Betrag der zahlungsmittel generierenden ihren Buchwert übersteigt und keine Wertminderung erforderlich ist.

Die Verwendung des unteren Endes der Bewertungsmultiplikator-Spanne oder eine Reduzierung der erwarteten Erträge vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragssteuern um 5 bzw. 10 % hätte nicht zur Erfassung eines Wertminderungsaufwands geführt.

**(iv) Werthaltigkeitstest für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer**

In den Jahren 2023 und 2024 wurden keine Wertminderungen bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer festgestellt.

**(b) Sachanlagen**

in Tausend Euro	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- & Geschäftsausstattung
Anschaffungskosten			
Stand zum 01.01.2023	954.902	1.056.554	400.002
Zugänge	55.937	30.041	33.011
Abgänge	-8.304	-16.099	-18.859
Umbuchungen	25.458	36.846	7.292
Währungsänderungen	-10.078	-10.220	-3.707
Änderungen des Konsolidierungskreises	77.742	41.380	14.760
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	-	-	-
Stand zum 31.12.2023	1.095.657	1.138.502	432.499
Zugänge	57.461	27.965	35.706
Abgänge	-19.185	-12.729	-15.217
Umbuchungen	17.103	52.457	9.915
Währungsänderungen	10.485	21.600	4.301
Änderungen des Konsolidierungskreises	9.855	20.513	187
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	-10.545	-13.861	-1.487
Stand zum 31.12.2024	1.160.831	1.234.447	465.904
Kumulierte Abschreibung und Wertminderungen			
Stand zum 01.01.2023	408.305	688.625	269.373
Zugänge	49.731	59.558	38.007
Abgänge	-5.788	-13.532	-16.799
Wertminderungen	-	745	-



<b>in Tausend Euro</b>	<b>Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten</b>	<b>Technische Anlagen und Maschinen</b>	<b>Andere Anlagen, Betriebs- &amp; Geschäftsausstattung</b>
Umbuchungen	-23	-443	365
Währungsänderungen	-5.452	-6.546	-2.761
Änderungen des Konsolidierungskreises	2.543	1.134	5.677
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	-	-	-
Stand zum 31.12.2023	449.316	729.541	293.862
Zugänge	53.431	67.822	37.617
Abgänge	-10.500	-10.798	-14.179
Wertminderungen	8.338	11.337	2.119
Umbuchungen	2.176	-802	-918
Währungsänderungen	2.875	12.659	3.174
Änderungen des Konsolidierungskreises	443	2.966	1.356
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	-8.973	-11.465	-1.472
Stand zum 31.12.2024	497.106	801.260	321.559
Bilanzwert zum			
31.12.2024	663.724	433.188	144.346
31.12.2023	646.341	408.961	138.637
<b>in Tausend Euro</b>		<b>Anlagen im Bau</b>	<b>Gesamt</b>
Anschaffungskosten			
Stand zum 01.01.2023		121.849	2.533.306
Zugänge		95.562	214.551
Abgänge		-123	-43.385
Umbuchungen		-68.877	719
Währungsänderungen		-2.586	-26.591
Änderungen des Konsolidierungskreises		4.798	138.680
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen		-	-
Stand zum 31.12.2023		150.623	2.817.280
Zugänge		116.922	238.054
Abgänge		-5.799	-52.930
Umbuchungen		-79.800	-325
Währungsänderungen		4.652	41.038



<b>in Tausend Euro</b>	<b>Anlagen im Bau</b>	<b>Gesamt</b>
Änderungen des Konsolidierungskreises	11.918	42.473
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	-835	-26.728
Stand zum 31.12.2024	197.681	3.058.862
Kumulierte Abschreibung und Wertminderungen		
Stand zum 01.01.2023	-1	1.366.302
Zugänge	-	147.296
Abgänge	-	-36.119
Wertminderungen	-	745
Umbuchungen	-	-102
Währungsänderungen	-	-14.759
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	9.354
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	-	-
Stand zum 31.12.2023	-1	1.472.717
Zugänge	-	158.870
Abgänge	-	-35.477
Wertminderungen	2.847	24.641
Umbuchungen	-	456
Währungsänderungen	-	18.708
Änderungen des Konsolidierungskreises	-1	4.764
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	-617	-22.527
Stand zum 31.12.2024	2.228	1.622.152
Bilanzwert zum		
31.12.2024	195.452	1.436.710
31.12.2023	150.624	1.344.563

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Nutzungsrechte, die im Rahmen von IFRS 16 im Anlagevermögen bilanziert sind:

<b>in Tausend Euro</b>	<b>Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten</b>	<b>Technische Anlagen und Maschinen</b>	<b>Andere Anlagen, Betriebs- &amp; Geschäftsausstattung</b>
Stand zum 31.12.2023	103.886	715	17.837
Abschreibungsaufwand für das Jahr	-21.185	-659	-8.508
Wertminderungsaufwand für das Jahr	-94	-	-366
Zugänge zu den Nutzungsrechten an Anlagen	37.626	630	11.192
Ausbuchung von Nutzungsrechten an Vermögenswerten	-12.159	-62	-1.050



<b>in Tausend Euro</b>	<b>Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten</b>	<b>Technische Anlagen und Maschinen</b>	<b>Andere Anlagen, Betriebs- &amp; Geschäftsausstattung</b>
Währungsänderungen	1.003	17	-46
Umgliederung	342	0	-318
Änderungen des Konsolidierungskreises	1.443	970	709
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	-	-	-16
Stand zum 31.12.2024	110.862	1.611	19.434
Stand zum 31.12.2022	72.025	524	11.976
Abschreibungsaufwand für das Jahr	-19.377	-308	-7.760
Zugänge zu den Nutzungsrechten an Anlagen	45.018	90	11.475
Ausbuchung von Nutzungsrechten an Vermögenswerten	-3.012	-75	-707
Währungsänderungen	-535	14	247
Änderungen des Konsolidierungskreises	9.767	470	2.606
Stand zum 31.12.2023	103.886	715	17.837
<b>in Tausend Euro</b>		<b>Anlagen im Bau</b>	<b>Gesamt</b>
Stand zum 31.12.2023		-	122.437
Abschreibungsaufwand für das Jahr		-	-30.352
Wertminderungsaufwand für das Jahr		-	-460
Zugänge zu den Nutzungsrechten an Anlagen		-	49.448
Ausbuchung von Nutzungsrechten an Vermögenswerten		-	-13.271
Währungsänderungen		-	974
Umgliederung		-	24
Änderungen des Konsolidierungskreises		-	3.122
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen		-	-16
Stand zum 31.12.2024		-	131.906
Stand zum 31.12.2022		-	84.524
Abschreibungsaufwand für das Jahr		-	-27.445
Zugänge zu den Nutzungsrechten an Anlagen		-	56.583
Ausbuchung von Nutzungsrechten an Vermögenswerten		-	-3.794
Währungsänderungen		-	-274
Änderungen des Konsolidierungskreises		-	12.844
Stand zum 31.12.2023		-	122.437

**(i) Anschaffungskosten**



Die Veränderungen im Sachanlagevermögen sind im Wesentlichen auf die ALTANA zurückzuführen. Im Berichtsjahr 2024 betrafen die Zugänge im Geschäftsbereich BYK Additives & Instruments der ALTANA mit EUR 42,4 Mio. (2023: EUR 25,9 Mio.) die europäischen Standorte. In amerikanischen Produktions- und Forschungsanlagen wurden EUR 31,6 Mio. (2023: EUR 32,4 Mio.) investiert, während EUR 8,4 Mio. (2023: EUR 5,8 Mio.) Asien betrafen. Im Geschäftsbereich ECKART wurden an europäischen Standorten EUR 10,3 Mio. (2023: EUR 11,4 Mio.), an asiatischen Standorten EUR 7,7 Mio. (2023: EUR 0,6 Mio.) sowie EUR 5,0 Mio. (2023: EUR 5,7 Mio.) an US-amerikanischen Standorten investiert. Im Geschäftsbereich ELANTAS wurden in Europa EUR 17,7 Mio. (2023: EUR 14,1 Mio.), in Asien EUR 16,6 Mio. (2023: EUR 18,0 Mio.) und in den US-amerikanischen Gesellschaften EUR 8,2 Mio. (2023: EUR 4,0 Mio.) investiert. Im Geschäftsbereich ACTEGA wurden bei den US-amerikanischen Gesellschaften EUR 16,3 Mio. (2023: EUR 23,3 Mio.) und den europäischen Standorten EUR 10,2 Mio. (2023: 7,8 Mio.) investiert. Die SKion Water trug mit Zugängen über EUR 59,8 Mio. (2023: EUR 63,6 Mio.), welche im Wesentlichen in der Ovivo und der Enviro stattfanden, bei.

Die Änderungen des Konsolidierungskreises betreffen vor allem den Unternehmenserwerb der Silberline Gruppe und die finale Anpassung des Erwerbs der Von Roll innerhalb der ALTANA (siehe auch Punkt 3 (a)). Innerhalb der SKion Water trugen die Unternehmenserwerbe der VIGAflow S.A., der E2metrix Inc. sowie der Malmberg-Gruppe, bestehend aus der Malmberg AS und Malmberg Water AB, einen wesentlichen Teil zu diesen Änderungen bei.

Im Geschäftsjahr 2024 erhielt die ALTANA mit EUR 2,3 Mio. (2023: EUR 1,9 Mio.) steuerpflichtige und steuerfreie Investitionszuschüsse.

**(ii) Wertminderungen**

Im Geschäftsjahr 2024 betrafen die erfassten Wertminderungen in Höhe von EUR 21,0 Mio. im Wesentlichen die Vermögenswerte der Veräußerungsgruppen der ALTANA und dort der ELANTAS, die in die Position »Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen« umgebucht wurden. Die Vermögenswerte wurden unmittelbar vor der Umbuchung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet (siehe Punkt 3 (f)). Im Geschäftsjahr 2023 wurden Wertminderungen in der Höhe von EUR 0,7 Mio. erfasst.

**(iii) SKion als Leasinggeber**

SKion vermietet Grundstücke und Gebäude. Aus Leasinggebersicht bestehen sowohl Finanzierungs- und Operating-Leasingverhältnisse.

**Finanzierungsleasing**

In 2024 hat SKion einen Veräußerungsgewinn von EUR 0,0 Mio. (2023: EUR 0,1 Mio.) sowie einen Finanzertrag auf die Nettoinvestition in das Leasingverhältnis von EUR 0,0 Mio. (2023: EUR 0,0 Mio.) erzielt.

Die folgende Tabelle stellt eine Fälligkeitsanalyse der Leasingforderungen dar und zeigt die nach dem Bilanzstichtag zu erhaltenden nicht diskontierten Leasingzahlungen.

in Tausend Euro	2024	2023
weniger als 1 Jahr	227	206
1-2 Jahre	152	309
2-3 Jahre	-	309
3-4 Jahre	-	-
4-5 Jahre	-	-
mehr als 5 Jahre	-	-
Gesamtbetrag der nicht diskontierten Leasingforderungen	379	824
nicht realisierter Finanzertrag	24	80
Nettoinvestition in das Leasingverhältnis	355	744

**Operating-Leasing**

Der Konzern hat Leasingverhältnisse als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft, wenn diese nicht im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen übertragen.

SKion hat in 2024 Leasingerträge in Höhe von EUR 2,8 Mio. (2023: EUR 3,0 Mio.) erfasst. Entsprechende Leasingverhältnisse können innerhalb von 30 Tagen gekündigt werden, weshalb zum Stichtag keine Leasingforderungen bestehen, die innerhalb eines Jahres fällig sind.

**(c) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien**

	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
in Tausend Euro	



	<b>Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien</b>
Anschaffungskosten	
Stand zum 01.01.2023	26.491
Zugänge	279
Abgänge	-
Umbuchungen	-
Währungsänderungen	-149
Stand zum 31.12.2023	26.622
Zugänge	1.024
Abgänge	-3.186
Umbuchungen	-
Währungsänderungen	-508
Stand zum 31.12.2024	23.952
Kumulierte Abschreibung und Wertminderungen	
Stand zum 01.01.2023	5.468
Zugänge	549
Abgänge	-
Umbuchungen	-
Währungsänderungen	-220
Stand zum 31.12.2023	5.797
Zugänge	697
Abgänge	-876
Umbuchungen	-
Währungsänderungen	-283
Stand zum 31.12.2024	5.335
Bilanzwert zum	
31.12.2024	18.617
31.12.2023	20.825

Zum 31. Dezember 2024 bestanden als Finanzinvestition gehaltene Grundstücke und Gebäude in Höhe von EUR 18,6 Mio. (2023: EUR 20,8 Mio.). Der beizulegende Zeitwert dieser Grundstücke und Gebäude beträgt EUR 31,9 Mio. (2023: EUR 35,8 Mio.). Der beizulegende Zeitwert wird unter Anwendung des Ertragswertverfahrens oder mit Hilfe externer Gutachten ermittelt. Hierbei kommen als Inputfaktoren Marktpreise vergleichbarer Vermögenswerte, die nicht an aktiven Märkten gehandelt werden (Hierarchiestufe 2), zum Einsatz. Im Zusammenhang mit als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien bestehen keine Verfügungsbeschränkungen oder sonstigen vertraglichen Verpflichtungen.

Die im Ergebnis erfassten Beträge für Mieteinnahmen aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf EUR 1,9 Mio. (2023: EUR 2,2 Mio.).

Betriebliche Aufwendungen (einschließlich Reparaturen und Instandhaltungen) betragen im Geschäftsjahr 2024 EUR 1,1 Mio. (2023: EUR 1,1 Mio.). Diese sind den als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien direkt zurechenbar, mit denen während der Berichtsperiode Mieteinnahmen erzielt wurden.

Bei als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien, mit denen während der Berichtsperiode keine Mieteinnahmen erzielt wurden, fielen im Geschäftsjahr 2024 keine (2023: EUR 0,0 Mio.) direkt zurechenbare betrieblichen Aufwendungen (einschließlich Reparaturen und Instandhaltungen) an.

**(d) Finanzanlagen**

in Tausend Euro	Beteiligungen	Sonstige langfristige Finanzanlagen	Wertpapiere	Gesamt
Anschaffungskosten				
Stand zum 01.01.2023	38.084	64.676	482.097	584.857
Zugänge	5.394	69.302	43.534	118.230
Abgänge	-271	-1.664	-125.455	-127.390
Umgliederung	3.736	-2.830	-	906
Währungsänderungen	-57	-258	-	-315
Veränderung der Marktwerte	-1.887	1.213	-	-674
Änderung des Konsolidierungskreises	892	12	-	904
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	-	-	-	-
Stand zum 31.12.2023	45.891	130.451	400.176	576.518
Zugänge	7.303	12.785	2.817	22.905
Abgänge	-1.290	-96.289	-171.350	-268.929
Umgliederung	3.635	-27.416	-	-23.781
Währungsänderungen	249	605	-	854
Veränderung der Marktwerte	-1.477	34.382	-53.096	-20.191
Änderung des Konsolidierungskreises	-270	-	-1	-271
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	-	-10	-	-10
Stand zum 31.12.2024	54.042	54.507	178.546	287.095
Kumulierte Wertänderungen				
Stand zum 01.01.2023	3.248	-14.375	34.446	23.318
Wertminderungen	-	98	473	571
Zugänge	-	-	5	5
Abgänge	-	-	-	-
Veränderungen der Marktwerte	-	-4.914	-29.461	-34.375
Währungsänderungen	-	-	-473	-473
Stand zum 31.12.2023	3.248	-19.191	4.990	-10.953
Wertminderungen	-	-	1.938	1.938



<b>in Tausend Euro</b>	<b>Beteiligungen</b>	<b>Sonstige langfristige Finanzanlagen</b>	<b>Wertpapiere</b>	<b>Gesamt</b>
Zugänge	106	-	-	106
Abgänge	-	-99	-	-99
Umgliederung	1.671	-	-	1.671
Währungsänderungen	-	1	-	1
Stand zum 31.12.2024	5.026	-19.289	6.927	-7.336
Bilanzwert zum				
31.12.2024	49.016	73.796	171.618	294.430
31.12.2023	42.643	149.642	395.186	587.471

**(i) Anschaffungskosten**

Die Beteiligungen beinhalten zum 31. Dezember 2024 EUR 0,9 Mio. (2023: EUR 3,3 Mio.) aus den im Rahmen der Veräußerung der dp polar von ALTANA erhaltenen Anteilen an der börsennotierten 3D Systems Corp., welche zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden. Im Geschäftsjahr 2024 ergaben sich Marktwertänderungen in Höhe von EUR -1,7 Mio., welche im Finanzergebnis ausgewiesen werden. Zum 07. Juni 2024 wurde die erste Hälfte der Anteile für EUR 0,8 Mio., zum 02. Januar 2025 die zweite Hälfte für EUR 0,8 Mio. veräußert.

Im Geschäftsjahr 2024 erwarb ALTANA für EUR 2,5 Mio. 12,2 % der Anteile der Nordtreat Oy, Vantaa, Finnland.

Im Geschäftsjahr 2023 erhöhte sich die Beteiligung an der TAU durch die Wandlung eines Darlehens mit Wandlungsoption in Höhe von EUR 2,0 Mio.; darin enthalten ist eine Fair Value Bewertung in Höhe von EUR 0,9 Mio. Darüber hinaus erhöhte sich die Beteiligung durch den Erwerb weiterer Anteile in Höhe von EUR 0,7 Mio. und weiteren Erhöhungen des beizulegenden Zeitwerts um EUR 3,0 Mio. Im Geschäftsjahr 2024 erhöhte sich die Beteiligung an TAU durch die Wandlung eines Darlehens mit Wandlungsoption in Höhe von EUR 0,4 Mio. Nachfolgend reduzierte sich der Anteil an der Gesellschaft auf 14,5 % auf Grund des Einstiegs weiterer Investoren.

Die sonstigen langfristigen Finanzanlagen betreffen zum 31. Dezember 2024 im Wesentlichen Edelmetalle, die im Oktober 2011 durch die SKION GmbH erworben wurden. Der beizulegende Zeitwert beträgt zum 31. Dezember 2024 EUR 73,7 Mio. (2023: EUR 55,0 Mio.).

Die Abgänge bzw. Umgliederungen im Geschäftsjahr 2024 bei den sonstigen langfristigen Finanzanlagen resultieren im Wesentlichen aus folgenden Vorgängen:

Die ALTANA hat im Rahmen eines US-amerikanischen Förderprogramms im Geschäftsjahr 2018 ein ursprünglich langfristiges, endfälliges Darlehen über USD 7,1 Mio. an einen amerikanischen Investmentfonds gewährt, der nicht mit ALTANA verbunden ist. Das Darlehen war bis zum 31. Dezember 2023 in den sonstigen langfristigen Finanzanlagen enthalten. Im Geschäftsjahr 2024 wurde das Darlehen auf kurzfristig fällig gestellt und entsprechend in die sonstigen Vermögenswerte umgegliedert. Im Gegenzug hatte ALTANA ebenfalls ein endfälliges Darlehen über USD 9,9 Mio. erhalten, welches im Geschäftsjahr 2024 ebenfalls als kurzfristig fällig ausgewiesen wird (siehe Punkt 5 (o)).

Zusätzlich wurde von der ALTANA im Geschäftsjahr 2019 ein langfristiges Darlehen in Höhe von EUR 16,0 Mio. an die israelische Landa gewährt. In den Jahren 2020 bis 2024 wurden die bis dahin aufgelaufenen Zinsen in Höhe von insgesamt EUR 4,5 Mio. dem Darlehen hinzugerechnet. Im Geschäftsjahr 2024 wurde das Darlehen in die sonstigen Vermögenswerte umgegliedert, da es im ersten Halbjahr 2025 fällig und somit als kurzfristig auszuweisen ist.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde an Landa ein Darlehen mit Wandlungsoption in Höhe von USD 100,0 Mio. von den Gesellschaftern ausgereicht. ALTANA hat sich daran mit USD 25,0 Mio. beteiligt. Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein weiteres Darlehen mit Wandlungsoption in Höhe von USD 50,0 Mio. von den Gesellschaftern ausgereicht.

ALTANA hat sich daran mit USD 12,5 Mio. beteiligt. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2024 wurden die Darlehen mit Wandlungsoption für EUR 48,9 Mio. von der Susanne Klatten Beteiligungs GmbH (SKB), Bad Homburg v.d.H. übernommen und EUR 15,7 Mio. auf Grund von Marktwertänderungen in den Finanzerträgen realisiert. Der Kaufpreis wurde anhand des Ertragswertverfahrens ermittelt (siehe auch Punkt 6 (a) (i)).

Die in den Finanzanlagen enthaltenen Wertpapiere entfallen zum 31. Dezember 2024 ausschließlich auf die SKION GmbH und enthalten vornehmlich Aktien und Anteile an Investmentfonds.

Unter Wesentlichkeitsaspekten werden die Beteiligungen an der Taunus Treuhandgesellschaft m.b.H Steuerberatungsgesellschaft, der Seedamm-Versicherungs-Vermittlungs GmbH, der Saralon GmbH und der Transalpina Unternehmung für Industriebedarf GmbH unter den langfristigen Finanzanlagen und nicht unter den at equity bilanzierten Unternehmen ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2024 ergab sich im Rahmen der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert bei der Taunus Treuhandgesellschaft m.b.H Steuerberatungsgesellschaft eine Abwertung in Höhe von EUR 1,6 Mio., welche im Finanzergebnis erfasst wurde.

Die Abgänge in Höhe von EUR 171,4 Mio. resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Anteilen an verschiedenen Investmentfonds. In den Abgängen spiegeln sich der Verkauf von Anteilen am Investmentfonds aquinta M (Luxemb.) in Höhe von EUR 80,9 Mio. und der Abgang einer SGL Carbon Wandelanleihe in Höhe von EUR 25,0 Mio. wider. Ferner wurden Anteile an diversen Private Equity Fonds in Höhe von EUR 61,4 Mio. veräußert.

**(ii) Kumulierte Wertänderungen**

Im Geschäftsjahr 2024 kam es zu Wertminderungen auf Finanzanlagen in Höhe von EUR 1,9 Mio. (2023: EUR 0,6 Mio.).

Die erfolgswirksamen Veränderungen der Marktwerte stammen bei den sonstigen langfristigen Finanzanlagen aus der Marktwertänderung des Goldbestandes der SKion GmbH in Höhe von EUR 18,7 Mio. Bei den Wertpapieren besteht die Veränderung in Höhe von EUR -51,3 Mio. hauptsächlich aus der Wertänderung von gehaltenen, börsennotierten Aktien.

#### (e) Gemeinschaftsunternehmen

Über eine Tochtergesellschaft beteiligt sich SKion in Höhe von 32,3 % an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit (Joint Operation), über die langfristig in Immobilien in Kanada investiert wird. Gemäß IFRS 11.20 werden die Vermögenswerte und Schulden sowie die Erträge und Aufwendungen an der gemeinschaftlichen Tätigkeit in Höhe des auf SKion entfallenden Anteils bilanziert. Es werden anteilige Vermögenswerte in Höhe von EUR 21,1 Mio. (2023: EUR 21,8 Mio.), kurz- und langfristige Schulden in Höhe von EUR 7,7 Mio. (2023: EUR 9,1 Mio.) sowie Erträge in Höhe von EUR 2,7 Mio. (2023: EUR 2,3 Mio.) und Aufwendungen in Höhe von EUR 2,2 Mio. (2023: EUR 2,2 Mio.) ausgewiesen.

Im Dezember 2011 wurde ein Joint Venture mit dem gleichen Geschäftszweck aufgelegt. Gemäß IFRS 11.24 wird diese Beteiligung nach der Equity-Methode bilanziert. Der Buchwert beträgt zum 31. Dezember 2024 EUR 0,1 Mio. (2023: EUR 0,1 Mio.). Das Ergebnis 2024 betrug EUR -0,1 Mio. (2023: EUR -0,1 Mio.).

Seit 2024 wird das chinesische Unternehmen Xi'An Purovo Material Co., Ltd., Xi'an, China, auf Grundlage gemeinschaftlicher Führung ebenfalls gemäß IFRS 11.24 nach der Equity -Methode bilanziert. SKion ist in Höhe von 60,0 % an dem Unternehmen beteiligt. Das Unternehmen weist zum 31. Dezember 2024 ein Eigenkapital von EUR -0,4 Mio. aus. Das Ergebnis 2024 betrug EUR -0,1 Mio.

Die Anteile an at Equity bilanzierten Joint Arrangements werden kumuliert mit den Anteilen an at Equity bilanzierten Assoziierten Unternehmen in Punkt 5(f) ausgewiesen.

#### (f) Assoziierte Unternehmen

in Tausend Euro	Anteile an at Equity bilanzier- ten Joint Arrangements und Assoziierten Unternehmen
Saldo zum 01.01.2023	519.809
Zugänge	89.235
Anteiliges Ergebnis	-71.672
Dividenden	-24.170
Abgänge	-
Währungsänderungen	-5.105
Saldo zum 31.12.2023	508.097
Zugänge	40.748
Anteiliges Ergebnis - erfolgswirksam	-131.045
Anteiliges Ergebnis - erfolgsneutral	9.985
Sonstige Veränderungen - erfolgsneutral	12.350
Dividenden	-30.908
Wertminderungen	-82.272
Abgänge	-2.034
Währungsänderungen	-351
Saldo zum 31.12.2024	324.570

Der SKion-Konzern bilanziert seine Beteiligungen an assoziierten Unternehmen gemäß IAS 28.10 nach der Equity-Methode. Im Geschäftsjahr 2024 lag der Verlust aus assoziierten Unternehmen bei EUR -213,0 Mio. (2023: EUR -72,3 Mio.).

Über die ALTANA besteht eine 39 %-ige Beteiligung an der Aldoro Indústria de pos e Pigmentos Metalicos Ltda, Rio Claro, Brasilien. Über die ALTANA und die SKion Digital Printing GmbH besteht insgesamt eine 45,6 %-ige (2023: 45,9 %) Beteiligung an der Landa Corporation Ltd., Rehovot, Israel.

Das anteilige Eigenkapital der 39 %-igen Beteiligung an Aldoro betrug zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung im Geschäftsjahr 2005 EUR 2,8 Mio., der anfängliche Geschäfts- oder Firmenwert wurde mit EUR 4,4 Mio. ermittelt.

Mit Vertrag vom 27. Juli 2022 hat SKion sich mit einem Anteil von 20 % an der BMZ Holding GmbH beteiligt. Die BMZ Gruppe stellt u. a. Batteriesysteme für Automotive, E-Mobility, Storage, Medical- und Industrial-Anwendungen sowie Power und Garden-Tools her. Im Dezember 2023 hat SKion durch eine Kapitalerhöhung weitere 2.708 Anteile erworben, sodass sie danach mit einem Anteil von 25,82 % an der BMZ Holding GmbH beteiligt ist. Insgesamt wurden EUR 220 Mio. investiert. Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte eine Abschreibung in Höhe von EUR 49,2 Mio. auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Am 30. März 2021 hat die SKion über eine Tochtergesellschaft einen Kaufvertrag mit SouthWestSensor Ltd. abgeschlossen. SouthWestSensor Ltd. hat ihren Sitz in Southampton, Vereinigtes Königreich Großbritannien und bietet eine Plattformtechnologie für Wasseranalytik an. Am 30. März 2021 wurden 308 Stück bzw. 13,75 % der Vorzugsanteile zum Kaufpreis von GBP 0,4 Mio. erworben. Am 14. Mai 2021 wurden weitere 99 Anteile erworben. Die im Vertrag festgelegte zweite Finanzierungsrunde, die den Kauf der gleichen Anzahl der Anteile zum gleichen Kaufpreis regelt, wurde am 16. September 2021 vollzogen.

Mit dem Wandeldarlehensvertrag vom 30. März 2021 hat SKion der SouthWestSensor Ltd. einen Darlehensrahmen von insgesamt GBP 1,2 Mio. zugesichert. Die erste Auszahlung ist in Höhe von GBP 0,4 Mio. am 20. September 2022 erfolgt. Am 31. Mai 2023 wurde das Darlehen inklusive Zinsen in Unternehmensanteile gewandelt. Hierdurch stieg der Anteil an der Gesellschaft auf insgesamt 38,95 % (2022: 28,1 %). Im Jahr 2024 stieg der Anteil an der Gesellschaft auf insgesamt 75 %, sodass diese nun als Tochtergesellschaft der SKion Water mit in den Konzernabschluss von SKion einbezogen wird.

In der nachfolgenden Tabelle sind die wesentlichen Finanzinformationen der zum 31. Dezember 2024 bestehenden assoziierten Unternehmen zusammengefasst. Dabei beziehen sich die Angaben zur SGL Carbon SE, AVISTA OIL AG, Landa Corp., BMZ Holding GmbH und MattenPlant in 2024 auf die jeweiligen Konzernzahlen. Alle Angaben beziehen sich auf 100 % der Nettovermögenswerte und Ergebnisse der assoziierten Unternehmen.

in Tausend Euro	Beteiligung in %	Langfr. Vermögenswerte	Kurzfr. Vermögenswerte	Langfr. Verbindlichkeiten	Kurzfr. Verbindlichkeiten
2024					
SGL Carbon SE, Wiesbaden	29	663.000	673.900	529.000	243.300
AVISTA OIL AG, Uetze-Dollbergen	50	277.942	127.911	97.912	71.854
BMZ Holding GmbH, Karlstein, Deutschland	26	200.339	299.599	134.941	162.165
Geohumus International Research & Development GmbH, Frankfurt am Main*	43				
Evodos B.V., VT Raamsdonksveer, Niederlande*	43				
MultiMaterial Welding AG, Stansstad, Schweiz	48	20.299	158	5.578	220
MattenPlant Pte. Ltd., Singapur	29	1.053	11.608	308	24.173
up2e! GmbH, Rain	49	1.476	5.936	135	5.366
QWAIR GmbH, Heilbronn*	25				
Aldoro Indústria de pos e Pigmentos Metálicos Ltda, Rio Claro, Brasilien*	39				
Landa Corporation Ltd., Rehovot, Israel	46	64.432	122.921	374.978	65.342
in Tausend Euro		Umsatz	Periodenergebnis	Sonstiges Ergebnis	Gesamtergebnis
2024					
SGL Carbon SE, Wiesbaden		1.026.400	-79.400	29.900	-49.500
AVISTA OIL AG, Uetze-Dollbergen		461.067	18.962	7.173	26.135
BMZ Holding GmbH, Karlstein, Deutschland		434.112	-76.907	2.609	-74.298
Geohumus International Research & Development GmbH, Frankfurt am Main*					



in Tausend Euro		Umsatz	Periodenergebnis	Sonstiges Ergebnis	Gesamtergebnis
Evodos B.V., VT Raamsdonksveer, Niederlande*					
MultiMaterial Welding AG, Stansstad, Schweiz					
		1.352	-819	1	-818
MattenPlant Pte. Ltd., Singapur					
		16.248	-1.354	0	-1.354
up2e! GmbH, Rain					
		1.552	271	0	271
QWAIR GmbH, Heilbronn*					
Aldoro Indústria de pos e Pigmentos Metalicos Ltda, Rio Claro, Brasilien*					
Landa Corporation Ltd., Rehovot, Israel					
		46.101	-233.653	-189	-233.842
in Tausend Euro	Beteiligung in %	Langfr. Vermögenswerte	Kurzfr. Vermögenswerte	Langfr. Verbindlichkeiten	Kurzfr. Verbindlichkeiten
2023					
SGL Carbon SE, Wiesbaden					
	29	715.600	757.000	583.300	274.400
AVISTA OIL AG, Uetze-Dollbergen					
	45	272.487	151.901	93.186	60.442
BMZ Holding GmbH, Karlstein, Deutschland					
	26	171.836	454.278	140.110	208.918
Geohumus International Research & Development GmbH, Frankfurt am Main*					
	43				
Ecopreneur S.A.S, Bogota, Kolumbien*					
	78				
Evodos B.V., VT Raamsdonksveer, Niederlande*					
	43				
MultiMaterial Welding AG, Stansstad, Schweiz					
	48	19.501	710	4.320	150
MattenPlant Pte. Ltd., Singapur					
	29	1.120	6.332	0	19.719
up2e! GmbH, Rain					
	49	1.386	4.220	0	3.965
QWAIR GmbH, Heilbronn*					
	25				
SouthWest-Sensor Limited, Southampton, Vereinigtes Königreich Großbritannien					
	39	14	73	471	26
Aldoro Indústria de pos e Pigmentos Metalicos Ltda, Rio Claro, Brasilien*					
	39				
E2metrix Inc., Sherbrooke, Kanada*					
	22				
Landa Corp. Ltd., Rehovot, Israel					
	46	56.124	80.154	108.860	46.643
in Tausend Euro		Umsatz	Periodenergebnis	Sonstiges Ergebnis	Gesamtergebnis
2023					
SGL Carbon SE, Wiesbaden					
		1.089.100	41.700	-19.300	22.400
AVISTA OIL AG, Uetze-Dollbergen					
		469.154	32.332	-6.281	26.051



in Tausend Euro	Umsatz	Periodenergebnis	Sonstiges Ergebnis	Gesamtergebnis
BMZ Holding GmbH, Karlstein, Deutschland	645.107	23.292	1.419	24.711
Geohumus International Research & Development GmbH, Frankfurt am Main*				
Ecopreneur S.A.S, Bogota, Kolumbien*				
Evodos B.V., VT Raamsdonksveer, Niederlande*				
MultiMaterial Welding AG, Stansstad, Schweiz	1.252	-823	1	-822
MattenPlant Pte. Ltd., Singapur	4.955	-2.109	0	-2.109
up2e! GmbH, Rain	198	-289	0	-289
QWAIR GmbH, Heilbronn*				
SouthWest-Sensor Limited, Southampton, Vereinigtes Königreich Großbritannien	45	-839	0	-839
Aldoro Indústria de pos e Pigmentos Metalicos Ltda, Rio Claro, Brasilien*				
E2metrix Inc., Sherbrooke, Kanada*				
Landa Corp. Ltd., Rehovot, Israel	44.075	-152.099	-7	-152.107

\* Aufgrund von Wesentlichkeitsaspekten unterbleiben die Angaben für die entsprechenden assoziierten Unternehmen.

**(g) Wertpapiere**

Gemäß IFRS 9 werden Wertpapiere erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und stellen sich je Wertpapierkategorie wie folgt dar:

in Tausend Euro	31.12.2024	31.12.2023
Rentenfonds	-	67.484
Geldmarktfonds	42.565	68.037
Aktien und Aktienfonds	2	3
	42.567	135.524

Der Rückgang der kurzfristigen Wertpapiere im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den vollständigen Abgängen bei Renten- und Geldmarktfonds auf Ebene der SKion GmbH.

Die Veränderungen der zum beizulegenden Zeitwert gehaltenen Wertpapiere werden für das Geschäftsjahr 2024 und das Vorjahr 2023 im Finanzergebnis ausgewiesen.

**(h) Latente Steuern**

Die bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern betreffen folgende Bilanzposten:

In Tausend Euro	31.12.2024		31.12.2023	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Immaterielle Vermögenswerte	17.585	-99.334	7.450	-101.470
Sachanlagen	10.848	-68.257	8.419	-67.847
Finanzanlagen	2.299	-12.509	1.792	-9.327
Vorräte	27.505	-2.175	22.869	-1.574



In Tausend Euro	31.12.2024		31.12.2023	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3.492	-17.408	2.449	-14.252
Vertragsvermögenswerte	730	-11.365	9	-2.429
Wertpapiere	-	-1.535	2.411	-9.996
Pensionsrückstellungen	61.467	-9.733	40.018	-1.686
Sonstige Rückstellungen	12.983	-12.932	12.343	-3.034
Verbindlichkeiten	31.869	-12.226	8.523	-979
Steuerlicher Verlustvortrag	25.589	-	29.061	-
Beteiligungswerte	-	-3.451	-	-3.169
Summe	194.367	-250.925	135.344	-215.763
Saldierung	-132.668	132.668	-89.619	89.619
Saldo latente Steuern	61.699	-118.257	45.725	-126.144

Die Saldierung der latenten Steuern erfolgte je Gesellschaft, sofern die erforderlichen Voraussetzungen vorliegen.

Der Konzern ist der Ansicht, dass ausreichende Steuerverbindlichkeiten für offene Steuerveranlagungen passiviert sind. Dennoch kann nicht gänzlich ausgeschlossen werden, dass es zu Steuernachzahlungen kommen kann, welche die im Abschluss gebildete Vorsorge übersteigen. Die Abschätzung der Steuerschulden basiert auf vorläufigen Steuerberechnungen, die Auslegungen der geltenden Steuergesetze und gängige Praxis berücksichtigen.

Der Zeitraum der möglichen Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge, welche die ALTANA betreffen, ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Tausend Euro	31.12.2024	31.12.2023
Steuerliche Verlustvorträge	236.035	145.632
zeitlich unbegrenzt	111.322	58.250
verfallbar bis 2029 (VJ: 2028)	110.198	72.969
verfallbar nach 2029 (VJ: 2028)	14.515	14.413

Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von EUR 176,1 Mio. (2023: EUR 107,3 Mio.) wurden zum 31. Dezember 2024 bei der ALTANA nicht berücksichtigt, da die künftige Verrechnung mit steuerpflichtigen Gewinnen nicht wahrscheinlich ist. Steuerliche Verlustvorträge, für die keine latenten Steuern aktiviert wurden, sind in Höhe von EUR 71,0 Mio. zeitlich unbegrenzt nutzbar, EUR 100,1 Mio. verfallen bis einschließlich 2029.

Für Gesellschaften der ALTANA, die im Vorjahr oder im laufenden Berichtsjahr ein negatives Ergebnis gezeigt haben, wurde ein latenter Steueranspruch in Höhe von EUR 3,5 Mio. (2023: EUR 1,9 Mio.) erzielt, da die Realisierung des Steueranspruchs aufgrund der steuerlichen Ergebnisplanung insoweit wahrscheinlich ist.

Bei SKion Water wurden im Geschäftsjahr latente Steueransprüche in Höhe von EUR 10,7 Mio. (2023: EUR 11,4 Mio.) bilanziert, die vollumfänglich auf die Aktivierung von latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge entfallen. Die steuerlichen Verlustvorträge der SKion Water sind im Wesentlichen verfallbar innerhalb der nächsten 5 bis 20 Jahre.

Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2024 latente Steueransprüche in Höhe von EUR 4,1 Mio. (2023: EUR 7,0 Mio.) für die SKion GmbH bilanziert, die vollumfänglich auf die Aktivierung von latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge entfallen. Die steuerlichen Verlustvorträge der SKion GmbH sind zeitlich unbegrenzt vortragsfähig.

Zum 31. Dezember 2024 wurden passive latente Steuern für temporäre Unterschiede zwischen dem steuerlichen Beteiligungsansatz und dem Nettovermögen (Outside Basis Differenzen) von bestimmten Beteiligungen in der ALTANA in Höhe von EUR 57,2 Mio. (2023: EUR 51,7 Mio.) nicht gebildet, da die Umkehrung der Differenzen gesteuert werden kann und in naher Zukunft nicht wahrscheinlich ist.

#### (i) Vorräte



<b>in Tausend Euro</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	270.764	255.729
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	69.749	62.314
Fertige Erzeugnisse und Waren	373.028	328.990
Geleistete Anzahlungen	15.509	6.074
Vorräte	729.051	653.107

Die Vorräte entfallen im Wesentlichen auf die ALTANA.

Bei der ALTANA wurden von den Vorräten Abwertungen in Höhe von EUR 42,1 Mio. (2023: EUR 35,2 Mio.) bei den jeweiligen Vorratsklassen abgesetzt.

**(j) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten**

<b>in Tausend Euro</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	839.924	756.257
Vertragsvermögenswerte	282.360	258.084
Wertberichtigungen	-13.729	-13.208
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte	1.108.555	1.001.133

Der Ausweis der langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten in Höhe von EUR 0,4 Mio. (2023: EUR 2,3 Mio.). Wir verweisen auf Abschnitt 50.

Die Zuführung zu den Wertberichtigungen wird in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

<b>in Tausend Euro</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Wertberichtigungen zum 01.01.	13.208	21.283
Währungsänderungen	183	-67
Zuführungen	4.359	4.424
Auflösungen	-1.949	-8.300
Inanspruchnahme	-2.158	-4.240
Änderungen des Konsolidierungskreises	97	108
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	-11	-
Wertberichtigungen zum 31.12.	13.729	13.208

Das Kreditrisiko per 31. Dezember 2024 und 31. Dezember 2023 wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte in Tausend Euro</b>	<b>Buchwert</b>	<b>Einzelwertberichtigte Forderungen</b>	<b>Nicht einzelwertberichtigte Forderungen</b>
31.12.2024			
Brutto Buchwert	1.122.284	12.537	1.109.747
Expected Loss Rate	-	-	0,43%



<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte in Tausend Euro</b>		<b>Buchwert</b>	<b>Einzelwertberichtigte Forde- rungen</b>	<b>Nicht einzelwertberichtigte Forderungen</b>
Wertberichtigung		13.729	9.008	4.721
Netto Buchwert		1.108.555	3.529	1.105.026
	<b>Davon zum Abschlussstichtag nicht wertberichtigt und in den folgenden Zeitbändern überfäll- lig</b>			
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte in Tausend Euro</b>	<b>Nicht überfällig</b>	<b>0 - 30 Tage</b>	<b>31 - 90 Tage</b>	<b>Mehr als 90 Tage</b>
31.12.2024				
Brutto Buchwert	919.796	95.920	57.175	36.856
Expected Loss Rate	0,08%	0,70%	0,91%	7,59%
Wertberichtigung	735	670	518	2.798
Netto Buchwert	919.061	95.250	56.657	34.058
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Tausend Euro</b>		<b>Buchwert</b>	<b>Einzelwertberichtigte Forde- rungen</b>	<b>Nicht einzelwertberichtigte Forderungen</b>
31.12.2023				
Brutto Buchwert		1.014.341	13.076	1.001.265
Expected Loss Rate		-	-	0,41%
Wertberichtigung		13.208	9.090	4.118
Netto Buchwert		1.001.133	3.986	997.147
	<b>Davon zum Abschlussstichtag nicht wertberichtigt und in den folgenden Zeitbändern überfäll- lig</b>			
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Tausend Euro</b>	<b>0 - 30 Tage</b>	<b>31 - 60 Tage</b>	<b>61 - 90 Tage</b>	<b>Mehr als 90 Tage</b>
31.12.2023				
Brutto Buchwert	838.708	88.794	38.454	35.309
Expected Loss Rate	0,07%	0,58%	1,42%	6,89%
Wertberichtigung	625	515	545	2.433
Netto Buchwert	838.083	88.279	37.909	32.876

Hinsichtlich des Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vertragsvermögenswerte, der weder wertgemindert noch in Zahlungsverzug befindlich ist, deuteten zu den Bilanzstichtagen keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die Veränderungen bei den Vertragsvermögenswerten und den Vertragsverbindlichkeiten während der Berichtsperiode und während des Vorjahrs stellen sich wie folgt dar:



	Vertragsvermögenswerte	Vertragsverbindlichkeiten
Saldo zum 31.12.2022	199.256	200.059
Erhöhungen aufgrund von erhaltenen Zahlungen, die den während des Zeitraums erfassten Umsatz übersteigen	-	124.076
Erfasster Umsatz, der zu Beginn des Zeitraums in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten war	-	-126.299
Erhöhungen aufgrund von Änderungen im Fortschrittsmaß	754.294	-
Übertragungen von Vertragsvermögenswerten zu Forderungen	-689.876	-
Sonstiges	-245	-59
Umrechnungsdifferenzen	-5.345	-3.625
Saldo zum 31.12.2023	258.084	194.152
Erhöhungen aufgrund von erhaltenen Zahlungen, die den während des Zeitraums erfassten Umsatz übersteigen	-	107.348
Erfasster Umsatz, der zu Beginn des Zeitraums in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten war	-	-95.670
Erhöhungen aufgrund von Änderungen im Fortschrittsmaß	960.395	-
Übertragungen von Vertragsvermögenswerten zu Forderungen	-942.730	-
Sonstiges	31	-177
Umrechnungsdifferenzen	6.580	3.787
Saldo zum 31.12.2024	282.360	209.440

**(k) Sonstige Vermögenswerte**

in Tausend Euro	31.12.2024		31.12.2023	
	Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	Langfristige sonstige Vermögenswerte	Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	Langfristige sonstige Vermögenswerte
Forderungen aus Wechseln	73.699	-	72.765	-
Forderungen an die Finanzverwaltung	41.245	2.112	29.618	6.914
Rechnungsabgrenzungsposten	32.338	5.865	26.561	4.158
Forderungen an Beteiligungsunternehmen	4.628	-	-	-
Derivative Finanzinstrumente	1.430	27	1.682	1.415
Geleistete Anzahlungen	7.596	473	36.894	4
Darlehen an Dritte	6.815	41	65	97
Darlehen an Beteiligungsunternehmen	-	550	1.843	3.354
Forderungen an Mitarbeiter	1.604	34	1.242	34
Barwert von Lebensversicherungen	-	1.977	-	1.829
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	371	-	2.280
Forderungen an nahestehende Rechtspersonen	40	-	32	-
Leasingforderungen	355	219	206	618

in Tausend Euro	31.12.2024		31.12.2023	
	Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	Langfristige sonstige Vermögenswerte	Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	Langfristige sonstige Vermögenswerte
Versicherungserstattungen	-	-	2.680	-
Forderungen aus Kautionen	1.737	27	1.584	-
Sonstige	27.198	13.821	23.291	19.468
Gesamt	198.685	25.516	198.463	40.171

#### (l) Kurzfristige Finanzanlagen

Die SKion GmbH hat im Geschäftsjahr 2019 Festgelder mit einer Restlaufzeit von mehr als drei Monaten in Höhe von EUR 55,0 Mio. erworben, zum 31. Dezember 2024 beläuft sich der Betrag noch auf EUR 10,0 Mio.

Des Weiteren hat die ALTANA Geldmarktanlagen mit einer Restlaufzeit von mehr als drei Monaten und weniger als einem Jahr getätigt. Zum 31. Dezember 2024 waren EUR 84,2 Mio. (2023: EUR 15,1 Mio.) angelegt.

#### (m) Liquide Mittel

Die liquiden Mittel entfallen im Wesentlichen auf Guthaben von Festgeld- und Kontokorrentkonten mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten. In diesem Posten sind liquide Mittel von Tochterunternehmen in Höhe von EUR 5,0 Mio. (2023: 2,3 Mio.) enthalten, die Verfügungsbeschränkungen unterliegen.

#### (n) Eigenkapital

##### (i) Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das Gezeichnete Kapital der SKion GmbH beträgt EUR 50,0 Mio. (2023: EUR 50,0 Mio.) und ist vollständig eingezahlt. Die zum 31. Dezember 2024 ausgewiesene Kapitalrücklage der SKion GmbH beträgt EUR 53,6 Mio. (2023: EUR 53,6 Mio.).

##### (ii) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen der SKion GmbH in Höhe von EUR 4.290 Mio. (2023: EUR 4.318 Mio.) umfassen in Vorjahren erzielte Jahresüberschüsse, welche in die Gewinnrücklagen eingestellt wurden. Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem Gewinnvortrag der Gesellschaft einen Betrag von insgesamt EUR 45,0 Mio. an die Gesellschafter auszuschütten.

##### (iii) Neubewertung der Nettopensionsverpflichtungen

Die Bilanzierung und Bewertung der Pensionsverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen erfolgt gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren auf der Grundlage versicherungsmathematischer Gutachten. Die Veränderungen aus den zu Beginn des Geschäftsjahres geltenden Einschätzungen in Bezug auf Verpflichtungsumfang, Planvermögen und versicherungsmathematischen Annahmen und den zum Geschäftsjahresende geltenden Einschätzungen werden als versicherungsmathematische Gewinne und Verluste bezeichnet und erfolgsneutral zum Bilanzstichtag im Posten »Neubewertung der Nettopensionsverpflichtung« erfasst.

##### (iv) Neubewertungsrücklage

Die Neubewertungsrücklage enthält Anteile am sonstigen Ergebnis von at Equity bilanzierten Unternehmen.

##### (v) Unterschiede aus der Währungsumrechnung

Die Unterschiede aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 166,5 Mio. (2023: EUR 107,8 Mio.) enthalten alle kumulierten Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe, vorwiegend in der ALTANA.

##### (vi) Sonstige Eigenkapitalpositionen

Die sonstige Eigenkapitalpositionen in Höhe von EUR -9,9 Mio. (2023: EUR -3,6 Mio.) betreffen die Rücklage für Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilseignern.

##### (vii) Nicht beherrschende Anteile

Auf nicht beherrschende Anteile entfiel im Geschäftsjahr 2024 ein Gewinnanteil von EUR 2,4 Mio. (2023: EUR 4,2 Mio.). Ihnen wurde eine Dividende in Höhe von EUR 0,1 Mio. (2023: EUR 0,1 Mio.) ausbezahlt. Dies ist im Wesentlichen auf die ELANTAS Beck India Ltd. und Von Roll zurückzuführen.

Die nachfolgende Tabelle enthält Finanzinformationen zu den Konzerngesellschaften ELANTAS Beck India und, soweit es das Jahr 2023 betrifft, zusätzlich der Von Roll, wobei sich die Angaben jeweils auf 100 % und nicht auf den Konzernanteil beziehen.



in Tausend Euro	31.12.2024	31.12.2023
Vermögenswerte	114.592	471.961
Langfristige Vermögenswerte	28.021	201.755
Kurzfristige Vermögenswerte	86.571	270.205
Verbindlichkeiten	16.853	79.442
Langfristige Verbindlichkeiten	3.523	31.494
Kurzfristige Verbindlichkeiten	13.330	47.946
Umsatzerlöse	82.322	129.687
Ergebnis nach Steuern (EAT)	12.514	7.590

Die liquiden Mittel der Gesellschaften betragen zum 31. Dezember 2024 EUR 0,7 Mio. (2023: EUR 91,2 Mio.). Am Ende der Berichtsperiode betragen die nicht beherrschenden Anteile an der ELANTAS Beck India wie im Vorjahr 25,0 % der Anteile und bei der Von Roll 0,0 % (2023: 1,5 %) der Anteile.

**(i) Zusätzliche Angaben zum Kapitalmanagement**

Das Kapitalmanagement der SKion GmbH und der Konzerngesellschaften umfasst die Steuerung der liquiden Mittel, der kurzfristigen Finanzanlagen und Wertpapiere, des Eigenkapitals sowie des Fremdkapitals. Vorrangiges Ziel ist die konzernweit optimale Bereitstellung von finanziellen Mitteln, wobei ALTANA über ein eigenes Kapitalmanagement verfügt, ebenso wie die wesentlichen Gesellschaften des SKion Water Bereiches. Im Wesentlichen finanzieren die operativen Gesellschaften der SKion die Unternehmensaktivitäten aus laufenden operativen Mittelzuflüssen. Darüberhinausgehende Fremdmittelbedarfe werden durch die Aufnahme von Finanzmitteln gedeckt.

Die Überwachung des Kapitalmanagements erfolgt über implementierte Prozesse und dort verankerte Kontrollen.

In der ALTANA wurde 2021 von einem internationalen Bankenkonsortium eine neue syndizierte Kreditlinie von EUR 250,0 Mio., die im Minimum eine Laufzeit bis 2026 hatte, begeben. Im Geschäftsjahr 2023 wurde die Laufzeit bis 2028 verlängert. Außerdem hat ALTANA aus den Jahren 2021 und 2022 eine Kreditzusage von der Europäischen Investitionsbank (EIB) erhalten, bei der bis zu EUR 250,0 Mio. für die Entwicklung klimafreundlicher, digitaler und nachhaltiger Produkte genutzt werden können. Im Geschäftsjahr 2022 wurde der Abzufzeitraum um ein Jahr bis zum 21. Dezember 2023 verlängert. In den Geschäftsjahren 2022 und 2023 wurden vier Tranchen über jeweils EUR 50,0 Mio. und eine Tranche über EUR 10,0 Mio. gezogen.

Am 21. November 2023 hat ALTANA ein Schuldscheindarlehen über EUR 180,0 Mio. mit einer Mindestlaufzeit bis 2026 aufgenommen.

**(o) Finanzielle Verbindlichkeiten**

in Tausend Euro	31.12.2024		31.12.2023	
	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	240.590	45.925	261.954	31.640
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	-	-	-	-
Sonstige Darlehensverbindlichkeiten	-	-	392	289
Schuldscheindarlehen	180.000	854	181.430	991
Hypothekenschulden	-	6.867	7.002	1.489
Leasingverpflichtungen	109.583	28.336	99.669	23.668
Sonstige	3.288	9.699	9.201	100
	533.461	91.681	559.648	58.177

Zum Jahresende 2024 enthielten die Bankschulden EUR 47,4 Mio. (2023: EUR 59,6 Mio.) in Fremdwährungen, wobei es sich im Wesentlichen um US-Dollar, Kanadische Dollar, Schweizer Franken und Schwedische Kronen handelte.

In der Ovivo Gruppe bestehen zudem Kreditlinien in Höhe von rund EUR 261 Mio., die wahlweise sowohl für Kreditaufnahmen als auch als Akkreditive in Anspruch genommen werden können. Sie wurden zum 31. Dezember 2024 in Höhe von rund EUR 70 Mio. genutzt. Die wertmäßig größten Linien haben im Minimum eine Laufzeit bis 2026.

Für bei Ovivo in Anspruch genommene Kredite in Höhe von EUR 18,9 Mio. haben Gesellschaften des Ovivo Konzerns eine erstrangige, allgemeine Global-Sicherheit auf alle ihre gegenwärtigen und zukünftigen Vermögenswerte gewährt. Der bilanzierte Wert dieser Vermögenswerte beläuft sich ohne Geschäfts- oder Firmenwert auf EUR 315,4 Mio., wovon ca. zwei Drittel auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte entfallen.

Bei Enviro und Eliquo bestehen weitere Kreditlinien in Höhe von insgesamt EUR 22,0 Mio., die zum 31. Dezember 2024 in Höhe von EUR 6,6 Mio. in Anspruch genommen wurden.

Die ALTANA nutzt zur Finanzierung allgemeiner Unternehmenszwecke verschiedene Finanzierungsinstrumente. Im November 2023 wurde ein Schuldscheindarlehen über EUR 180,0 Mio. aufgenommen. ALTANA verfügt zum Abschlussstichtag über eine syndizierte Kreditlinie, begeben von acht Banken, über EUR 250 Mio. Diese wurde zum 31. Dezember 2024 nicht in Anspruch genommen. Darüber hinaus hat ALTANA mit der EIB eine Kreditvereinbarung über EUR 250,0 Mio. (2023: EUR 250,0 Mio.) getroffen, welche zum 31. Dezember 2024 mit EUR 197,5 Mio. (2023: EUR 202,5 Mio.) in Anspruch genommen wurde. Der Zinsvorteil in Höhe von EUR 8,9 Mio. (2023: EUR 11,1 Mio.), welcher sich aus der Differenz zwischen marktüblichem und vertraglich vereinbartem Zins ergibt, wird unter den sonstigen Verbindlichkeiten (siehe Punkt 5(r)) ausgewiesen. Der verbleibende Nominalbetrag in Höhe von EUR 188,6 Mio. (2023: EUR 191,4 Mio.) ist in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten. Weiterhin verfügte ALTANA zum 31. Dezember 2024 über weitere, weitgehend ungenutzte Kreditlinien in Höhe von insgesamt EUR 8,4 Mio. (2023: EUR 10,7 Mio.). Die Kreditbedingungen mit Ausnahme der EIB-Finanzierung sind marktüblich und es erfolgt keine materielle Besicherung.

In der Position Sonstige ist ein Darlehen in Höhe von EUR 9,5 Mio. (USD 9,0 Mio.) enthalten, welches ALTANA von einem US-amerikanischen Investmentfonds erhalten hat.

Am 31. Dezember 2024 und 2023 stellt sich die in den jeweils nächsten fünf Jahren und später fällige Gesamtverschuldung wie folgt dar:

in Tausend Euro		Fällig in 1 Jahr	Fällig in 2 bis 5 Jahren	Fällig in >5 Jahren	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.2024	45.925	210.440	30.150	286.515
	31.12.2023	31.641	191.657	70.296	293.594
Schuldscheindarlehen	31.12.2024	854	140.000	40.000	180.854
	31.12.2023	991	141.430	40.000	182.421
Übrige	31.12.2024	16.566	3.288	-	19.854
	31.12.2023	1.877	7.636	8.960	18.473
Gesamt	31.12.2024	63.345	353.728	70.150	487.223
	31.12.2023	34.509	340.723	119.256	494.488
Leasingverpflichtungen	31.12.2024				137.919
	31.12.2023				123.337
Finanzverbindlichkeiten	31.12.2024				625.142
	31.12.2023				617.825

Nachfolgend werden die Fälligkeiten der Leasingverpflichtungen dargestellt:

In Tausend Euro	31.12.2024	31.12.2023
Fällig in 1 Jahr	33.224	26.427
Fällig in 2 bis 5 Jahren	70.184	62.513
Fällig in > 5 Jahren	58.081	54.623
Summe der Leasingverpflichtungen	161.489	143.563
Abzüglich enthaltenem Zinsanteil	23.570	20.226
Barwert der Leasingverpflichtungen	137.919	123.337

In Tausend Euro	31.12.2024	31.12.2023
Abzüglich kurzfristigem Anteil	28.336	23.668
Langfristige Leasingverpflichtungen	109.583	99.669

Der Mittelabfluss aus Leasingverträgen betrug im Geschäftsjahr 2024 EUR 35,0 Mio.

Mögliche zukünftige Mittelabflüsse in Höhe von EUR 0,5 Mio. (2023: EUR 0,5 Mio.) wurden nicht in die Leasingverpflichtungen einbezogen, da nicht hinreichend sicher ist, dass die entsprechenden Leasingvereinbarungen verlängert (oder nicht gekündigt) werden.

Variable Leasingzahlungen, die nicht in den Leasingverpflichtungen reflektiert sind, betragen EUR 4,2 Mio. (2023: EUR 4,7 Mio.).

Aus Leasingverträgen, die SKion als Leasingnehmer eingegangen ist, welche aber noch nicht begonnen haben, ergeben sich zukünftige Zahlungsmittelabflüsse von EUR 2,2 Mio. (2023: EUR 1,0 Mio.).

In der nachfolgenden Tabelle sind die Finanzverbindlichkeiten unter Berücksichtigung der zahlungswirksamen und nicht zahlungswirksamen Veränderungen innerhalb des Geschäftsjahres 2024 dargestellt.

in Tausend Euro	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Schuldscheindarlehen	Leasingverpflichtungen
Saldo zum 31.12.2023	293.594	182.421	123.337
zahlungswirksame Änderungen innerhalb der Finanzverbindlichkeiten	-49.174	-8.722	-30.867
Akquisitionen	33.298	-	3.239
nicht zahlungswirksame Änderungen	-	-	-
Währungsumrechnungen	1.860	-	1.093
Umgliederungen	-1.530	-1.430	-
Änderung des Fair Values	-	-	3.150
Fristigkeitsveränderungen	-	-	-
Leasing	-	-	36.246
Umbuchung in	-	-	-492
Verbindlichkeiten im			
Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen			
Vermögenswerten und			
Veräußerungsgruppen			
Sonstige	8.468	8.585	2.212
Saldo zum 31.12.2024	286.515	180.854	137.919
<b>in Tausend Euro</b>		<b>Übrige</b>	<b>Summe</b>
Saldo zum 31.12.2023		18.473	617.825
zahlungswirksame Änderungen innerhalb der Finanzverbindlichkeiten		-187	-88.950
Akquisitionen		0	36.537
nicht zahlungswirksame Änderungen		-	-
Währungsumrechnungen		562	3.515
Umgliederungen		2.960	0



<b>in Tausend Euro</b>	<b>Übrige</b>	<b>Summe</b>
Änderung des Fair Values	-273	2.877
Fristigkeitsveränderungen	-	-
Leasing	-	36.246
Umbuchung in	-	-492
Verbindlichkeiten im		
Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen		
Vermögenswerten und		
Veräußerungsgruppen		
Sonstige	-1.680	17.584
Saldo zum 31.12.2024	19.854	625.142

Die nachfolgende Tabelle stellt die zahlungswirksamen und nicht zahlungswirksamen Veränderungen des Vorjahres dar:

<b>in Tausend Euro</b>	<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>Schuldscheindarlehen</b>	<b>Leasingverpflichtungen</b>
Saldo zum 31.12.2022	255.508	-	87.212
zahlungswirksame Änderungen innerhalb der Finanzverbindlichkeiten	40.619	181.430	-19.282
Akquisitionen	32	-	16.948
nicht zahlungswirksame Änderungen			
Währungsumrechnungen	-1.754	-	-829
Änderung des Fair Values	-	-	-
Fristigkeitsveränderungen	-	-	-
Leasing	-	-	35.619
Sonstige	-811	991	3.669
Saldo zum 31.12.2023	293.594	182.421	123.337

  

<b>in Tausend Euro</b>	<b>Übrige</b>	<b>Summe</b>
Saldo zum 31.12.2022	26.916	369.636
zahlungswirksame Änderungen innerhalb der Finanzverbindlichkeiten	-8.374	194.393
Akquisitionen	434	17.414
nicht zahlungswirksame Änderungen		
Währungsumrechnungen	-323	-2.906
Änderung des Fair Values	411	411
Fristigkeitsveränderungen	-	-
Leasing	-	35.619
Sonstige	-591	3.258



in Tausend Euro	Übrige	Summe
Saldo zum 31.12.2023	18.473	617.825

**(p) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Zum 31. Dezember 2024 bestehen im SKion-Konzern leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen in Höhe von EUR 649,9 Mio. (2023: EUR 608,2 Mio.). Davon entfällt ein Anwartschaftsbarwert in Höhe von EUR 610,6 Mio. (2023: EUR 571,3 Mio.) auf die ALTANA und in Höhe von EUR 39,3 Mio. (2023: EUR 36,9 Mio.) auf die SKion Water.

Im Folgenden wird Bezug auf die für den Konzern wesentlichen Altersversorgungssysteme der ALTANA und SKion Water genommen. Die Altersversorgungssysteme in der ALTANA sind sowohl beitrags- als auch leistungsorientiert.

**Leistungsorientierte Pensionspläne**

Die leistungsorientierten Verpflichtungen basieren auf rückstellungs- und fondsfinanzierten Versorgungssystemen, hiervon entfallen ca. 56 % auf die Verpflichtungen in Deutschland. Sie verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Länder:

in Tausend Euro	31.12.2024	31.12.2023
Deutschland	361.261	337.562
USA	16.814	14.567
Großbritannien	15.071	15.678
Schweiz	244.960	228.500
Österreich	626	660
Übrige	11.155	11.246
Anwartschaftsbarwert	649.887	608.213

**Inländische Pläne:**

Für bestimmte Führungskräfte der ALTANA in Deutschland bestehen Ansprüche auf einen Ruhegeldbetrag. Dieser wird individuell festgelegt und nach Vollendung des 65. Lebensjahres, bei Inanspruchnahme der vorgezogenen Altersgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung oder bei Invalidität lebenslang fällig. Es besteht außerdem Anwartschaft auf eine Hinterbliebenenrente. Im Rahmen der Altersversorgung für die übrigen inländischen Beschäftigten, die vor dem 1. Januar 2010 eingetreten sind, bestehen Versorgungspläne, die ebenfalls Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen umfassen. Diese basieren im Wesentlichen auf einem dienstzeitabhängigen, gehaltsbezogenen Eckwertmodell mit Zahlung einer lebenslangen Rente ab dem 65. Lebensjahr. Für Zusagen ab dem 1. Januar 1999 ist eine Erhöhung der laufenden Leistungen um jährlich 1 % fest zugesagt, für davor liegende Zusagen ist gemäß §16 BetrAVG ein Inflationsausgleich vorgesehen. Für ALTANA liegt das Risiko im Wesentlichen in der Entwicklung der Lebenserwartung und Inflation, da es sich bei den Leistungen aus diesen Versorgungswerken um lebenslange Rentenleistungen handelt.

Für alle Neueintritte nach dem 31. Dezember 2009 besteht eine Versorgungsordnung (ALTANA Vorsorgekapital / AVK), die im Wesentlichen auf einer Kapitalzusage beruht. Die Arbeitgeberbeiträge werden von ALTANA bis zur Auszahlung in externe Investmentfonds eingebracht. Des Weiteren bietet ALTANA der Belegschaft eine arbeitnehmerfinanzierte Entgeltumwandlung (Altersvorsorge-Aktiv mit ALTANA / AAA) an, welche gegebenenfalls durch Arbeitgeberbeiträge erhöht wird. Hier werden die Beiträge wie beim AVK in externen Investmentfonds bis zur Auszahlung angelegt. Die Versorgungspläne AVK und AAA haben im Wesentlichen die gleichen Merkmale. ALTANA bietet zwei Modelle an: Ein rentenorientiertes Konzept, bei dem das Unternehmen eine Mindestverzinsung in Höhe des Rechnungszinses der Lebensversicherungen von 0,25 % zum 31. Dezember 2024 auf die gezahlten Beiträge garantiert, und ein aktienorientiertes Modell, bei dem ALTANA den Erhalt der geleisteten Beiträge, allerdings ohne eine zusätzliche Zinsgarantie, zusagt. Die Ansprüche aus den Versorgungsplänen AVK und AAA sind dabei an die Wertentwicklung des Fondsvermögens gekoppelt, was zu einer Reduzierung des unternehmerischen Gesamtrisikos führt. Das bei ALTANA verbleibende Risiko besteht darin, dass die Fondsentwicklung nicht die garantierte Mindestverzinsung oder den Kapitalerhalt abdeckt.

Darüber hinaus verfügen einige deutsche Gesellschaften über eine betriebliche Altersvorsorge, die auf verschiedenen Regelungen und Betriebsvereinbarungen beruht. Zudem gibt es für leitende Angestellte individuelle Vorsorgelösungen. Die wesentlichen Vorsorgepläne werden direkt vom Arbeitgeber finanziert und nicht mit Planvermögen unterlegt. Für die Vorsorgeleistungen ist das Betriebsrentengesetz zu beachten.

**Ausländische Pläne:**

In der ALTANA werden in der Schweiz vier verschiedene Vorsorgepläne für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in zwei Pensionskassen und zwei eigenen Vorsorgestiftungen unterhalten. Die Vorsorgeleistungen basieren im Wesentlichen auf einem Altersguthaben, welches durch jährliche Altersgutschriften und Zinsen anwächst. Im Zeitpunkt der Pensionierung haben die Versicherten die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente oder einem partiellen Kapitalabzug. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden-, Partner- und Kinderrenten. Beim Austritt wird die Freizügigkeitsleistung an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder an eine Freizügigkeitseinrichtung übertragen. Bei der Festlegung der Leistungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes zur beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und seiner Ausführungsbestimmung zu beachten. Der schweizerische Pensionsplan gewährt den Arbeitnehmern und ihren Angehörigen Leistungen bei der Pensionierung, bei Berufsunfähigkeit und im Todesfall. Alle Leistungen werden in vollem Umfang bei Swiss Life Ltd. rückversichert. Die technische Administration und das Management der angesparten Leistungen werden im Auftrag der Sammelstiftung durch die Swiss Life garantiert. Die Versicherungsleistungen



werden direkt von Swiss Life im Namen und auf Rechnung von der Sammelstiftung an die Bezugsberechtigten gezahlt. Die Ovivo Switzerland AG hat sich verpflichtet, die jährlichen Beträge und die nach den Pensionskassenbestimmungen geschuldeten Kosten zu zahlen. Für diesen Pensionsplan ist es nicht notwendig, eine versicherungsmathematische Bewertung vorzunehmen, da der Plan versichert ist.

In den USA gibt es im Wesentlichen zwei leistungsorientierte Pläne, die über Fonds finanziert werden, sowie einen zusätzlichen leistungsorientierten Plan für leitende Angestellte, der über Rückstellungen finanziert wird. Diese Pläne gewähren Rentenleistungen bei Pensionierung, sie sind für Neuzugänge geschlossen. Seit der Schließung der zwei fondsfinanzierten Pläne führen zukünftige Dienstjahre nicht mehr zu weiteren Leistungen aus diesen Plänen. Die zwei geschlossenen leistungsorientierten Pläne wurden durch eine versicherungsförmige Ausfinanzierung aus dem Planvermögen in Höhe von EUR 12,4 Mio. zum 30. August 2023 abgegolten und bedingt, dass keine weiteren Beiträge in die Pläne entrichtet werden. In diesem Zusammenhang wurde das überdotierte Planvermögen in Höhe von EUR 4,7 Mio. auf die Aktivseite umgegliedert und wird in den kommenden Jahren für andere Vorsorgeleistungen verwendet.

Im Rahmen der Akquisition der Von Roll wurde ein weiterer Vorsorgeplan mit erworben, der über eine Stiftung vom Arbeitgeber und von den Arbeitnehmern finanziert wird. Im Zeitpunkt der Pensionierung werden die Vorsorgeleistungen in Form einer lebenslänglichen Rente ausgerichtet. Der Versicherte hat die Möglichkeit, die Vorsorgeleistung als Kapitaleistung zu beziehen. Für die Finanzierung bestehen Mindestvorschriften, die zu beachten sind. Dieser Pensionsplan ist grundsätzlich mit Planvermögen unterlegt, weist aber eine Unterdeckung aus.

Der britische Pensionsplan gewährt den Arbeitnehmern und ihren Angehörigen Leistungen bei der Pensionierung und im Todesfall. Der Plan, der rechtlich und wirtschaftlich vom Arbeitgeber getrennt ist, wird durch eine Treuhandurkunde begründet. Im Rahmen des geltenden Pensionsrechts ist der Verwalter des Plans ein Pensionsausschuss. Dieser ist verantwortlich für die Verwaltung des Vermögens, die Anlagepolitik, welche die Anlageziele definiert, die Ziel-Portfoliostruktur, die Risikominderungsstrategie und andere Elemente, die nach dem Pensionsrecht erforderlich sind. Der Plan ist in „Her Majesty’s Revenue and Customs“ unter Chapter 2 des Finance Act 2004 eingetragen und die Mitglieder sind aus dem einkommensbezogenen Teil des UK State Pension Arrangements ausgegliedert. Es handelt sich um einen leistungsorientierten Plan. Der Plan wurde zum 31. März 2003 für neue Mitglieder und zum 31. März 2012 für die künftige Ansammlung von Leistungen geschlossen. Versicherungsmathematische Bewertungen sind mindestens alle drei Jahre notwendig. Der Stichtag der letzten versicherungsmathematischen Bewertung war der 1. April 2023.

Die Entwicklung der betrieblichen Pensionsverpflichtungen, ähnlichen Verpflichtungen sowie der Pensionsrückstellungen ist in den folgenden Tabellen dargestellt.

Der Rückgang der Pensionsverpflichtungen im Geschäftsjahr 2024 resultiert im Wesentlichen aus den Änderungen der finanziellen Annahmen, der positiven Marktentwicklung der als Planvermögen ausgegliederten Vermögenswerte sowie der Änderung des Effektes aufgrund der Begrenzung des Vermögenswertes.

In Tausend Euro	31.12.2024			31.12.2023		
	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt
Barwert der fondsfinanzierten leistungsorientierten Verpflichtungen	209.482	248.383	457.865	174.287	231.723	406.010
Marktwert des Planvermögens	190.997	284.039	475.036	163.342	269.607	432.949
Finanzierungsstatus	18.485	-35.656	-17.171	10.945	-37.884	-26.939
Barwert der ungedeckten leistungsorientierten Verpflichtungen	188.844	3.179	192.023	198.298	3.905	202.203
Nettoschuld der leistungsorientierten Verpflichtungen	207.329	-32.476	174.853	209.243	-33.979	175.264
Effekt auf Grund der Begrenzung des Vermögenswertes	-	32.431	32.431	-	36.604	36.604
Sonstige langfristige Vermögenswerte	-	7.340	7.340	-	8.482	8.482
Pensionsrückstellung	207.329	7.295	214.624	209.243	11.107	220.350
Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen	-	198	198	-	178	178
Bilanzausweis	207.329	7.493	214.822	209.243	11.285	220.528



<b>in Tausend Euro</b>	<b>Barwert der Verpflichtung</b>	<b>Marktwert des Planvermögens</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Planvermögen mit Ausweis unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten</b>	<b>Effekt auf Grund der Begrenzung des Vermögenswertes</b>	<b>Gesamt</b>
Saldo zum 01.01.2024	608.213	-432.949	175.264	8.482	36.604	220.350
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-
<b>Dienstzeitaufwand</b>						
Laufender	15.507	-	15.507	-	-	15.507
Nachzuerrechnender	-767	-	-767	-	-	-767
Effekte aus Abgeltungen	-	-	0	-	-	-
Zinsaufwand/(-ertrag)	17.382	-10.286	7.096	-	534	7.630
Planverwaltungskosten	0	188	188	-	-	188
	32.122	-10.098	22.024	-	534	22.558
<b>Bewertungsänderungen</b>						
Erträge aus Planvermögen ohne bereits im Zinsertrag erfasste Beträge	-	-30.803	-30.803	-	-	-30.803
Gewinne/Verluste aus der Änderung von demografischen Annahmen	-1.923	-	-1.923	-	-	-1.923
Gewinne/Verluste aus der Änderung finanzieller Annahmen	12.448	-	12.448	-	-	12.448
Erfahrungsbedingte Gewinne/Verluste	23.849	-	23.849	-	-	23.849
Veränderung bei der Begrenzung von Vermögenswerten ohne im Zinsaufwand erfasste Beträge	-157	-	-157	-	-4.072	-4.229
	34.217	-30.803	3.414	-	-4.072	-658
Effekt aus Währungsdifferenzen	-1.837	3.131	1.294	-	-634	660
Beiträge:	-	-	-	-	-	-
Arbeitgeber	-	-14.472	-14.472	-	-	-14.472
Begünstigte des Pensionsplans	7.867	-7.867	-	-	-	-
Rentenzahlungen	-24.470	17.687	-6.783	-	-	-6.783
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-



in Tausend Euro	Barwert der Verpflichtung	Marktwert des Planvermögens	Gesamt	Planvermögen mit Ausweis unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten	Effekt auf Grund der Begrenzung des Vermögenswertes	Gesamt
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	-6.077	185	-5.892	-	-	-5.892
Sonstiges	-147	150	3	-1.142	-	-1.139
Saldo zum 31.12.2024	649.888	-475.036	174.852	7.340	32.432	214.624
Saldo zum 01.01.2023	379.472	-195.367	184.105	-	-	184.105
Änderungen des Konsolidierungskreises	266	-	266	-	-	266
Dienstzeitaufwand						
Laufender	12.797	-	12.797	-	-	12.797
Nachzuverrechnender	-966	-	-966	-	-	-966
Effekte aus Abgeltungen	254	-	254	-	-	254
Zinsaufwand/(-ertrag)	15.814	-8.365	7.449	-	204	7.653
Planverwaltungskosten	0	439	439	-	-	439
	28.165	-7.926	20.239	-	204	20.443
Bewertungsänderungen						
Erträge aus Planvermögen ohne bereits im Zinsertrag erfasste Beträge	-	-10.647	-10.647	-	-	-10.647
Gewinne/Verluste aus der Änderung von demografischen Annahmen	-505	-	-505	-	-	-505
Gewinne/ Verluste aus der Änderung finanzieller Annahmen	26.932	-	26.932	-	-	26.932
Erfahrungsbedingte Gewinne/ Verluste	5.232	-	5.232	-	-	5.232
Veränderung bei der Begrenzung von Vermögenswerten ohne im Zinsaufwand erfasste Beträge	-	-	-	-	-6.248	-6.248
	31.659	-10.647	21.012	-	-6.248	14.764
Effekt aus Währungsdifferenzen	9.240	-10.818	-1.578	-	1.518	-60
Beiträge:						
Arbeitgeber	-202	-12.033	-12.235	-	-	-12.235
Begünstigte des Pensionsplans	5.964	-5.964	-	-	-	-

in Tausend Euro	Barwert der Verpflichtung	Marktwert des Planvermögens	Gesamt	Planvermögen mit Ausweis unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten	Effekt auf Grund der Begrenzung des Vermögenswertes	Gesamt
Rentenzahlungen	-19.953	13.905	-6.048	-	-	-6.048
Abgeltungen	-12.383	12.383	-	-	-	-
Änderungen im Konsolidierungskreis	186.378	-221.325	-34.947	-	41.130	6.183
Sonstiges	-127	4.843	4.716	8.482	-	13.198
Saldo zum 31.12.2023	608.213	-432.949	175.264	8.482	36.604	220.350

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen zugrunde liegenden versicherungsmathematischen Annahmen für die Pensionspläne:

	31.12.2024				
	Deutsche Pläne	Amerikanische Pläne	Britische Pläne	Schweizer Pläne	Österreichische Pläne
Abzinsungssatz	3,6 %	5,3 %	5,6 %	0,9-1,1 %	3,3 %
Pensionstrend	2,0 %	n/a	3,7 %	0,0 %	n/a
	31.12.2023				
	Deutsche Pläne	Amerikanische Pläne	Britische Pläne	Schweizer Pläne	Österreichische Pläne
Abzinsungssatz	3,6 %	5,0 %	4,8 %	1,6 %	3,95 %
Pensionstrend	2,0 %	n/a	3,6 %	0,0 %	n/a

Die Festlegung des Rechnungszinses für die Diskontierung von Pensions- und pensionsähnlichen Verpflichtungen erfolgt wie im Vorjahr auf Basis des »Mercer Yield Curve Approach«.

Hinsichtlich der Lebenserwartung werden in Deutschland unverändert zum Vorjahr die von Prof. Dr. Klaus Heubeck entwickelten »Richttafeln 2018 G« zugrunde gelegt.

Für Amerika werden die »US Generationentafeln PRI2012« mit entsprechenden aktualisierten Anpassungen bzw. Projektionen angewandt.

In der Schweiz werden die »BVG 2020G« mit entsprechenden aktualisierten Anpassungen bzw. Projektionen angewandt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung durch Veränderungen bei den maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen verändert würde. Dabei bleiben die übrigen Annahmen gegenüber der ursprünglichen Berechnung unverändert, d.h. es wurden keine möglichen Korrelationseffekte berücksichtigt. Für die Lebenserwartung wird bei den inländischen Plänen unterstellt, dass sich diese für genau 65-jährige Personen um ein Jahr verlängert bzw. verkürzt. Für jüngere und ältere Personen wird eine entsprechende Anpassung vorgenommen, d.h. die Veränderung der Lebenserwartung von Jüngeren ist größer als ein Jahr, und die von Älteren ist kleiner als ein Jahr. Bei den Schweizer und amerikanischen Plänen wird von einer altersunabhängigen Verschiebung der Lebenserwartung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Bewertungsstichtag ausgegangen.

	Veränderung der versicherungsmathematischen Annahmen	Leistungsorientierte Verpflichtung in TEUR	31.12.2024	
			Auswirkung auf die leistungsorientierte Verpflichtung	Leistungsorientierte Verpflichtung in TEUR
			Veränderung in %	
Barwert der Verpflichtung[1]		636.497	-	570.338
Abzinsungssatz	Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	607.190	-4,6 %	547.038
	Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	669.180	5,1 %	595.884

		31.12.2024		
		Auswirkung auf die leistungsorientierte Verpflichtung		
	Veränderung der versicherungsmathematischen Annahmen	Leistungsorientierte Verpflichtung in TEUR	Veränderung in %	Leistungsorientierte Verpflichtung in TEUR
Pensionstrend	Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	652.393	2,5 %	578.518
	Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	622.874	-2,1 %	563.835
Lebenserwartung[2]	Zunahme um 1 Jahr	650.103	2,1 %	577.052
	Abnahme um 1 Jahr	622.803	-2,2 %	563.582
		31.12.2023		
		Auswirkung auf die leistungsorientierte Verpflichtung		
			Veränderung in %	
Barwert der Verpflichtung[1]				-
Abzinsungssatz				-4,1 %
				4,5 %
Pensionstrend				1,4 %
				-1,1 %
Lebenserwartung[2]				1,2 %
				-1,2 %

[1]Barwert der Verpflichtung der deutschen, schweizerischen und amerikanischen Pläne aus der ALTANA und der Barwert der Ovivo als wesentlicher Teil der SKion Water unter Anwendung der versicherungsmathematischen Annahmen gemäß obiger Tabelle.

[2]Veränderung ausschließlich auf Basis der deutschen, schweizerischen und amerikanischen Pläne aus der ALTANA bei konstantem Barwert aus der Ovivo.

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens verteilt sich auf die nachfolgenden Anlageklassen:

		31.12.2024			
in Tausend Euro	Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt	Keine Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt	Gesamt	Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt	
Gemischte Fonds	154.164	-	154.164	128.797	
Anleihen	95.472	-	95.472	89.600	
Aktien	15.186	-	15.186	11.194	
Aktienfonds	93.476	-	93.476	87.263	
Geldmarktfonds	10.134	-	10.134	9.852	
Liquide Mittel	5.022	-	5.022	4.640	

in Tausend Euro	31.12.2024		Gesamt	Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt
	Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt	Keine Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt		
Versicherungen	-	22.121	22.121	-
Übrige	51.675	27.786	79.461	6.781
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	425.129	49.907	475.036	338.127

  

in Tausend Euro	31.12.2023		Gesamt
	Keine Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt		
Gemischte Fonds	-	-	128.797
Anleihen	-	-	89.600
Aktien	-	-	11.194
Aktienfonds	-	-	87.263
Geldmarktfonds	-	-	9.852
Liquide Mittel	-	-	4.640
Versicherungen	-	21.099	21.099
Übrige	-	73.723	80.504
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-	94.822	432.949

Das inländische Planvermögen setzt sich vornehmlich aus Geldmarkt- und gemischten Fonds zusammen, wohingegen das ausländische Planvermögen im Wesentlichen Aktienfonds, Aktien, Anleihen und Versicherungen umfasst.

Mit den Investitionen ins Planvermögen wird das Ziel verfolgt, die zukünftig aus den Pensionsverpflichtungen erwarteten Zahlungsmittelabflüsse durch die Erzielung langfristiger Erträge aus dem Anlageportfolio abzusichern. Dementsprechend ist die Zusammensetzung der investierten Planvermögen an der Nachhaltigkeit der Erträge ausgerichtet, die zum einen durch die Wertsteigerung der Anlagen, zum anderen durch kontinuierliche Ausschüttungen generiert werden sollen.

Im Geschäftsjahr 2024 ist ein tatsächlicher Gewinn aus dem Planvermögen in Höhe von EUR 40,9 Mio. (2023: EUR 18,6 Mio.) angefallen.

Das zum 31. Dezember 2024 nicht verrechnete aktiv ausgewiesene Planvermögen beträgt EUR 7,3 Mio. (2023: EUR 8,5 Mio.)

Für das folgende Geschäftsjahr werden von ALTANA und SKion Water Pensionszahlungen an Arbeitnehmer in Höhe von EUR 20,3 Mio. (2024: EUR 23,4 Mio.) erwartet. Diesen stehen voraussichtliche Auszahlungen aus dem Planvermögen in Höhe von EUR 17,5 Mio. (2024: EUR 12,9 Mio.) gegenüber. Beiträge des Arbeitgebers in das Planvermögen werden in Höhe von EUR 14,4 Mio. (2024: EUR 14,8 Mio.) erwartet. Die voraussichtlichen Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne für das Geschäftsjahr 2025 betragen etwa EUR 23,5 Mio. (2024: EUR 22,8 Mio.) einschließlich der Nettozinsaufwendungen.

Die gewichtete Duration der deutschen, US-amerikanischen, britischen, schweizerischen und österreichischen Pensionsverpflichtungen beträgt zum 31. Dezember 2024 14 Jahre (2023: 14 Jahre).

#### Beitragsorientierte Altersversorgungssysteme

Beitragsorientierte Zusagen bestehen hauptsächlich in ausländischen Gesellschaften. Ebenso wurden im In- und Ausland aufgrund gesetzlicher Bestimmungen Beiträge an staatliche und private Rentenversicherungsträger gezahlt. Die laufenden Beitragszahlungen sind als Aufwand des jeweiligen Jahres in den Funktionsbereichen ausgewiesen. Sie beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf EUR 27,1 Mio. (2023: EUR 31,8 Mio.). Mit Zahlung der Beiträge bestehen für ALTANA keine weiteren Zahlungsverpflichtungen.

#### (q) Sonstige Rückstellungen

in Tausend Euro	Personal	Marketing & Vertrieb	Garantien	Übrige	Gesamt
Stand zum 01.01.2024	91.782	27.995	12.110	88.361	220.248
Zuführungen	90.271	29.534	16.933	61.847	198.585



in Tausend Euro	Personal	Marketing & Vertrieb	Garantien	Übrige	Gesamt
Aufzinsung	300	-	310	-	610
Inanspruchnahme	-58.331	-23.343	-5.171	-33.236	-120.081
Auflösungen	-2.149	-1.799	-8.104	-9.009	-21.061
Umbuchungen	-3.335	-2.784	21.724	-27.202	-11.597
Währungsänderungen	1.262	357	1.212	87	2.918
Änderungen des Konsolidierungskreises	36	-	-756	119	-601
Umbuchung in Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	-1.534	-181	-55	-771	-2.541
Stand zum 31.12.2024	118.302	29.779	38.203	80.196	266.480
Davon langfristig:					
zum 31.12.2024	31.582	1.926	16.614	11.930	62.052
zum 31.12.2023	22.335	1.424	3.948	18.983	46.690

Die personalbezogenen Rückstellungen umfassen unter anderem Mitarbeiterbeteiligungsprogramme und Boni. Der langfristige Anteil entfällt im Wesentlichen auf Altersteilzeitmodelle, Jubiläumsleistungen und Mitarbeiterbeteiligungsprogramme.

Die Rückstellungen für Marketing und Vertrieb betreffen vor allem Umsatzboni (Rückerstattungsverbindlichkeiten aus Umsatzerlösen) und Provisionen. Die Rückstellung für Umsatzboni betrug zum 31. Dezember 2024 EUR 16,1 Mio. (2023: EUR 15,0 Mio.). Im Geschäftsjahr 2024 wurden EUR 15,8 Mio. (2023: EUR 10,5 Mio.) in Anspruch genommen, EUR 18,5 Mio. (2023: EUR 11,9 Mio.) zugeführt und EUR 1,6 Mio. (2023: EUR 2,2 Mio.) aufgelöst.

Rückstellungen für Garantieleistungen beziehen sich auf gelieferte Waren und erbrachte Dienstleistungen. SKion erwartet, dass die Inanspruchnahme für den kurzfristigen Teil im Geschäftsjahr 2025 auch erfolgen wird.

Die Position Übrige umfasst Beträge für Rechtsstreitigkeiten und Beiträge.

**(r) Sonstige Verbindlichkeiten**

in Tausend Euro	31.12.2024		31.12.2023	
	Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten
Verbindlichkeiten gegenüber der Finanzverwaltung (inkl. Lohnsteuer)	-	38.299	923	38.325
Löhne und Gehälter	-	38.786	146	37.722
Sozialabgaben	-	8.841	-	8.604
Mitarbeiterbeteiligungsprogramme	56.327	50.798	69.524	26.824
Gutschriften an Kunden	-	8.105	-	12.417
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Rechtspersonen	-	-	1.405	15
Derivative Finanzinstrumente	-	11.447	4	2.001
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	10.402	5.419	11.798	3.476
Rückerstattungsverbindlichkeiten	13	1.086	-	993
Bedingte Kaufpreiszahlungen	-	-	2.135	2.346

in Tausend Euro	31.12.2024		31.12.2023	
	Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten
Zahlungsverpflichtungen Squeeze-Out	-	-	-	28.731
Kreditorische Debitoren	-	476	-	1.508
Urlaub und Zeitguthaben	-	10.402	-	5.474
ausstehende Rechnungen	-	49.243	-	31.185
Rechts- und Beratungskosten	-	3.263	-	3.260
Tantieme	-	16.079	-	14.473
Personalkosten	-	9.082	-	4.902
erhaltene Anzahlungen Dritt	-	4.629	-	8.597
Übrige	5.322	30.898	1.098	31.305
Gesamt	72.064	286.853	87.033	262.158

## 6. Sonstige Erläuterungen

### (a) Finanzinstrumente

#### (i) Bewertung von Finanzinstrumenten nach Kategorien

Der SKion-Konzern setzt verschiedene Finanzinstrumente ein. Entsprechend den Vorschriften zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten lassen sich diese nach Art und Zweck unterschiedlichen Bewertungskategorien zuordnen. Gemäß IFRS 9 werden finanzielle Vermögenswerte wie folgt klassifiziert: Fremdkapitalinstrumente werden als zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert, wenn das zugrunde liegende Geschäftsmodell die Zielsetzung hat, die finanziellen Vermögenswerte zur Vereinnahmung zu halten und erhaltene Zahlungen der ausschließlichen Vereinnahmung von Zins- und Tilgungszahlungen dienen.

Die Klassifizierung von Finanzinstrumenten erfolgt als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert, wenn für ein Fremdkapitalinstrument eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten aufgrund der IFRS 9 Klassifizierungskriterien nicht erfüllt ist oder es sich um ein derivatives Finanzinstrument außerhalb des Cash Flow Hedge Accounting bzw. um ein Eigenkapitalinstrument, bei dem die Option zur eigenkapitalwirksamen Erfassung im sonstigen Ergebnis (OCI-Option) nicht ausgeübt wird, handelt. Finanzielle Verbindlichkeiten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Ausgehend von definierten Klassen von Finanzinstrumenten sind in den nachfolgenden Tabellen die Zusammenhänge zwischen Bilanzposten, Buchwerten sowie Fair Value Angaben per 31. Dezember 2024 und per 31. Dezember 2023 gemäß IFRS 9 dargestellt:

31.12.2024 In Tausend Euro	zu fortgeführten Anschaffungskosten	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Keine IFRS 9 Kategorie	Überleitung	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Langfristige Vermögenswerte						
Finanzanlagen	-	294.430	-	-	294.430	294.430
Anteile an assoziierten Unternehmen und an Gemeinschaftsunternehmen	-	-	324.570	-	324.570	324.570
Forderungen nahestehende Unternehmen	2.585	-	-	-	2.585	2.585
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3.359	27	219	21.912	25.516	25.516
Kurzfristige Vermögenswerte						



31.12.2024 In Tausend Euro	zu fortgeführten Anschaffungskosten	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Keine IFRS 9 Kategorie	Überleitung	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	826.195	-	-	-	826.195	826.195
Forderungen an Beteiligungsunternehmen	4.901	-	-	-	4.901	4.901
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte						
- Originäre Vermögenswerte	95.249	-	355	101.421	197.025	197.025
- Derivate Vermögenswerte	-	1.428	232	-	1.660	1.660
Kurzfristige Finanzanlagen (Wertpapiere)	94.164	-	-	-	94.164	94.164
Wertpapiere	-	42.567	-	-	42.567	42.567
Liquide Mittel	1.134.460	-	-	-	1.134.460	1.134.460
Summe	2.160.914	338.453	325.376	123.333	2.948.074	2.948.074

In Tausend Euro	31.12.2023		
	zu fortgeführten Anschaffungskosten	erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Liquide Mittel	757.180	-	-
Kurzfristige Finanzanlagen	25.571	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:	798.626	-	-
davon enthalten in			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	752.333	-	-
Sonstige langfristige Vermögenswerte	5.403	-	-
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.117	-	-
Sonstige verzinsliche originäre finanzielle Vermögenswerte	42.153	-	123.602
davon enthalten in:			
Finanzanlagen	25.905	-	123.602
Sonstige langfristige Vermögenswerte	6.588	-	-
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9.660	-	-
Sonstige unverzinsliche originäre finanzielle Vermögenswerte	87.873	-	-
davon enthalten in:			
Finanzanlagen	-	-	-



In Tausend Euro	31.12.2023	
	zu fortgeführten Anschaffungskosten	Buchwert Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3.198	-
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	84.675	-
Wertpapiere und Finanzanlagen	8.288	-
davon enthalten in:		erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Finanzanlagen	3.802	-
Wertpapiere	4.486	-
Derivative finanzielle Vermögenswerte		
- im Hedge Accounting	-	-
davon enthalten in:		
Sonstige langfristige Vermögenswerte	-	-
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-	-
Derivative finanzielle Vermögenswerte		
- nicht im Hedge Accounting	-	2.444
davon enthalten in:	-	-
Sonstige langfristige Vermögenswerte	-	814
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-	1.630
		31.12.2023
In Tausend Euro		Beizulegender Zeitwert
		Sicherungsinstrumente im Hedge Accounting zum beizulegenden Zeitwert
Liquide Mittel		-
Kurzfristige Finanzanlagen		-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:		-
davon enthalten in		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-
Sonstige langfristige Vermögenswerte		-
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		-
Sonstige verzinsliche originäre finanzielle Vermögenswerte		-



						31.12.2023	
In Tausend Euro				Sicherungsinstrumente im Hedge Accounting zum beizulegenden Zeitwert		Beizulegender Zeitwert	
davon enthalten in:							
Finanzanlagen						-	149.507
Sonstige langfristige Vermögenswerte						-	6.588
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte						-	9.660
Sonstige unverzinsliche originäre finanzielle Vermögenswerte						-	87.873
davon enthalten in:							
Finanzanlagen						-	-
Sonstige langfristige Vermögenswerte						-	3.198
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte						-	84.675
Wertpapiere und Finanzanlagen						-	572.446
davon enthalten in:							
Finanzanlagen						-	41.737
Wertpapiere						-	530.709
Derivative finanzielle Vermögenswerte							
- im Hedge Accounting						653	653
davon enthalten in:							
Sonstige langfristige Vermögenswerte						601	601
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte						52	52
Derivative finanzielle Vermögenswerte							
- nicht im Hedge Accounting						-	2.444
davon enthalten in:							
Sonstige langfristige Vermögenswerte						-	814
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte						-	1.630
<b>31.12.2024</b>	<b>zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert</b>	<b>Keine IFRS 9 Kategorie</b>	<b>Überleitung</b>	<b>Buchwert</b>	<b>Beizulegender Zeitwert</b>	
<b>In Tausend Euro</b>							
Langfristige Verbindlichkeiten							
Lfr. Finanzverbindlichkeiten	423.878	-	109.583	-	533.461	552.067	
Sonst. Lfr. Verbindlichkeiten	4.135	-	56.327	11.601	72.064	72.064	
Kurzfristige Verbindlichkeiten							



31.12.2024 In Tausend Euro	zu fortgeführten Anschaffungskosten	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Keine IFRS 9 Kategorie	Überleitung	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Kfr. Finanzverbindlichkeiten	63.310	35	28.336	-	91.681	92.030
Verbindlichkeiten LuL	414.840	-	-	-	414.840	414.840
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten						
- Originäre Verbindlichkeiten	134.520	-	50.798	89.003	274.321	274.321
- Derivative Verbindlichkeiten	-	11.447	-	-	11.447	11.447
Summe	1.040.683	11.482	245.043	100.604	1.397.812	1.416.767
<b>31.12.2023</b>						
In Tausend Euro			Buchwert		Sicherungsinstrumente im Hedge Accounting	
	zu fortgeführten Anschaffungskosten	erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	zum beizulegenden Zeitwert	zum beizulegenden Zeitwert
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	370.314	-	-	-	-	-
davon enthalten in:						
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	366.069	-	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.245	-	-	-	-	-
Sonstige verzinsliche originäre finanzielle Verbindlichkeiten	513.912	-	-	-	-	-
davon enthalten in:						
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	476.379	-	-	-	-	-
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	37.533	-	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-
Sonstige unverzinsliche originäre finanzielle Verbindlichkeiten	187.941	-	-	-	-	-
davon enthalten in:						
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	47.469	-	-	-	-	-
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	140.472	-	-	-	-	-
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten						
- im Hedge Accounting	-	-	-	-	-	-
davon enthalten in:						



In Tausend Euro	31.12.2023			
	Buchwert			Sicherungsinstrumente im Hedge Accounting zum beizulegenden Zeitwert
	zu fortgeführten Anschaffungskosten	Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	erfolgswirksam zum beizule- genden Zeitwert	
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-	-	-	-
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten				
- nicht im Hedge Accounting	-	1.705	300	-
davon enthalten in:				
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-	4	-	-
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-	1.701	300	-
				<b>31.12.2023</b>
<b>In Tausend Euro</b>				<b>Beizulegender Zeitwert</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				370.314
davon enthalten in:				
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten				-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				366.069
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten				4.245
Sonstige verzinsliche originäre finanzielle Verbindlichkeiten				513.912
davon enthalten in:				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				476.379
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				37.533
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten				-
Sonstige unverzinsliche originäre finanzielle Verbindlichkeiten				187.941
davon enthalten in:				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				47.469
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				-
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten				-
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten				140.472
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten				
- im Hedge Accounting				-



In Tausend Euro	31.12.2023 Beizulegender Zeitwert
davon enthalten in:	
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	
- nicht im Hedge Accounting	2.005
davon enthalten in:	
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	4
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.001

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gg. Beteiligungsunternehmen, sonstigen kurzfristigen originären Vermögenswerte, kurzfristigen Finanzanlagen, liquide Mittel sowie für sämtliche originäre kurzfristige Verbindlichkeiten entsprechen deren Buchwerte aufgrund der kurzen Restlaufzeiten zum Bilanzstichtag annähernd den beizulegenden Zeitwerten.

Die Buchwerte der Wertpapiere und langfristigen Finanzanlagen entsprechen den beizulegenden Zeitwerten, sofern diese verlässlich ermittelt werden konnten. Bei börsennotierten Wertpapieren und Finanzanlagen entsprechen diese den Kurswerten zum Bilanzstichtag (Hierarchiestufe 1). Zum Bilanzstichtag hat ALTANA börsennotierte Finanzanlagen zum Kurswert von EUR 0,9 Mio. im Bestand (2023: EUR 3,2 Mio.). Diese wurden zum 2. Januar 2025 veräußert. Nicht börsennotierte Finanzanlagen in Höhe von EUR 34,4 Mio. (2023: EUR 34,7 Mio.) werden zu beizulegenden Zeitwerten gemäß Hierarchiestufe 3 angesetzt. Eine Veräußerung der entsprechenden Beteiligungen ist derzeit nicht geplant. Bei SKion Water bestehen zudem nicht börsennotierte Finanzanlagen in Höhe von EUR 13,7 Mio. (2023: 4,8 Mio.), die zum beizulegenden Zeitwert gemäß Hierarchiestufe 3 bewertet werden. Darüber hinaus bestehen im SKion Konzern börsennotierte Finanzanlagen in Höhe von EUR 227,3 Mio. (2023: 221,3 Mio.), die gemäß Hierarchiestufe 1 bewertet werden. Weitere nicht börsennotierte Finanzanlagen in Höhe von EUR 18,0 Mio. (2023: 144,3 Mio.) werden gemäß Hierarchiestufe 3 bewertet. Zudem existieren derivative Finanzinstrumente mit positivem Marktwert in Höhe von EUR 1,7 Mio. (2023: 3,1 Mio.) sowie derivative Finanzinstrumente mit negativem Marktwert in Höhe von EUR 11,4 Mio. (2023: 1,9 Mio.), die gemäß Hierarchiestufe 2 bewertet werden.

Die wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren in Bezug auf eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert, die der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet wurde, sind:

- nicht börsennotierte Investmentfonds: Net Asset Value
- nicht börsennotierte Unternehmensanteile:
  - Transaktionspreise, Multiplikatoren
  - DCF-Methode (Unternehmensplanung, gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten, Wachstumsrate)

SKion nutzt für die Bestimmung der Inputfaktoren u.a. Informationen Dritter (z.B. Nettoinventarwerte und relevante Marktdaten), die bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte berücksichtigt wurden.

In den Buchwerten der langfristigen Finanzanlagen, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, waren bislang die in Punkt 5 (d) beschriebenen und im Geschäftsjahr veräußerten Darlehen mit Wandlungsoption an die Landa enthalten (im Vorjahr ausgewiesen unter den sonstigen verzinslichen originären finanziellen Vermögenswerten), die gem. Hierarchiestufe 3 bewertet wurden. Der beizulegende Zeitwert des hybriden Instruments wird zum einen durch die Darlehenskomponente und zum anderen durch das Wandlungsrecht determiniert. Da es sich nicht um ein notiertes Instrument handelt, wurde der beizulegende Zeitwert mithilfe eines anerkannten Bewertungsmodells (Monte Carlo Simulation) unter Einbeziehung beobachtbarer und nicht-beobachtbarer Parameter bestimmt. Wesentliche Inputparameter sind der Unternehmenswert und der verwendete Diskontfaktor. Der beizulegende Zeitwert bei Zugang betrug bei Altana EUR 27,9 Mio. Die Differenz in Höhe von EUR 5,3 Mio. zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem Transaktionspreis wurde abgegrenzt. Zum 31. Dezember 2023 betrug der beizulegende Zeitwert des hybriden Instruments EUR 28,2 Mio. Unrealisierte Gewinne in Höhe von EUR 0,3 Mio. wurden im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Höhe des abgegrenzten, nicht ergebniswirksam erfassten Betrags betrug zum 31. Dezember 2023 EUR 5,3 Mio. Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2024 ein weiteres Darlehen mit Wandlungsoption in Höhe von EUR 11,6 Mio. von der Altana an die Landa ausgegeben. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres wurden beide Darlehen mit Wandlungsoption für EUR 48,9 Mio. von der Susanne Klatten Beteiligungs GmbH (SKB) übernommen. Der Kaufpreis wurde anhand des Ertragswertverfahrens ermittelt und auf Grund der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert Erträge in Höhe von EUR 15,7 Mio. im Finanzergebnis realisiert. Im SKion Konzern wurden im Geschäftsjahr 2024 weitere Finanzinstrumente, die in den Finanzanlagen berücksichtigt wurden, an die SKB für EUR 107,1 Mio. veräußert. Aufgrund der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert wurden hieraus Erträge in Höhe von EUR 24,3 Mio. im Finanzergebnis realisiert.

Ferner fanden Verkäufe von Investmentfonds in Höhe von EUR 61,4 Mio. an die SKB Private Equity GmbH statt aus deren Veräußerung Gewinne in Höhe von EUR 16,6 Mio. und Verluste in Höhe von EUR 10,7 Mio. im Finanzergebnis erfasst wurden.

Die Buchwerte der derivativen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entsprechen den beizulegenden Zeitwerten. Diese werden grundsätzlich als Barwert der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse und -abflüsse der Finanzinstrumente unter Berücksichtigung des Kreditrisikos ermittelt und der Hierarchiestufe 2 zugeordnet.

Die beizulegenden Zeitwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten sonstigen originären finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entsprechen den Barwerten der künftigen Zahlungsströme. Diese werden unter Berücksichtigung der währungs- und laufzeitadäquaten Zinsparameter zu den Abschlussstichtagen ermittelt (Hierarchiestufe 2).

Die Bewertung von Anteilsoptionen erfolgt erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert und ist der Hierarchiestufe 3 zuzuordnen. Der beizulegende Zeitwert wird mithilfe eines Optionspreismodells ermittelt, da es sich beim Basiswert dieser Option um nicht börsennotierte Unternehmen handelt und keine marktorientierten Volatilitäten bzw. Korrelationen vorliegen. Zur Ermittlung wird das Black-Scholes-Modell unter Verwendung der Margrabe-Formel genutzt.

Im Rahmen der Optionsbewertung werden der Unternehmenswert und ein variabler Kaufpreis gegenübergestellt. Der Unternehmenswert wird anhand von geplanten Cash Flows unter Berücksichtigung eines unterstellten Diskontsatzes, welcher einer marktüblichen Verzinsung entspricht, errechnet. Der variable Kaufpreis wird als Multiplikator einer Gewinngröße und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Szenarien ermittelt.

Die Laufzeit der Optionen umfasst einen mehrjährigen Zeitraum.

Zum 31. Dezember 2024 und zum 31. Dezember 2023 sind die Bilanzwerte der derivativen Anteilsoptionen sowie die im Finanzergebnis erfassten unrealisierten Verluste unwesentlich.

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitung der Finanzinstrumente, die der Hierarchiestufe 3 zugeordnet wurden:

<b>Finanzinstrumente Hierarchiestufe 3</b>		<b>01.01.2024</b>	<b>Käufe</b>	<b>Verkäufe</b>
<b>In Tausend Euro</b>				
Finanzanlagen		190.175	6.241	-143.683
<b>Finanzinstrumente Hierarchiestufe 3</b>		<b>Veränderung Konsolidierungs-</b>	<b>Veränderung der Marktwerte</b>	<b>31.12.2024</b>
<b>In Tausend Euro</b>		<b>Wertminderungen</b>	<b>kreis</b>	
Finanzanlagen		-1.938	-906	16.320
				66.210

#### (ii) Effekte in der Gewinn- und Verlustrechnung nach Bewertungskategorien

Nachfolgend wird das Nettoergebnis der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien dargestellt. Dabei ergibt sich das finanzielle Nettoergebnis aus dem Saldo von Zinsaufwendungen, Zinserträgen, dem Ergebnis aus dem Abgang von Finanzinstrumenten, erhaltenen Dividenden und dem Ergebnis aus der Saldierung von sonstigen Aufwendungen und Erträgen. Darüber hinaus sind Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht im Hedge Accounting bilanziert werden, enthalten. Im ausgewiesenen finanziellen Nettoergebnis sind nur Anteile enthalten, die sich auf Finanzinstrumente und deren Kategorien beziehen. Nicht enthalten sind daher unter anderem Zinsaufwendungen aus Pensions- und Leasingverpflichtungen sowie Änderungen des beizulegenden Zeitwerts und Zinsen, die im Rahmen des Hedge Accountings anfallen. Das operative Nettoergebnis beinhaltet Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sowie Wertberichtigungen auf Finanzanlagen.

Nachfolgend wird das Nettoergebnis der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien dargestellt. Dabei ergibt sich das finanzielle Nettoergebnis aus dem Saldo von Zinsaufwendungen, Zinserträgen, dem Ergebnis aus dem Abgang von Finanzinstrumenten, erhaltenen Dividenden und dem Ergebnis aus der Saldierung von sonstigen Aufwendungen und Erträgen. Darüber hinaus sind Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht im Hedge Accounting bilanziert werden, enthalten. Im ausgewiesenen finanziellen Nettoergebnis sind nur Anteile enthalten, die sich auf Finanzinstrumente und deren Kategorien beziehen. Nicht enthalten sind daher unter anderem Zinsaufwendungen aus Pensions- und Leasingverpflichtungen sowie Änderungen des beizulegenden Zeitwerts und Zinsen, die im Rahmen des Hedge Accountings anfallen. Das operative Nettoergebnis beinhaltet Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sowie Wertberichtigungen auf Finanzanlagen.

<b>2024</b>	<b>Finanzielles Nettoergebnis</b>	<b>Operatives Nettoergebnis</b>	<b>Nettoergebnis</b>
zu fortgeführten Anschaffungskosten	8.132	-1.490	6.642
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	-12.691	-	-12.691
Derivate erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	-7.253	-6.873	-14.127
Gesamt	-11.812	-8.363	-20.175
<b>2023</b>	<b>Finanzielles Nettoergebnis</b>	<b>Operatives Nettoergebnis</b>	<b>Nettoergebnis</b>
zu fortgeführten Anschaffungskosten	-6.788	2.655	-4.134
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	4.582	-	4.582
Derivate erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	4.254	104	4.358
Gesamt	2.047	2.759	4.806

#### (iii) Management von Finanzrisiken

**Liquiditätsrisiko:** Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität des SKion-Konzerns sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Barmitteln und Kreditlinien vorgehalten.

Aus den nachfolgenden Tabellen sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten (zu den nicht enthaltenen Leasingverbindlichkeiten siehe separate Darstellung unter Punkt 5 (o)) sowie der derivativen Finanzinstrumente mit positivem und negativem beizulegendem Zeitwert ersichtlich. Einbezogen wurden alle originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie derivativen Finanzinstrumente, die an den jeweiligen Bilanzstichtagen im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Die variablen Zinszahlungen aus den originären Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag gültigen Zinssätze ermittelt. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten wurden nicht berücksichtigt. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Für die Devisenderivate wurden die Cash Flows unter Berücksichtigung der jeweiligen Forward-Devisenkurse berechnet.

in Tausend Euro		Fällig in 1 Jahr	Fällig in 2 - 5 Jahren	Fällig in > 5 Jahren
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2024	414.840	-	-
	31.12.2023	370.314	-	-
Unwiderrufliche Kreditzusagen und sonstige nicht bilanzierte finanzielle Verpflichtungen	31.12.2024	9.243	-	-
	31.12.2023	11.633	-	-

Zu den Erläuterungen zu den Fristigkeiten der finanziellen Verbindlichkeiten siehe Abschnitt 5 (o).

in Tausend Euro		Fällig in 1 Jahr	Fällig in 2 - 5 Jahren	Fällig in > 5 Jahren
Devisenderivate mit positivem Marktwert				
Mittelzufluss	31.12.2024	32.783	-	-
Mittelabfluss	31.12.2024	-33.801	-	-
Netto	31.12.2024	-1.018	-	-
Mittelzufluss	31.12.2023	41.732	21.851	-
Mittelabfluss	31.12.2023	-41.017	-22.625	-
Netto	31.12.2023	715	-774	-
Devisenderivate mit negativem Marktwert				
Mittelzufluss	31.12.2024	229.364	-	-
Mittelabfluss	31.12.2024	-238.292	-	-
Netto	31.12.2024	-8.928	-	-
Mittelzufluss	31.12.2023	36.252	-	-
Mittelabfluss	31.12.2023	-38.084	-	-
Netto	31.12.2023	-1.832	-	-

**Kreditrisiko:** Kreditrisiken für SKion bestehen, wenn Vertragspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen. Zur Verminderung der Kreditrisiken analysiert der SKion-Konzern regelmäßig die Kreditwürdigkeit bedeutender Schuldner. Auf Grund der weltweiten Tätigkeit und der diversifizierten Kundenstruktur des SKion-Konzerns liegt keine wesentliche Kreditrisikokonzentration vor. Mit keinem Einzelkunden wird mehr als 3 % des Umsatzes getätigt, mit den zehn größten Kunden zusammen weniger als 20 % generiert. Außenstände werden dezentral in den Einzelgesellschaften fortlaufend überwacht. Im Finanzierungsbereich werden Geschäfte im Wesentlichen nur mit Kontrahenten mit einem »Investment Grade« Kreditrating abgeschlossen. Zusätzlich werden für Kontrahenten im Anlagebereich in Abhängigkeit der Zugehörigkeit zu einem Einlagensicherungsverband ratingabhängige Limite vergeben.

Der Buchwert aller Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Wertpapiere, Finanzanlagen, Liquidien Mittel und sonstigen Forderungen und Vermögenswerte stellt das maximale Kreditrisiko des SKion-Konzerns dar. Zum Abschlusszeitpunkt lagen keine wesentlichen Vereinbarungen vor, die das maximale Kreditrisiko mindern würden.

IFRS 9 erfordert die Ermittlung eines erwarteten Ausfallrisikos für finanzielle Vermögenswerte, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

SKion berücksichtigt eine Risikovorsorge (expected credit loss) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste, da die Forderungen keine signifikante Finanzierungskomponente enthalten.



In den sonstigen Forderungen und Vermögenswerten sind zum 31. Dezember 2024 Wechselforderungen gegenüber chinesischen Kunden der ALTANA in Höhe von EUR 73,7 Mio. (2023: EUR 73,1 Mio.) enthalten, für die eine Risikovorsorge in Höhe von EUR 0,2 Mio. (2023: EUR 0,3 Mio.) gebildet wurde. ALTANA macht aufgrund des geringen Kreditrisikos von der Vereinfachungsregelung Gebrauch: Die Bestimmung des erwarteten Kreditausfalls erfolgt anhand des erwarteten Verlustes innerhalb von 12 Monaten (»low credit risk assets«).

Zum Abschlusszeitpunkt lagen keine wesentlichen, das maximale Kreditrisiko mindernden, Vereinbarungen vor und es gab keine finanziellen Vermögenswerte, die bereits bei Erwerb oder Ausreichung eine beeinträchtigte Bonität hatten.

**Marktrisiko**

**Kursrisiko:** Das Marktrisiko des SKion-Konzerns ist abhängig von der Volatilität der gehaltenen Wertpapiere. Wenn der Kurs der gehaltenen Wertpapiere des jeweiligen Jahres um 3 % höher oder niedriger wäre, würde sich das Ergebnis folgendermaßen verändern:

in Tausend Euro		Ergebniswirkung	
		Kursveränderung3 %	Kursveränderung-3 %
Aktiengesellschaften / Fonds	31.12.2024	8.637	-8.637
	31.12.2023	15.921	-15.921

**Währungsrisiko:** Als international tätiger Konzern ist SKion Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Währungsrisiken entstehen durch Finanzinstrumente, welche in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominated und monetärer Art sind. Umrechnungsbedingte Risiken aus der Einbeziehung von ausländischen Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss (Translationsrisiken) bleiben unberücksichtigt. Die vom SKion-Konzern eingesetzten Sicherungsmaßnahmen zur Absicherung des Währungsrisikos werden in dem Abschnitt „Sicherungsmaßnahmen“ erläutert.

Die wesentlichen Währungsrisiken ergeben sich durch Wechselkursschwankungen in den Währungen USD, GBP, CHF, CNY, JPY, MXN, gegenüber dem EUR.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Auswirkungen einer 10 %-igen Wechselkursschwankung auf das Ergebnis zusammengefasst:

in Tausend Euro		Ergebniswirkung	
		Kurs+ 10 %	Kurs- 10 %
<b>US-Dollar (USD)</b>			
Derivate	31.12.2024	4.911	-4.911
	31.12.2023	-2.038	2.038
Sonstige Finanzinstrumente	31.12.2024	-13.959	13.959
	31.12.2023	-5.363	5.363
Gesamt	31.12.2024	-9.048	9.048
	31.12.2023	-7.401	7.401
<b>Japanischer Yen (JPY)</b>			
Derivate	31.12.2024	836	-836
	31.12.2023	1.127	-1.127
Sonstige Finanzinstrumente	31.12.2024	-889	889
	31.12.2023	-1.181	1.181
Gesamt	31.12.2024	-53	53
	31.12.2023	-54	54
<b>Britische Pfund (GBP)</b>			
Derivate	31.12.2024	-67	67

in Tausend Euro		Ergebniswirkung	
		Kurs+ 10 %	Kurs- 10 %
	31.12.2023	308	-308
Sonstige Finanzinstrumente	31.12.2024	-	-
	31.12.2023	5	-5
Gesamt	31.12.2024	-67	67
	31.12.2023	312	-312
<b>Euro (EUR)</b>			
Derivate	31.12.2024	-6.289	6.289
	31.12.2023	-2.339	2.339
Sonstige Finanzinstrumente	31.12.2024	-262	262
	31.12.2023	-1.645	1.645
Gesamt	31.12.2024	-6.551	6.551
	31.12.2023	-3.983	3.983
<b>Schweizer Franken (CHF)</b>			
Derivate	31.12.2024	-7.539	7.539
	31.12.2023	-907	907
Sonstige Finanzinstrumente	31.12.2024	10.424	-10.424
	31.12.2023	6.163	-6.163
Gesamt	31.12.2024	2.885	-2.885
	31.12.2023	5.256	-5.256
<b>Chinesischer Yuan (CNY)</b>			
Derivate	31.12.2024	2.856	-2.856
	31.12.2023	2.528	-2.528
Sonstige Finanzinstrumente	31.12.2024	-5.506	5.506
	31.12.2023	-4.194	4.194
Gesamt	31.12.2024	-2.650	2.650
	31.12.2023	-1.666	1.666
<b>Mexikanischer-Peso (MXN)</b>			
Derivate	31.12.2024	-	-
	31.12.2023	1.457	-1.457
Sonstige Finanzinstrumente	31.12.2024	-24	24



in Tausend Euro		Ergebniswirkung	
		Kurs+ 10 %	Kurs- 10 %
	31.12.2023	-1.738	1.738
Gesamt	31.12.2024	-24	24
	31.12.2023	-281	281

**Zinsrisiko:** Der SKion-Konzern ist Zinsschwankungen ausgesetzt. Ein erheblicher Teil der zinsensiblen Aktiva und Passiva bezieht sich auf Wertpapiere (Geldmarktfonds) und Schulden. Soweit diese variabel verzinst werden, führen Zinsschwankungen zu Veränderungen der erwarteten Zahlungsströme und Ergebnisbeiträge. Bei festverzinslichen Vermögenswerten und Schulden, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, spiegeln sich diese Zinsschwankungen im beizulegenden Zeitwert und in der Folge daher in der Gewinn- und Verlustrechnung wider. Daraus resultieren keine Eigenkapitaleffekte.

Die folgende Tabelle zeigt die Ergebniseffekte aus den verzinslichen Vermögenswerten und Schulden, die sich bei einer Veränderung des Marktzinnsiveaus um 50 Basispunkte (Bp) ergeben. Die Sensitivitätsanalyse wurde unter der Annahme berechnet, dass der Zinssatz auch negativ werden kann.

in Tausend Euro		Ergebniswirkung		Veränderung sonstige Eigenkapitalpositionen	
		+ 50 Bp	- 50 Bp	+ 50 Bp	- 50 Bp
Schulden	31.12.2024	-175	175	-	-
	31.12.2023	-484	484	-	-
Sonstige Finanzinstrumente	31.12.2024	-788	788	-	-
	31.12.2023	-627	627	-	-
Gesamt	31.12.2024	-963	963	-	-
	31.12.2023	-1.111	1.111	-	-

**(iv) Sicherungsmaßnahmen**

Der SKion-Konzern hat Richtlinien und Verfahren für die Risikobewertung von Aktivitäten mit derivativen Finanzinstrumenten etabliert und setzt derivative Finanzinstrumente wirtschaftlich zu Sicherungszwecken ein.

**Devisentermingeschäfte:** Zur Absicherung der Fremdwährungsrisiken werden Devisenterminkontrakte eingesetzt. Währungsabsicherungen erfolgen sowohl für konzerninterne Darlehen und Inhouse Bankkonten sowie bilanziell erfasste Forderungen und Verbindlichkeiten.

Bei ALTANA werden Fremdwährungspositionen der Konzerngesellschaften durch Nutzung von Inhouse Bankkonten zentralisiert. Auf täglicher Basis werden über die ALTANA Inhouse Bank die Fremdwährungspositionen ermittelt und mittels Fremdwährungsbeständen sowie Termingeschäften unter Ausnutzung von Natural Hedges abgesichert. Der Fokus wird hierbei auf die wesentlichen Konzernwährungen gelegt.

**Sicherungsbeziehungen mit Anwendung von Hedge Accounting**

Die Entwicklung vom Bilanzstichtag des Vorjahres auf das aktuelle Berichtsjahr für das sonstige Ergebnis im Rahmen des Cash Flow Hedge Accountings für Fremdwährungssicherungen ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Tausend Euro	Designierte Komponenten	Nicht-Designierte Komponenten
Saldo zum 31.12.2023	653	-
Marktwertveränderungen von derivativen Finanzinstrumenten	-421	-
Saldo zum 31.12.2024	232	-

**Sicherungsbeziehungen ohne Anwendung von Hedge Accounting**

Neben den in Cash Flow Hedge Beziehungen designierten Sicherungsinstrumenten bestehen weitere Derivate, welche in einem ökonomischen Sicherungszusammenhang stehen, jedoch kein Hedge Accounting angewandt wird.

Sicherung von kontrahierten Umsätzen in Fremdwährungen: Per 31. Dezember 2024 hat der SKion-Konzern Devisentermingeschäfte im Bestand, welche nicht ins Hedge Accounting designiert wurden. Der beizulegende Zeitwert zum 31. Dezember 2024 und 31. Dezember 2023 bei Ovivo stellt sich wie folgt dar:

Währungen (gekauft/verkauft)	2024				2023		
	Durchschnittskurs	Nominalwert in TEUR	Fair Value in TEUR	Durchschnittskurs	Nominalwert in TEUR	Fair Value in TEUR	
Verkaufskontrakte							
Kurzfristig							
GBP/EUR	0,8354	14.668	132	0,9039	12.324	25	
CAD/USD	1,4203	19.251	(267)	1,3312	1.672	(9)	
CAD/USD	1,4203	1.679	4	1,3312	9.304	71	
EUR/USD	-	-	-	0,9103	41.049	553	
EUR/USD	0,9330	64.884	(1.806)	0,9103	8.134	(185)	
CHF/USD	-	-	-	0,8455	23.499	358	
CHF/USD	0,8435	31.654	(1.653)	-	-	-	
GBP/USD	0,7946	238	(1)	-	-	-	
EUR/SGD	0,7061	18.835	(27)	0,6870	2.054	(9)	
EUR/SGD				0,6870	2.054	13	
CAD/SGD				1,0058	3.943	7	
CAD/EUR	1,4878	7.231	(43)	1,3830	-	-	
CNY/EUR	7,6370	19	0	-	-	-	
USD/EUR				1,0965	6.037	(57)	
CNY/USD				6,9290	-	-	
CAD/DKK	-	-	-	0,1963	926	(1)	
CAD/DKK	4,9663	1.293	(9)	-	-	-	
USD/TWD				0,0320	-	-	
GBP/ZAR				0,0418	415	(10)	
GBP/ZAR	0,0432	438	9	-	-	-	
CAD/AUD				0,8777	130	(5)	
USD/CAD				0,7344	325	(9)	
USD/CAD	0,7391	10	1	-	-	-	
CAD/CHF				1,5551	1.606	(21)	
CAD/EUR	1,4878	645	2	1,4938	3.150	67	
CNY/USD				6,9290	58	0	



Währungen (gekauft/verkauft)	2024		2023			
	Durchschnittskurs	Nominalwertin TEUR	Fair Value in TEUR	Nominalwertin TEUR	Fair Value in TEUR	
CAD/DKK	0,2004	1.958	6	0,1890	201	0
USD/MYR	0,2260	968	10	-	-	-
Währungen (gekauft/verkauft)		2024		2023		
Durchschnittskurs	Nominalwertin TEUR	Fair Value in TEUR	Durchschnittskurs	Nominalwertin TEUR	Fair Value in TEUR	
Kaufkontrakte						
Kurzfristig						
CAD/GBP	0,8396	6.461	45	1,6996	1.553	2
CAD/EUR	1,4840	3.725	(11)	1,4931	34.700	(700)
GBP/EUR	0,8396	175	0	0,8769	68	0
GBP/EUR	0,8396	4.863	(70)	0,8714	2.591	(12)
USD/EUR				1,1064	1.679	46
USD/EUR	1,1092	235	(16)	1,1064	9.498	(30)
CAD/GBP	1,7948	1.508	(7)	1,6696	10.679	(87)
CAD/USD	1,4183	46.413	648	1,3300	723	4
CAD/USD	1,4183	1.437	(4)	1,3300	8.044	(46)
GBP/USD	-	-	-	0,7988	870	(16)
GBP/USD	0,7893	1.570	19	-	-	-
CAD/EUR	1,4840	33.671	236	-	-	-
EUR/USD	-	-	-	0,9056	611	(12)
EUR/USD	0,9100	507	28	0,9056	581	10
CNY/EUR	7,6854	28	0	7,8102	1.301	7
CNY/EUR	7,6854	272	(4)	7,8102	465	(2)
CNY/JPY	-	-	-	0,0509	107	1
CNY/JPY	-	-	-	0,0509	43	(3)
USD/JPY	-	-	-	0,0076	994	(69)
USD/JPY	-	-	-	0,0076	86	3
CNY/USD	7,2496	536	(3)	7,1885	2.555	(60)
CNY/USD	7,2496	2.020	13	7,1885	94	0
CAD/CHF	-	-	-	1,5538	17.534	251
CAD/CHF	1,5996	3.142	(28)	-	-	-



Währungen (gekauft/verkauft)	2024				2023	
	Durchschnittskurs	Nominalwert in TEUR	Fair Value in TEUR	Durchschnittskurs	Nominalwert in TEUR	Fair Value in TEUR
CAD/MYR	-	-	-	0,2911	1.471	(15)
SGD/EUR	1,4247	102	0	-	-	-
SGD/EUR	1,4247	101	(2)	-	-	-
SGD/USD	-	-	-	1,3482	1.137	(38)
SGD/USD	1,3187	675	19	-	-	-
CAD/SGD	1,0539	2.118	27	-	-	-
CAD/SGD	1,0539	11.721	(28)	-	-	-
CAD/AED	0,3855	261	4	-	-	-
GBP/AED	0,2147	122	2	-	-	-
DKK/CAD	5,0224	14	(0)	-	-	-
CNY/CHF	8,1100	80	(0)	-	-	-

**Sicherung von konzerninternen Fremdwährungspositionen**

**Fremdwährungsdarlehen**

In den Geschäftsjahren 2024 und 2023 wurden zur Sicherung von konzerninternen Fremdwährungsdarlehen von der ALTANA AG Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen von USD 721,5 Mio. (2023: USD 213,7 Mio.), JPY 3.000,0 Mio. (2023: JPY 3.000,0 Mio.), MXN 0,0 Mio. (2023: MXN 600,0 Mio.) und CHF 198,0 Mio. (2023: CHF 2,0 Mio.) als Mikro hedge abgeschlossen. Die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte dieser Devisentermingeschäfte werden im Finanzergebnis ausgewiesen und nicht in eine Hedge Accounting Beziehung einbezogen.

**Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung und Fremdwährungssalden von Inhouse Bankkonten**

In den Geschäftsjahren 2024 und 2023 wurden zur Sicherung von bilanziellen Fremdwährungspositionen bei Tochtergesellschaften über die ALTANA Inhousebank teilweise natürliche Gegenpositionen in entsprechender Währung mittels Inhouse Bankkonten in Fremdwährung gebildet.

Für Salden von Bilanzpositionen, insbesondere der Inhouse Bankkonten der ALTANA AG, die nicht in EUR denominiert und durch natürliche Gegenpositionen gedeckt sind, wurden von der ALTANA AG Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen von USD 126,7 Mio. (2023: USD 187,5 Mio.), JPY 17.037,0 Mio. (2022: JPY 8.197,0 Mio.), CNY 4.878,4 Mio. (2023: CNY 3.602,1 Mio.), MXN 1.133,7 Mio. (2023: MXN 319,0 Mio.) und CHF 133,1 Mio. (2023: CHF 68,5 Mio.) als Portfolio hedge abgeschlossen. Die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte dieser Devisentermingeschäfte werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

**(v) Saldierung von Finanzinstrumenten**

Unter Berücksichtigung des deutschen Rahmenvertrages für Finanztermingeschäfte unterliegen alle Derivate, die innerhalb der ALTANA abgeschlossen wurden, Nettingvereinbarungen, wonach im Fall eines Zahlungsverzuges einer Vertragspartei eine Aufrechnung vorgenommen werden darf. Die im Bereich der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen angegebenen Beträge resultieren aus gewährten und erhaltenen Gutschriften.

In der nachfolgenden Tabelle werden die in der Bilanz tatsächlich durchgeführten Saldierungen der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten mit ihren Aufrechnungsbeträgen sowie den potenziellen Aufrechnungsbeträgen aufgrund von globalen Netting- und sonstigen Vereinbarungen saldiert dargestellt:

in Tausend Euro		Buchwert brutto	Aufrechnungsbeträge, die in der Bilanz saldiert werden	Buchwert netto	Potenzielle Aufrechnungsbeträge, die nicht in der Bilanz saldiert werden	Nettobetrag nach potenzieller Saldierung
Forderungen aus Devisentermingeschäften	31.12.2024	189	-	189	44	145



in Tausend Euro		Buchwert brutto	Aufrechnungsbeträge, die in der Bilanz saldiert werden	Buchwert netto	Potenzielle Aufrechnungsbeträge, die nicht in der Bilanz saldiert werden	Nettobetrag nach potenzieller Saldierung
	31.12.2023	877	-	877	47	830
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2024	550.098	1.597	548.501	-	548.501
	31.12.2023	516.454	10.650	505.804	-0	505.805
Gesamt	31.12.2024	550.287	1.597	548.690	44	548.646
	31.12.2023	517.331	10.650	506.681	47	506.635

  

in Tausend Euro		Buchwert brutto	Aufrechnungsbeträge, die in der Bilanz saldiert werden	Buchwert netto	Potenzielle Aufrechnungsbeträge, die nicht in der Bilanz saldiert werden	Nettobetrag nach potenzieller Saldierung
Verbindlichkeiten aus Devisentermingeschäften	31.12.2024	7.431	-	7.431	44	7.387
	31.12.2023	300	-	300	47	253
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2024	257.926	302	257.624	-	257.624
	31.12.2023	216.370	1.818	214.552	0	214.552
Gesamt	31.12.2024	265.357	302	265.055	44	265.011
	31.12.2023	216.670	1.818	214.852	47	214.805

**(b) Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen**

**(i) Künftige Zahlungsverpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten**

Zum Bilanzstichtag bestehen im Wesentlichen folgende künftige Zahlungsverpflichtungen für den SKion Konzern:

in Tausend Euro	31.12.2024	31.12.2023
Unternehmensgarantien	108.634	108.042
Bestellobligo Sachanlagen	36.162	48.743
Bestellobligo Vorräte	8.491	12.657
Investitionszusagen für Dorsay Investment Venture (DIV)	602	995
Garantien für Pensionsverpflichtungen aus Desinvestitionen	4.738	5.157
Bestellobligo immaterielle Vermögenswerte	5.951	2.089
Übrige	10.327	52.799
	174.905	230.482

Die zum 31. Dezember 2024 bestehenden Unternehmensgarantien entfallen nahezu vollständig auf Ovivo.

Gegenüber einem ausländischen Joint Arrangement sowie einer ausländischen Tochtergesellschaft, die langfristig in Immobilien im Großraum Toronto investieren, besteht eine Investitionszusage seitens SKion in Höhe von insgesamt CAD 50,0 Mio. Davon sind bis zum 31. Dezember 2024 von diesen Ventures insgesamt CAD 49,1 Mio. (2023: CAD 48,5 Mio.) abgerufen worden. Somit bestehen seitens SKion zum Jahresende noch offene Investitionsverpflichtungen in Höhe von CAD 0,9 Mio. (EUR 0,6 Mio.).

Die Garantien für Pensionsverpflichtungen aus Desinvestitionen entfallen auf die ALTANA. 1995 verkaufte die ALTANA das Diätetikgeschäft. Zivilrechtlich bleibt ALTANA für die Pensionszusagen an Rentnerinnen und Rentner und ausgeschiedene Anwartschaftsberechtigte haftbar, da nicht das Unternehmen, sondern nur die Aktiva und Passiva (Asset Deal) verkauft wurden. Die Gesellschaft ist zur Zahlung auf Abruf seitens der ehemaligen Belegschaft verpflichtet, hat aber laut Kaufvertrag einen Erstattungsanspruch an den Erwerber des Diätetikgeschäfts, der die Zahlungen direkt vornimmt. Bislang wurde die ALTANA nicht in Anspruch genommen.

#### **Einzahlungsverpflichtungen der SKion GmbH gegenüber Beteiligungsgesellschaften**

Die Gesellschaft hat Kommanditanteile in Höhe von insgesamt EUR 10,0 Mio. an inländischen Fondsgesellschaften gezeichnet. Bis zum 31. Dezember 2024 waren insgesamt Zahlungen in Höhe von EUR 10,0 Mio. auf die Kommanditanteile geleistet. Auf SKion entfällt bei Fonds Haftkapital in Höhe von insgesamt EUR 150.000,00, das von der Gesellschaft jeweils vollständig eingezahlt wurde. Das Risiko einer Inanspruchnahme des Haftkapitals wird als niedrig eingeschätzt.

SKion hat Fondsanteile von drei ausländischen Investmentfonds in einem Gesamtwert von EUR 24,0 Mio. gezeichnet. Die hierfür noch ausstehenden Einlagen belaufen sich auf rund EUR 1,4 Mio.

SKion räumt einer Beteiligungsgesellschaft eine Finanzierungslinie ein. Diese Finanzierungslinie war zum Stichtag in Höhe von CHF 3,2 Mio. nicht in Anspruch genommen.

SKion räumt einer Beteiligungsgesellschaft eine Finanzierungslinie ein. Im Rahmen dieser Linie waren zum Stichtag SGD 1,0 Mio. nicht in Anspruch genommen. SKion geht davon aus, dass das Darlehen vollständig in Anspruch genommen werden wird.

SKion hat sich gegenüber einem verbundenen Unternehmen gemäß § 264 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 HGB im Innenverhältnis bereit erklärt, für die von dieser Gesellschaft bis zum 31.12.2024 eingegangenen Verpflichtungen im folgenden Geschäftsjahr einzustehen.

Die SKion Water GmbH hat zum Stichtag Aval-Garantien in Höhe von EUR 5,0 Mio. übernommen. Die Gesellschaft geht nicht von einer Inanspruchnahme aus.

#### **(ii) Eventualforderungen**

Eine Konzerngesellschaft hat wegen eines Schadensfalls gegen Versicherungsgesellschaften Deckungsklage erhoben. Zum Abschlussstichtag war das Klageverfahren anhängig. Eine Forderung wurde zum 31.12.2024 nicht bilanziert, da der Zufluss des wirtschaftlichen Nutzens, der vom tatsächlichen Ausgang des laufenden Verfahrens abhängt, zum Abschlussstichtag nicht als so gut wie sicher eingeschätzt wurde.

#### **(c) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen**

Gemäß IAS 24 werden Unternehmen und Personen als nahestehend bezeichnet, wenn die Partei direkt oder indirekt die andere Partei beherrscht, von dieser beherrscht wird, einen maßgeblichen Einfluss auf die andere Partei hat oder an der gemeinschaftlichen Führung beteiligt ist. Ebenfalls unter den Anwendungsbereich von IAS 24 fallen Personen, die im Unternehmen oder dessen Mutterunternehmen Schlüsselpositionen bekleiden. Dabei gelten nahe Familienangehörige und von ihnen beherrschte Unternehmen ebenfalls als nahestehende Unternehmen und Personen. Darüber hinaus sind assoziierte Unternehmen, Joint Ventures und verbundene, nicht konsolidierte Tochtergesellschaften zu berücksichtigen.

Die Geschäftsführung der SKion setzte sich während des Geschäftsjahres 2024 wie folgt zusammen:

Susanne Klatten, Doctor of Science h.c., Univ. Buckingham

Prof. Dr. Frank Richter

Frau Susanne Klatten (Doctor of Science h.c., Univ. Buckingham) war bis Mitte des Jahres 2024 alleinige Gesellschafterin der SKion GmbH. Darüber hinaus ist sie unverändert, neben ihrer Tätigkeit als stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der ALTANA AG, auch Aktionärin und Mitglied des Aufsichtsrats der Bayerischen Motoren Werke AG (BMW) sowie alleinige Gesellschafterin der SKB. Bei der UnternehmerTUM GmbH hat sie das Amt der Aufsichtsratsvorsitzenden inne. Weiterhin begleitet sie ein Amt im Aufsichtsrat bei der SPRIN-D GmbH.

Bis Ende Juni 2024 waren demnach insbesondere auch Unternehmen des BMW-Konzerns sowie über das gesamte Geschäftsjahr hinweg die SKB als nahestehende Unternehmen der SKion anzusehen.

Zur Jahresmitte 2024 wurden von Frau Klatten >99 % der Anteile an der SKion zu gleichen Teilen an ihre drei erwachsenen Kinder bzw. deren Beteiligungsgesellschaften SKion Primus, SKion Secundus und SKion Tertia GmbH, München, übertragen, <1 % der Anteile verbleiben bei ihr. Ab diesem Zeitpunkt sind die Kinder und aufgeführten Gesellschaften folglich als zusätzliche nahestehende Rechtspersonen der SKion einzustufen.

Ebenfalls als nahestehend gelten Gesellschaften, zu denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, die jedoch nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen sind, sowie at equity-Beteiligungen. Resultieren aus Transaktionen mit diesen Gesellschaften Vermögenswerte oder Schuldposten, so werden diese unter den sonstigen Vermögenswerten und sonstigen Verbindlichkeiten geführt.

#### **(i) Offene Salden gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen**

<b>in Tausend Euro</b>		<b>Forderungen</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	31.12.2023	4.114	-
	31.12.2024	707	819
Assoziierte Unternehmen	31.12.2023	101.600	63

in Tausend Euro		Forderungen	Verbindlichkeiten
	31.12.2024	15.456	35
Sonstige nahestehende Rechtspersonen	31.12.2023	1.344	692
	31.12.2024	21	269
Gesamt	31.12.2023	107.072	755
	31.12.2024	16.184	1.123

#### Forderungen

Der Rückgang der Forderungen an nahestehende Unternehmen und Personen resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen. Hintergrund ist der Verkauf von Wandelanleihen an einem assoziierten Unternehmen an die SKB. Siehe auch Punkt 6.(a) i). Zusätzlich wurde eine weitere Wandelanleihe (EUR 25,0 Mio.) eines assoziierten Unternehmens ebenfalls an die SKB übertragen.

#### Verbindlichkeiten

Im Geschäftsjahr 2024 kam es gegenüber dem Vorjahr zu keinen wesentlichen Veränderungen im Rahmen der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen.

#### (ii) Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

in Tausend Euro		Umsätze	Sonstige betriebliche Erträge
Verbundene, nicht konsolidierte Gesellschaften	31.12.2023	-	13
	31.12.2024	75	7
Assoziierte Unternehmen	31.12.2023	55	23
	31.12.2024	1.846	141
Sonstige nahestehende Rechtspersonen	31.12.2023	1.198	-
	31.12.2024	81	-
Gesamt	31.12.2023	1.253	36
	31.12.2024	2.002	148

in Tausend Euro	Bezogene Waren und Leistungen	Leasingaufwendungen	Sonstige betriebliche Aufwendungen
Verbundene, nicht konsolidierte Gesellschaften	-	-	-
	1.444	-	-
Assoziierte Unternehmen	457	-	6
	1.237	40	351
Sonstige nahestehende Rechtspersonen	4.144	3.259	8.576
	2.564	1.125	3.458
Gesamt	4.601	3.259	8.582
	5.245	1.165	3.809

in Tausend Euro	Zinserträge	Zinsaufwendungen
Verbundene, nicht konsolidierte Gesellschaften	54	-



in Tausend Euro	Zinserträge	Zinsaufwendungen
	128	-
Assoziierte Unternehmen	2.378	-
	3.128	-
Sonstige nahestehende Rechtspersonen	1	-
	55	-
Gesamt	2.433	-
	3.311	-

Es bestanden zwischen Frau Susanne Klatten und SKion im Geschäftsjahr keine wesentlichen, direkten Geschäfte, außer der regulären Vergütung ihrer Aufsichtsratsmandate. Frau Susanne Klatten bezieht das satzungsgemäße Aufsichtsratsentgelt bei der ALTANA.

Zudem erfolgten im Geschäftsjahr Verkäufe von Wandelanleihen von assoziierten Unternehmen zu Verkaufspreisen von EUR 156,1 Mio. an die SKB, aus deren Veräußerung sich ein Gewinn in Höhe von EUR 40,0 Mio. ergab (siehe auch Punkt 6 (a) (i)). Ferner fanden Verkäufe von Investmentfonds zu Verkaufspreisen von EUR 61,4 Mio. an die SKB Private Equity GmbH statt, aus deren Veräußerung Gewinne in Höhe von EUR 16,6 Mio. und Verluste in Höhe von EUR 10,7 Mio. resultierten.

Von der ALTANA wurden in den Geschäftsjahren 2024 und 2023 vom BMW-Konzern Fahrzeuge bezogen oder geleast. Die Leasingaufwendungen beziehen sich auf die Leasingvereinbarungen für Firmenwagen mit der Alphabet Fuhrparkmanagement GmbH (BMW-Konzern). Die entsprechenden Kauf- oder Leasingverträge wurden ausnahmslos zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen. Weitere Transaktionen im Geschäftsjahr 2023 mit dem BMW-Konzern sind in den Umsätzen mit EUR 1,1 Mio. enthalten.

Die Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen umfassen im Wesentlichen Dienstleistungs- und Beratungsaufwendungen. Die Leasingaufwendungen innerhalb der SKion Water beziehen sich ebenfalls auf Transaktionen mit dem BMW-Konzern bzw. der Alphabet Fuhrparkmanagement GmbH.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert aus einer einmaligen Wertberichtigung eines Darlehens mit einer sonstigen nahestehenden Rechtsperson im Geschäftsjahr 2023.

Die Zinserträge resultieren primär aus Anleihen und gewährten Darlehen gegenüber assoziierten Unternehmen.

**(iii) Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen**

Für das Berichtsjahr 2024 wird wie auch im Vorjahr gemäß § 314 Abs. 3 i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB auf die Angabe der Gesamtbezüge der Organmitglieder verzichtet, da sich daraus die Bezüge eines Mitgliedes der Geschäftsführung ableiten lassen könnten.

**(d) Anteilsbesitzliste**

2024	Kapitalanteil in %
Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden	
ALTANA Aktiengesellschaft, Wesel, Deutschland	100
0828290 B.C. Ltd., Vancouver, Kanada	100
SKion Water GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland	100
SKion Digital Printing GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland	100
Assoziierte Unternehmen - at Equity bewertet	
SGL Carbon SE, Wiesbaden, Deutschland	29
AVISTA OIL AG, Uetze, Deutschland	50
Geohumus International Research & Development GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland	43
Evodos B.V., Bredan, Niederlande	43
MultiMaterial-Welding AG, Stansstad, Schweiz	48



<b>2024</b>	<b>Kapitalanteil in %</b>
BMZ Holding GmbH, Karlstein, Deutschland	26
Gemeinschaftsunternehmen - at Equity bewertet	
Dorsay Investment Venture 2 Limited Partnership, Toronto, Kanada	32

**ALTANA**

Durch die Vollkonsolidierung der ALTANA AG werden ebenfalls die Tochtergesellschaften der ALTANA mit in den Konzernabschluss von SKion einbezogen. Die Tochtergesellschaften inklusive der Beteiligungsverhältnisse werden im Folgenden dargestellt.

<b>2024</b>	<b>Kapitalanteil in %</b>
Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden	
ALTANA Chemie Beteiligungs-GmbH, Hartenstein, Deutschland	100
ALTANA Management Services, GmbH, Wesel, Deutschland	100
ALTANA Management Services Inc., Schererville, USA	100
ALTANA Management Services (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	100
ALTANA Netherlands B.V., Deventer, Niederlande	100
ALTANA Newco I GmbH, Wesel, Deutschland	100
ALTANA New Technologies GmbH, Wesel, Deutschland	100
HELIOSONIC GmbH, Wesel, Deutschland	100
ALTANA Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Wesel, Deutschland	100
Mivera Vermögensanlagen GmbH, Wesel, Deutschland	100
BYK-Chemie GmbH, Wesel, Deutschland	100
BYK Japan KK, Tokio, Japan	100
BYK Tongling Co. Ltd., Tongling, China	100
BYK Additives (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	100
BYK ADDITIVES LIMITED, Widnes, Vereinigtes Königreich Großbritannien	100
BYK Additives Spain S.L., Almeria, Spanien	100
BYK ASIA PACIFIC PTE LTD., Singapur	100
BYK Chemie de México S. de R.L. de C.V., Cuautitlán Izcalli, Mexiko	100
BYK Korea LLC, Gyeonggi-do, Korea	100
BYK Netherlands B.V., Deventer, Niederlande	100
BYK USA Inc., Wallingford, USA	100
BYK-Gardner GmbH, Geretsried, Deutschland	100
BYK India Private Limited, Mumbai, Indien	100



	<b>Kapitalanteil in %</b>
<b>2024</b>	
BYK TRADING (SHANGHAI) CO., LTD., Shanghai, China	100
Weseler Grundstücksverwaltungs B.V. & Co. KG, Wesel, Deutschland	100
ECKART America Corp., Painesville, USA	100
ECKART Asia Ltd., Hongkong, China	100
Eckart Benelux B.V., Uden, Niederlande	100
Eckart Beteiligungs GmbH, Hartenstein, Deutschland	100
Eckart Finland Oy, Pori, Finnland	100
ECKART France S.A.S, Saint-Ouen, Frankreich	100
Eckart GmbH, Hartenstein, Deutschland	100
ECKART ITALIA S.R.L. SOCIETA' UNIPERSONALE, Rivanazzano, Italien	100
Eckart Pigments Ky, Pori, Finnland	100
Eckart Suisse SA, Vétroz, Schweiz	100
Eckart TLS GmbH, Bitterfeld-Wolfen, Deutschland	100
ECKART Zhuhai Co., Ltd., Zhuhai, China	100
ECKART-WERKE NEGOCIOS LTDA., São Paulo, Brasilien	100
Hartensteiner Verwaltungs B.V. & Co. KG, Hartenstein, Deutschland	100
Obron Atlantic Corp., Painesville, USA	100
SILBERLINE BRASIL LTDA., São Paulo, Brasilien	100
Silberline Asia Pacific Inc. Tamaqua, Pennsylvania, USA	100
Silberline Asia Pacific Pte., Singapur	100
Silberline Manufacturing Co., Inc. Tamaqua, Pennsylvania, USA	100
Silberline Limited, Edinburgh, Schottland	100
Silberline Holding Co. Tamaqua, Pennsylvania, USA	100
Silberline Mexico LLC Tamaqua, Pennsylvania, USA	100
Silberline Pigmentos S. de R.L de C.V. San Andrés Cholula, Puebla, Mexiko	100
Silberline Mauritius Limited, Port Louis, Mauritius	100
Silberline Special Effect Pigments India Private Limited, Mumbai, Indien	100
Silberline Pigments (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China	100
Silverline Yasida Pigments (Jinan) Co., Ltd. Zhangqiu City, Shandong Province, China	100
ELANTAS GmbH, Wesel, Deutschland	100
ELANTAS Tongling Co., Ltd., Tongling, China	100



<b>2024</b>	<b>Kapitalanteil in %</b>
ELANTAS Zhuhai Co., Ltd., Zhuhai, China	100
ELANTAS Guangdong Hengqin Co. Ltd., Zhuhai, China	100
ELANTAS Beck India Ltd., Pune, Indien	75
ELANTAS Europe GmbH, Hamburg, Deutschland	100
ELANTAS EUROPE S.R.L., Collecchio, Italien	100
ELANTAS ISOLANTES ELETRICOS DO BRASIL LTDA., Cerquilho, Brasilien	100
ELANTAS Malaysia Sdn Bhd, Kuala Lumpur, Malaysia	100
ELANTAS North America, Inc., St. Louis, USA	100
Von Roll Schweiz AG, Breitenbach, Schweiz	100
Von Roll (India) Pvt. Ltd., Bangalore, Indien	100
Von Roll Umwelttechnik Holding AG, Breitenbach, Schweiz	98
Von Roll BHU Umwelttechnik GmbH, Augsburg, Deutschland	100
Von Roll Insulation & Composites Holding AG, Breitenbach, Schweiz	100
Von Roll Deutschland Holding GmbH, Augsburg, Deutschland	100
Von Roll Deutschland GmbH, Augsburg, Deutschland	100
Von Roll Automotive GmbH, Augsburg, Deutschland	100
Von Roll France S.A., Meyzieu, Frankreich	100
Von Roll Italia S.r.l., Trofarello, Italien	100
Von Roll USA, Inc., Schenectady, USA	100
John C. Dolph Company, Schenectady, USA	100
Von Roll Hong Kong Holding Ltd., Hongkong, China	100
Valdoie Mica SAS, Valdoie, Frankreich	100
Von Roll UK Ltd., Bradford, Vereinigtes Königreich Großbritannien	100
Von Roll do Brasil Ltda., Maracanaú, Brasilien	100
Von Roll Asia Pte. Ltd., Singapore, Singapur	100
Von Roll Shanghai Co. Ltd., Shanghai, China	100
ACTEGA GmbH, Wesel, Deutschland	100
ACTEGA ARTISTICA SA Unipersonal, Vigo, Spanien	100
ACTEGA Canada Inc., Laval, Kanada	100
ACTEGA DS GmbH, Wesel, Deutschland	100
ACTEGA Foshan Co., Ltd., Shunde, China	100



	<b>Kapitalanteil in %</b>
<b>2024</b>	
ACTEGA Metal Print GmbH, Lehrte, Deutschland	100
ACTEGA North America Inc., Cinnaminson, USA	100
ACTEGA North America Technologies Inc., East Providence, USA	100
ACTEGA do Brasil Tintas e Vernizes Ltda., Araçariçuama, Brasilien	100
ACTEGA RHENACOAT SAS, Sedan, Frankreich	100
ACTEGA Rhenania GmbH, Wesel, Deutschland	100
ACTEGA Schmid Rhyner AG, Adliswil, Schweiz	100
Schmid Rhyner Sales AG, Adliswil, Schweiz	100
ACTEGA Terra Chile Ltda., Santiago de Chile, Chile	100
ACTEGA Terra GmbH, Wesel, Deutschland	100
Verbundene Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden	
ALTANA Future GmbH, Wesel, Deutschland	100
ELANTAS New York Inc., Olean, USA	100
EpoxyLite Corporation, St. Louis, USA	100
BHU Tehnologii Pentru Mediu SRL Piatra Neamt, Bukarest, Rumänien	100
Von Roll USA Holding, Inc., Schenectady, USA	100
Silberline GmbH, Berlin, Deutschland	100
New Jadwson Electrical Material Shenzhen Co., Ltd., Shenzhen, China	100
ACTEGA India Private Limited, Pune, Indien	100
ACTEGA EcoPaint South East Asia Ltd.	100
Assoziierte Unternehmen - at Equity bewertet	
Aldoro Industria de pos e Pigmentos Metálicos Ltda., São Paulo, Brasilien	39
Landa Corporation Ltd., Rehovot, Israel; (davon 16,51 % von SKion Digital Printing gehalten)	46
Sonstige Unternehmen - als Finanzanlagen ausgewiesen	
Metapol S.A. de C.V., San Cosme Xalostoc, Mexiko	49
Seedamm-Versicherungs-Vermittlungs GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland	50
Taunus Treuhandgesellschaft m.b.H. Steuerberatungsgesellschaft, Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland	45
"Transalpina" Unternehmung für Industriebedarf Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich	20

**SKion Water**

Durch die Vollkonsolidierung der SKion Water GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, werden ebenfalls die Tochtergesellschaften der SKion Water mit in den Konzernabschluss von SKion einbezogen. Die Tochtergesellschaften inklusive der Beteiligungsverhältnisse werden im Folgenden dargestellt.



Durch die Vollkonsolidierung der SKion Water GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, werden ebenfalls die Tochtergesellschaften der SKion Water mit in den Konzernabschluss von SKion einbezogen. Die Tochtergesellschaften inklusive der Beteiligungsverhältnisse werden im Folgenden dargestellt.

2024	Kapitalanteil in %
Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden	
SKion Water International GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland	100
ADASA Sistemas S.A.U., Barcelona, Spanien	100
SKion Water USA Inc, Wilmington, USA	100
SKion Water Chile SpA, Santiago de Chile, Chile	100
Ecopreneur Chile S.A., Las Condes, Chile	92
Ecopreneur Peru S.A.C., Lima, Peru	73
inCTRL Solutions Inc., Dundas, Ontario, Kanada	94
inCTRL Solutions Corp., Cottonwoods Heights, USA	94
inCTRL Solutions Corp., Birmingham, Vereinigtes Königreich Großbritannien	94
Enpure Ltd., Birmingham, Vereinigtes Königreich Großbritannien	100
SKion Water MENA GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland	100
SouthWestSensor Ltd., Southampton, Vereinigtes Königreich Großbritannien	75
VIGAflow S.A., Colina, Chile	87
Ecopreneur S.A.S, Bogota, Kolumbien	78
DLK Technologies SA, Le Locle, Schweiz	100
EnviroChemie GmbH, Roßdorf, Deutschland	100
EnviroChemie AG, Eschenbach, Schweiz	100
ENVIRO-CHEMIE B.V., Haarlem, Niederlande	100
ENVIRO-CHEMIE Ges.m.b.H., Villach, Österreich	100
EnviroChemie Polska SP.z.o.o., Warschau, Polen	100
OOO ENVIRO-CHEMIE GmbH, Jekaterinenburg, Russland	100
EnviroDTS GmbH, Friedberg, Deutschland	100
EnviroFALK GmbH, Westerburg, Deutschland	100
EnviroChemie Bulgaria EOOD, Sofia, Bulgarien	100
EnviroFALK AG, Cham, Schweiz	100
EnviroFALK PharmaWaterSystems GmbH, Leverkusen, Deutschland	100
EnviroFALK Wassertechnologie GmbH, Seevetal, Deutschland	100
EnviroChemie Maghreb S.A.R.L., Kenitra, Marokko	100
EnviroChemie UK Ltd., Bracknell Berkshire, Vereinigtes Königreich Großbritannien	100



<b>2024</b>	<b>Kapitalanteil in %</b>
EnviroWater Nordic AB, Kungsbacka, Schweden (zuvor: Processing Gruppen AB)	100
EnviroProcess Sweden AB, Kungsbacka, Schweden	100
EnviroProcess Norway AS, Billingstad, Norwegen	100
EnviroProcess Denmark AS, Odder, Dänemark	100
EnviroProcess Finland OY, Kerava, Finnland	90
Hauser + Walz GmbH, Flaach, Schweiz	100
ProWaTech AG, Flaach, Schweiz	100
Schweitzer-Chemie GmbH, Freiberg am Neckar, Deutschland	100
TS Wassertechnik Tempel & Scholz GmbH, Gifhorn, Deutschland	76
Industrial Water Management Limited, Dublin, Irland	100
Innowac GmbH Innovative Wasser Chemie, Ratingen, Deutschland	100
OSIRIS Water Management Ltd., Lingfield, Vereinigtes Königreich Großbritannien	100
OZONE.CH Sàrl, Le Locle, Schweiz	100
OZONE.CH France Sàrl, Annemasse, Frankreich	100
Greencastle Technology Ltd., Dublin, Irland	100
ENWA Water Technology AB, Hisings Backa, Schweden	100
ENWA Water Technology AS, Sandefjord, Norwegen	100
Pahlén International AS, Skien, Norwegen	100
Eliquo Water Group GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland	100
Eliquo Water Deutschland GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland	100
Eliquo KGStulz GmbH (zuvor: Eliquo Stulz GmbH), Grafenhausen, Deutschland	100
Eliquo Technologies GmbH, Grafenhausen, Deutschland	100
Eliquo Water & Energy B.V., Barneveld, Niederlande	100
Eliquo Stulz Luxembourg Sàrl, Biwer, Luxemburg	100
Eliquo PMI AS, Norwegen	100
ENWA AS, Sandefjord, Norwegen	100
ENWA AB, Schweden	100
Malmberg Water AB, Åhus, Schweden	100
Malmberg AS, Drammen, Norwegen	100
Oswald Schulze Umwelttechnik GmbH, Gladbeck, Deutschland	100
Edelstahlbeizbetrieb Alb GmbH, Nellingen, Deutschland	100



<b>2024</b>	<b>Kapitalanteil in %</b>
Eliquo KGN GmbH & Co. KG, Nellingen, Deutschland	100
KGN Verwaltungsgesellschaft mbH, Nellingen, Deutschland	100
Hydra Holdings 2015 Limited, Indian Queens, Vereinigtes Königreich Großbritannien	100
Eliquo Hydrok Limited, St. Columb, Vereinigtes Königreich Großbritannien	100
Hydra (South West) Limited, St. Columb, Vereinigtes Königreich Großbritannien	100
Ovivo Inc., Montreal, Kanada	100
Ovivo US Holding Inc., Salt Lake City, USA	100
Ovivo USA, LLC, Salt Lake City, USA	100
Ovivo Europe Holding AB, Stockholm, Schweden	100
Ovivo UK Limited, Colchester, Vereinigtes Königreich Großbritannien	100
Ovivo India Private Ltd, Pune, Indien	100
Ovivo Singapore Pte Ltd, Singapur	100
Aqua Holding Technical Materials GmbH, Tobelbad, Österreich	100
Christ Water Technology GmbH, Tobelbad, Österreich	100
E2metrix Inc., Sherbrooke, Kanada	100
Ovivo Aqua Africa (Pty.) Limited, Johannesburg, Südafrika	100
Ovivo Aqua Austria GmbH, Tobelbad, Österreich	100
Ovivo France SAS, Bernin, Frankreich	100
Ovivo Deutschland GmbH, Ditzingen, Deutschland	100
Ovivo Holland B.V., Zoeterwoude, Niederlande	100
Aqua Asia Limited, Hongkong (zuvor: Ovivo Hong Kong Ltd.)	100
Ovivo Switzerland AG, Witterswil, Schweiz	100
Ovivo Taiwan Co. Ltd, Hsin Chu City, Taiwan	75
Ovivo Hungary Kft, Tamási, Ungarn	100
Ovivo China Co., Ltd, Shanghai, China	100
Ovivo Chengdu Co. Ltd., Chengdu, Sichuan, China	100
Ovivo Shenzhen Co. Ltd., Shenzhen, China	100
Ovivo Dalian Co. Ltd., Dalian, China	100
Christ Kennicott Water Technology Ltd., Wolverhampton, Vereinigtes Königreich Großbritannien	100
Ovivo Middle East LLC, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	49
Ovivo Malaysia Sdn Bhd, Perai, Malaysia	100



	<b>Kapitalanteil in %</b>
<b>2024</b>	
Ovivo Portugal Unipessoal Lda., Lissabon, Portugal	100
Ovivo Israel Ltd., Tel Aviv-Yafo, Israel	100
Ovivo Canada Inc. Canada, Calgary, Kanada (zuvor: FilterBoxx Inc. Canada)	100
Norcan Insurance Inc., Calgary, Kanada	100
Cembrane USA LLC, Round Rock, USA	100
Aqua Technical Materials Shanghai Co. Ltd., Shanghai, China	100
Wastech Systems LLC, Chatsworth, USA	100
Cembrane A/S, Lyngø, Dänemark	100
Ovivo HK Limited, Hongkong, China	100
Paques Holding B.V., Balk, Niederlande	100
Paques Verre Oosten B.V., Balk, Niederlande	100
Paques Asia Ltd, Hong Kong, China	100
Paques Environmental Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China	100
Paques Environmental Engineering Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China	100
Paques Environmental Equipment Trading (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China	100
Paques Environmental Technology (Changzhou) Co. Ltd, Changzhou, China	100
Paques Asia Pacific SDN BHD, Kuala Lumpur, Malaysia	100
Paques (Thailand) Co. Ltd., Nonthaburi, Thailand	49
Paques Zuid Amerika B.V., Balk, Niederlande	100
Paques Brasil Sistemas para Tratamento de Efluentes Ltda., Piracicaba, Brasilien	100
Paques Colombia S.A.S., Bogota, Kolumbien	100
Paques India B.V., Balk, Niederlande	100
Paques Middle East FZCO, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100
Paques Environmental Technology India Private Limited, Chennai, Indien	100
Paques Noord Amerika B.V., Balk, Niederlande	100
Paques Canada Inc., Vancouver, Kanada	100
Paques Environmental Technologies Inc., Salem, USA	100
Paques Technology B.V., Balk, Niederlande	100
Paques Services GmbH, Rödermark, Deutschland	100
Paques Europe B.V., Balk, Niederlande	100
Paques IP B.V., Balk, Niederlande	100



	<b>Kapitalanteil in %</b>
<b>2024</b>	
Fertipaq B.V., Balk, Niederlande	100
Paqell B.V., Leeuwarden, Niederlande	50
Paques Global B.V., Balk, Niederlande	100
Sanpure Systems Private Limited, Hyderabad, Indien	51
Faxon Química Ltda, Campo Bom, Brasilien	80
Assoziierte Unternehmen - at Equity bewertet	
MattenPlant Pte. Ltd, Singapur	29
up2e! GmbH, Rain am Lech, Deutschland	49
QWAIR GmbH, Heilbronn, Deutschland	25
Verbundene Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden	
EnviroProcess Urakointi Oy, Kalajoki, Finnland	68
EnviroChemie s.r.o., Bratislava, Slowakei	100
ENWA Badanläggningar AB, Hisings Backa, Schweden	100
ENWA Pool AB, Hisings Backa, Schweden	100
Enpure India Private Ltd., Pune, Indien	100
Gemeinschaftsunternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden	
Xi'An Purovo Material Co., Ltd., Xi'an, China	60
Sonstige Unternehmen - als Finanzanlagen ausgewiesen	
Nya Swimtec AB, Kungsbacka, Schweden	35
FIDO AI Ltd., Bicester, UK	13
Fido Tech Ltd., Bicester, UK	13
SafeWater Scandinavia AB, Kungsbacka, Schweden	10
SENTRY: Water Monitoring & Control Inc., Kanada	10

**(e) Honorar des Abschlussprüfers**

Das gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB anzugebende Honorar des Konzernabschlussprüfers beträgt für 2024 insgesamt EUR 0,8 Mio. (2023: EUR 0,3 Mio.) und entfällt in Höhe von EUR 0,7 Mio. auf Abschlussprüfungsleistungen und in Höhe von EUR 0,1 Mio. auf sonstige Leistungen.

**(f) Offenlegungserleichterungen**

Für folgende Gesellschaften werden die Befreiungsmöglichkeiten nach § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen:

- Enviro Chemie GmbH, Roßdorf
- EnviroFALK GmbH, Westerburg
- EnviroFALK PharmaWaterSystems GmbH, Leverkusen



- EnviroDTS GmbH, Friedberg (Hessen)
- Innowac GmbH Innovative Wasser Chemie, Ratingen
- AEW Wassertechnologie GmbH, Seevetal

**(g) Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres**

Einer Konzerngesellschaft sind im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 von Versicherungsgesellschaften rund EUR 25 Mio. zugeflossen.

Des Weiteren sind besicherte Wandelanleihen in Höhe eines mittleren zweistelligen Mio.-Betrags bei einem assoziierten Unternehmen, dessen Fortführung mit Unsicherheiten behaftet ist, gezeichnet worden.

Bad Homburg v. d. Höhe, 23. Juni 2025

**SKion GmbH**

*Die Geschäftsführung*

*Susanne Klatten*

*Doctor of Science h.c., Univ. Buckingham*

*Prof. Dr. Frank Richter*

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die SKion GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der **SKion GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe**, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der SKion GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.



## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen in der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.



•führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfungsfeststellen.

Stuttgart, 23. Juni 2025

**RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft**

*Martina Schaaf, Wirtschaftsprüferin*

*Linda Ruoff, Wirtschaftsprüferin*

**Feststellung des Konzernabschlusses**

Der Konzernabschluss der Skion GmbH zum 31. Dezember 2024 wurde am 23. Juni 2025 von der Gesellschafterversammlung gebilligt.